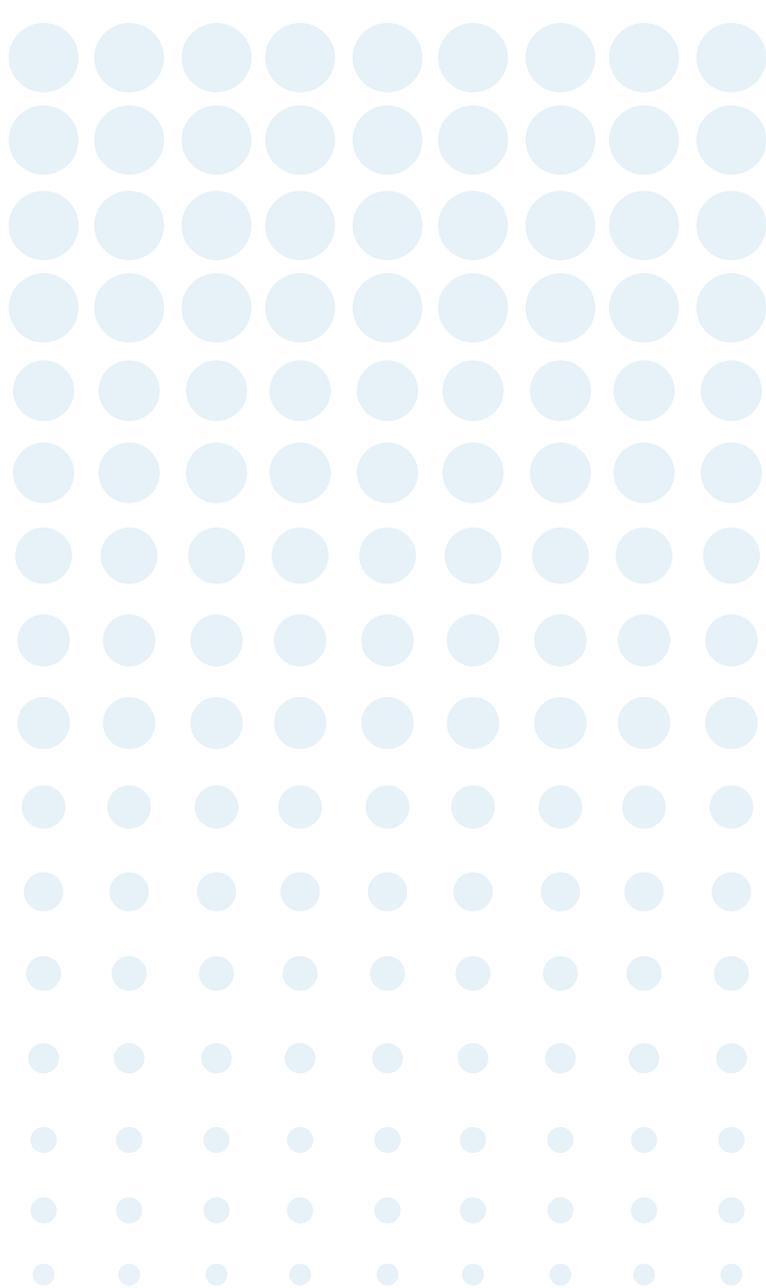


Geschäftsbericht

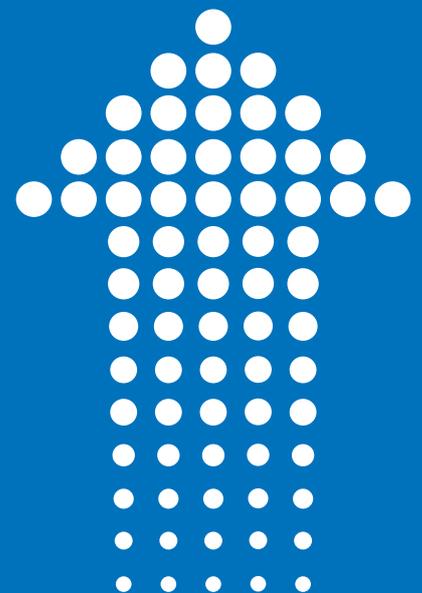
Berichtszeitraum
Juni 2018 bis März 2023

Landesverband der
Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.



Worauf es
jetzt
ankommt.
JVB

22. Verbandstag
15. - 16. Juni 2023
Nürnberg



Geschäftsbericht

Berichtszeitraum
Juni 2018 bis März 2023

Landesverband der
Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.

JVB



Geschäftsbericht zum 22. Verbandstag	Seite
Vorwort	5
Geschäftsbericht Landesleitung	6
2018: Es war viel in Bewegung	8
2019: JVB Forderungen auf Erfolgskurs	12
2020: Verbandsarbeit in Zeiten einer Jahrhundertpandemie	20
2021: Wichtige Ergebnisse in schwierigen Zeiten	26
2022: Neue Krisen und alte Baustellen	34
2023: Höchststand bei Planstellen und Mitgliederzahlen	42
Tarifvertreter	46
JVB-Jugend	54
JVB-Frauen	64
JVB-Senioren	68
Sprecher Personalräte	72
Sprecher Ortsverbände	76
JVB-Presse	78
Homepage und Social Media	82
JVB Rechtsschutz	83
Weitere Leistungen für Mitglieder	84
Gesellschaftliches Engagement	85
Mitgliedsbeitrag	86
Dachverbände	87
Sachstand Erledigung der Anträge an den 21. Verbandstag 2018	88
Ehrendes Gedenken	89



Ralf Simon

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine Freude, Ihnen den Geschäftsbericht unseres Berufsverbandes JVB für die Amtsperiode 2018 bis 2023 vorzulegen. In den vergangenen fünf Jahren haben sich viele engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Ortsverbänden, in den Gremien Jugend, Frauen und Senioren, als Fachgruppensprecher oder als Mitglied der Landesleitung für unsere Sache eingesetzt. Durch ihre alltägliche Arbeit im Einsatz für unsere Mitglieder haben sie dem JVB ein Gesicht gegeben.

Wir sind in den letzten fünf Jahren – auch unter dem Druck anhaltender Krisen – ein gutes Stück vorangekommen. Dabei stand die Mitgliederorientierung als Ziel und Maßstab für das gesamte Organisationshandeln im Mittelpunkt. Unsere Erfolge in unterschiedlichen Gestaltungsfeldern haben deutlich gezeigt: Der JVB ist die größte und stärkste gewerkschaftliche Kraft im bayerischen Justizvollzug. Dies ist auf das Engagement unserer Mitglieder zurückzuführen.

Doch gewerkschaftliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Man muss dafür werben und ermutigen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben unsere gewerkschaftspolitische Arbeit entscheidend geprägt und unsere Arbeit verändert.

Unter dem Motto **Worauf es jetzt ankommt** tritt vom 15. bis 16. Juni 2023 das höchste Organ des Landesverbandes der Bayerischen Justizvollzugsbediensteten e.V. in Nürnberg zusammen. Auf dem 22. Verbandstag wird über Posten und Positionen entschieden. Die Verbandsspitze wird gewählt und die Leitlinien bestimmt. Die Delegierten beraten über zahlreiche Anträge und legen die Schwerpunkte der kommenden fünf Jahre fest – ein straffes Arbeitsprogramm.

Neuendettelsau, im April 2023

Ralf Simon
JVB Landesvorsitzender





Die JVB Landesleitung 2018 – 2023

**Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Geschlossenheit der Delegierten des 21. Verbandstages war ein starkes Signal nach innen und nach außen. Für die neugewählte JVB Landesleitung war es Auftrag und Antrieb für die nächsten fünf Jahre.

Höhepunkt des Verbandstages 2018 war die Festveranstaltung unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten“. Hochrangige Vertreter aus der Landespolitik, allen Bereichen und Ebenen der Bayerischen Justiz, des Beamtenbundes sowie vieler Kolleginnen und Kollegen besuchten am 15. Juni 2018 unsere Öffentlichkeitsveranstaltung in Kempten. Die Festrede hielt der damalige Bayerische Staatsminister der Justiz, Prof. Dr. Winfried Bausback. Grußworte sprachen Josef Mayr (Bürgermeister der Stadt Kempten), Anja Ellinger (Leiterin JVA Kempten und Memmingen), René Müller (BSBD Bundesvorsitzender), Claudia Kammermeier (Stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Beamtenbundes), Peter Meyer, MdL (damaliger Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Fraktion Freie Wähler), Ingrid Heckner, MdL (damalige Stellvertretende Fraktionsvorsitzende CSU im Bayerischen Landtag), Ilona Deckwerth, MdL (damalige Stellvertretende Vorsitzende des Anstaltsbeirats JVA Kempten und Memmingen, SPD-Fraktion), sowie Wolfgang Fackler, MdL (Vorsitzen-

der des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes im Bayerischen Landtag, CSU-Fraktion). Für die Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vertrat Thomas Gehring den Fraktionschef Ludwig Hartmann.

Strukturell brachte der Verbandstag ab 2018 einige Satzungsänderungen für unsere Gewerkschaft. So orientierten sich seit dem Jahr 2018 die Beitragsanpassungen im JVB an den Gehaltszuwachs. Die Funktion des bisherigen Tarifvertreters in der Landesleitung wurde gestärkt, indem er oder sie das Amt eines stellvertretenden Landesvorsitzenden innehat. Außerdem wurde der Datenschutz in unsere Satzung aufgenommen. Damit hatten wir den deutlich gestiegenen Anforderungen der Praxis Rechnung getragen sowie den Datenschutz und die Digitalisierung im JVB gleichermaßen gestärkt – ein wichtiger Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen, digitalen Gewerkschaft. Für den nächsten Verbandstag im Jahr 2023 beschlossen die Delegierten Nürnberg als Austragungsort.

2018: Es war viel in Bewegung

Unmittelbar nach dem Verbandstag 2018 standen die Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2019/2020 für den bayerischen Justizvollzug an. Die neugewählte Landesleitung verlor keine Zeit und erstellte eine Eingabe zum Doppelhaushalt, bei der einige Anträge des 21. Verbandstages einfließen, aber auch noch nicht umgesetzte Forderungen erneut formuliert wurden. Es folgten politische Gespräche im Bayerischen Landtag. Wir waren mit dem damaligen Staatsminister der Justiz und hochrangigen Mitarbeitern des Justizministeriums im regelmäßigen Austausch. Prof. Dr. Bausback sicherte uns seine volle Unterstützung für unsere Forderungen zu. Denn für den JVB war eines sicher: Bei der Forderung nach einer besseren personellen Ausstattung aller Dienststellen im Justizvollzug waren wir noch lange nicht am Ende. Im Einzelnen forderten wir:

- Personalmehrungen
- Stellenhebungen in allen Laufbahnen; Durchschlüsselung der zusätzlichen 200 Stellen im allgemeinen Vollzugsdienst nach BesGr. A 9 bzw. A9 + Z
- Einführung eines Anwärtersonderzuschlags zur Gewinnung geeigneter Nachwuchskräfte im Werkdienst und im allgemeinen Vollzugsdienst
- Verdoppelung der Meisterzulage im Werkdienst
- Zahlung der Ballungsraumzulage im Verdichtungsraum München in voller Höhe für unsere Anwärterinnen und Anwärter
- Ausbau der Bayerischen Justizvollzugsakademie
- Erhöhung der Mittel für Leistungsprämien im Arbeitnehmerbereich

Begründet wurden die Forderungen u.a. mit den steigenden Gefangenenanzahlen der letzten Jahre, darunter ein deutlicher Zuwachs an psychisch auffälligen Gefangenen, vermehrt Übergriffe auf Vollzugsbedienstete, unterschiedlichste kulturelle Hintergründe (110 Nationalitäten), zusätzliche Aufgaben (Radikalisierungsprävention und Extremismusbekämpfung), die neue Daueraufgabe Abschiebungshaft sowie unterbesetzte Krankenabteilungen. Eine der größten Sorgen blieb zudem die Nachwuchsgewinnung. Der JVB forderte eine zielgerichtete Investition in die Ausbildung.

» Neue Landesleitung nimmt politische Gespräche auf

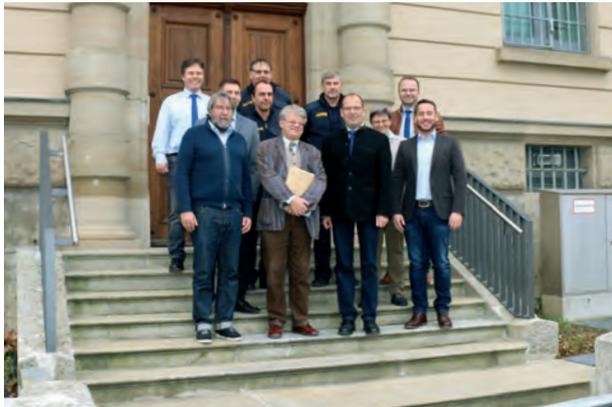
Unabhängig vom Doppelhaushalt 2019/2020 gab es am 24. Juli 2018 bereits das 2. Nachtragshaushaltsgesetz zum Doppelhaushalt 2017/2018. Dieses umfasste 100 neue Planstellen (für die Abschiebungshafteinrichtung Hof). Ein Novum bzw. eine Besonderheit, denn üblicherweise gibt es in Nachtragshaushalten keine neuen Stellen.

» 100 neue Planstellen im Nachtragshaushalt 2018

2018 wurden im bayerischen Justizvollzug viele Bauvorhaben vorangetrieben. Ministerpräsident Dr. Markus Söder und der damalige Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback verkündeten den Kauf eines Grundstücks für den Bau einer neuen Justizvollzugsanstalt in Marktredwitz. Der Neubau einer 37. Justizvollzugsanstalt in Bayern ist Teil des Konzepts der Staatsregierung „Regionalisierung von Verwaltung“ und eine (nach damaligem Stand der Baukosten) 100-Millionen-Euro-Investition, bei der rund 200 Arbeitsplätze für Justizvollzugsbeamte entstehen sollen und heimatnahe Versetzungen möglich werden.

» Justizvollzug profitiert von Heimatstrategie: JVA Marktredwitz kommt

Ebenso schritten andere Bauprojekte weiter voran. Das Grundstück für den Bau der neuen Justizvollzugsanstalt Passau wurde erschlossen und die Kapazitäten der Justizvollzugsakademie Straubing provisorisch erweitert. Die Personalzuwächse machten einen raschen Ausbau notwendig. Die rechtzeitige Fertigstellung zu Ausbildungsbeginn im Frühjahr 2019 stellte die Bildungsstätte im bayerischen Justizvollzug vor enorme Herausforderungen. Die Akademie platzte aus allen Nähten. Wir machten daher den Gesamtausbauplan unserer Bildungseinrichtung, die sowohl für Ausbildung und Fortbildung zuständig ist, zum ständigen Thema bei Gesprächen mit dem Minister sowie in der Abteilung F (Justizvollzug) des StMJ. So kam es, dass der damalige Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback gemeinsam mit dem damaligen Staatssekretär im Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Josef Zellmeier, die Bayerische Justizvollzugsakademie besuchte.



Nach einer zweimonatigen Einarbeitungsphase traf sich die neugewählte JVB Landesleitung zu einer mehrtägigen Klausurtagung, um die Geschäftsverteilung festzulegen. Klaus Zacher übernahm - wie bisher - den Bereich Tarif. Thomas Benedikt leitete ab sofort als Redakteur die JVB-Presse und Alexander Sammer den Bereich SocialMedia. Daneben vertrat Alexander Sammer in seiner Funktion als stellvertretender BSBD Bundesvorsitzender unseren Verband auf Bundesebene. Iris Rädlinger-Köckritz wurde zur neuen Rechtsschutzbeauftragten des JVB bestellt. Stefan Greulich übernahm einen Teil der Veranstaltungsplanung im JVB. Die Homepage wurde weiterhin gemeinsam durch Ralf Simon und Thomas Benedikt betreut.

Im Jahr 2018 rückte das Thema Übergriffe gegen Justizvollzugsbedienstete weiter in den Fokus. Für den JVB steht eine Sache felsenfest: Die Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen hat allerhöchste Priorität! Die wachsende Gewalt gegen Justizvollzugsbedienstete ist und bleibt erschreckend. Wir stellten eine deutliche Zunahme der Übergriffe auf unsere Kolleginnen und Kollegen fest. In diesem Zusammenhang haben wir immer wieder eine Überarbeitung der Definition und statistischen Auswertung der Übergriffe gefordert. In nahezu allen politischen Gesprächen und in unseren Medien haben wir auf diese gravierenden Probleme hingewiesen. Damit einher ging eine Personalforderung. Wir brauchten mehr Personal in unseren Abteilungen und insbesondere in kleinen Justizvollzugsanstalten, wo es keine Sicherungsgruppen gibt.

» JVB: Sicherheit der Bediensteten hat allerhöchste Priorität

Weiterhin beschäftigte uns 2018 das Thema „Neue Dienstkleidung“. Der Rollout war seit August 2018 abgeschlossen. Die ganze Zeit hindurch erreichten uns Meldungen über Probleme; geschildert wurden uns Unverträglichkeiten und Qualitätsmängel. Um diese Probleme abzustellen, standen wir im engen Kontakt mit unserem Ministerium. Ein langwieriger Prozess aufgrund vieler Akteure und Umstände. Lösungen und Erfolge waren daher nicht unmittelbar erzielbar. Gleichzeitig war die blaue Dienstkleidung der Startschuss für mehrere JVB Fototermine in den Justizvollzugsanstalten. Das erste Fotoshooting im Jahr 2018 startete im niederbayerischen Straubing; mehrere Kolleginnen und Kollegen standen vor der Kamera. Die Fotos wurden für die Außendarstellung unseres Berufsverbandes verwendet.

» Neue Dienstkleidung wird Startschuss für neue Außendarstellung im JVB

Aufgrund unserer wachsenden Mitgliederzahl erhielt der JVB ab dem Jahr 2018 einen weiteren Delegiertenplatz beim BBB Hauptausschuss (und somit auch bei künftigen BBB Verbandstagen). Die am 14. Oktober stattgefundene Landtagswahl brachte eine Veränderung der politischen Landschaft in Bayern mit sich.

So waren nun sechs Parteien im Bayerischen Landtag vertreten. Die Christlich Soziale Union (CSU) konnte die absolute Mehrheit nicht verteidigen und war auf einen Koalitionspartner angewiesen. Dramatisch zeigte sich der Verlust der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD). Bündnis 90/Die Grünen verzeichneten enorme Zuwächse, die „Freien Wähler (FW)“, die „Freie Demokratische Partei (FDP)“ sowie die „Alternative für Deutschland (AfD)“ waren wieder bzw. neu im Landtag vertreten. Die neue Parteienstruktur hielt natürlich Auswirkungen und Überraschungen für uns als Gewerkschaft bereit. Dies zeigte sich bereits am 12. November 2018, bei der Vereidigung des neuen Kabinetts. Ministerpräsident Dr. Markus Söder berief Georg Eisenreich zum neuen Staatsminister der Justiz.

Bei unserem neuen Minister Georg Eisenreich stand der JVB sprichwörtlich an erster Stelle: Der JVB Landesvorsitzende war einer der Ersten, der ein persönliches Gespräch – unmittelbar nach der Berufung in das Kabinett – mit dem Justizminister führen konnte. Schon damals wurde klar, an der Unterstützung und guten Zusammenarbeit wird sich nichts ändern. Viele spätere Treffen und Gelegenheiten bestätigten dies.

» **JVB stand von Anfang an im engen Austausch mit neuem Justizminister**

Nicht vergessen werden wir den Einsatz seines Vorgängers im Amt als Bayerns Justizminister. In seiner Amtszeit hat Prof. Dr. Winfried Bausback Wichtiges für den Justizvollzug erreicht, wie beispielsweise die Anhebung unserer Gefahrenzulage oder die Schaffung etlicher neuer Planstellen. Er war stets ein Unterstützer der JVB Forderungen und hat sich viel Zeit für unseren Berufsverband genommen, was keine Selbstverständlichkeit ist. Die Landesleitung hatte sich daher persönlich mit einem kleinen JVB Präsent bei ihm verabschiedet. Sein Abschied aus dem Justizministerium fiel uns allen schwer.

Der am 5. November 2018 unterzeichnete Koalitionsvertrag zwischen CSU und FW beinhaltet einige Aussagen, die für uns relevant waren und immer noch sind. So ist darin zu lesen, dass die Koalitionspartner den Justizvollzug auf allen Ebenen für die Herausforderungen der Zukunft rüsten und ihn insbesondere personell und baulich stärken wollen. Die Aufnahme zur Stärkung des Justizvollzugs im Koalitionsvertrag wurde entscheidend durch politische Verhandlungen des JVB erreicht und umgesetzt. Auszug aus dem Koalitionsvertrag zwischen CSU und FREIE WÄHLER vom 5. November 2018:

**Wir stärken den Justizvollzug.
Wir werden den Justizvollzug auf allen Ebenen für die Herausforderungen der Zukunft rüsten und ihn insbesondere personell und baulich stärken.**

» **Wichtiger Erfolg: Aufnahme Justizvollzug in Koalitionsvertrag**

Der Bayerische Landtag wählte am 11. Dezember 2018 die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Anstaltsbeiräte bei den Justizvollzugsanstalten. Das Vorschlagsrecht lag bei den beiden stärksten Fraktionen im Landtag (CSU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen). Der JVB gratulierte den insgesamt 42 Landtagsabgeordneten zur Wahl als Anstaltsbeirat und nahm diese umgehend in den Verteiler unserer JVB-Presse auf.

Kurz vor Ende des Jahres machte die JVB Landesleitung nochmals die Abschiebungshaft zum Thema, die in Amtshilfe für das Innenministerium vollzogen wird. Vor allem die Arbeitsbedingungen sowie die Vollzugsgestaltung unterschieden sich erheblich zum „normalen“ Vollzug. Beim Besuch in der Einrichtung für Abschiebungshaft in Eichstätt wurde klar, dass psychische Auffälligkeiten und interkulturelle Herausforderungen die Kolleginnen und Kollegen an die Belastungsgrenze brachten.

Im Dezember 2018 stellte der Deutsche Beamtenbund und Tarifunion (dbb) zusammen mit ver.di seine Forderung für die Einkommensrunde 2019 auf. Gefordert wurden unter anderem 6 % mehr Einkommen, mindestens aber 200 Euro monatlich bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

Für Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht des Tarifvertreters verwiesen.

Termine / Teilnahmen 2018

- 18.06.2018** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Amberg
- 19.06.2018** Pressekonferenz um Neubau einer Justizvollzugsanstalt in Marktredwitz mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback
- 22.06.2018** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau (Sonderausgabe JVB Verbandstag)
- 11.07.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Bayreuth
- 13.07.2018** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 17.07.2018** Sitzung des BBB Hauptvorstandes in München
- 20.07.2018** Teilnahme am 150-jährigen Jubiläum des historischen Zellengefängnisses der Justizvollzugsanstalt Nürnberg, u.a. mit Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback

- 20.07.2018** Vergleichsschießen in der Justizvollzugsanstalt Ebrach, u.a. mit Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback
 - 27.07.2018** Verabschiedung der Anwärtinnen und Anwärter des aVD und WD in Straubing, u.a. mit Ministerialdirigent Peter Holzner
 - 31.07.2018** Gespräch mit Staatsminister der Justiz, Prof. Dr. Winfried Bausback, Abteilungsleiter Ministerialdirigent Peter Holzner, Personalreferent Ltd. Ministerialrat Horst Krä und Ministerialrat Tobias Geiger, anlässlich der JVB Eingabe zum Doppelhaushalt 2019/2020
 - 02.08.2018** Informationsveranstaltung zum Neubau der Justizvollzugsanstalt Passau mit Staatsminister Prof. Dr. Bausback
 - 12.08.2018** Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Josef Zellmeier, informieren sich zum Zustand und Ausbau der Justizvollzugsakademie Straubing
 - 21.08.2018** Besuch der DPoIG Stiftung in Lenggries zur weiteren Kooperation mit dem JVB
 - 21.08.2018** JVB Fototermin in der JVA Straubing zur Erstellung Fotomaterial (für Homepage usw.) im Zusammenhang mit der Einführung der blauen Dienstkleidung
 - 24.08.2018** Erste Klausurtagung der neugewählten Landesleitung in Marktobderdorf
 - 14.09.2018** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
 - 05.10.2018** Teilnahme an 70-jähriger Jubiläumsfeier des Landesverbandes für Gefangenenfürsorge e.V. im Justizpalast, u.a. mit Ministerialdirigent Peter Holzner
 - 09.10.2018** Sitzung des BBB Hauptvorstandes in München
 - 11.10.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Landshut
 - 12.10.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Würzburg
 - 18.10.2018** Teilnahme an Eröffnung der 65. Freizeitausstellung JVA Straubing, u.a. mit Ltd. Ministerialrat Horst Krä
 - 23.10.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Weiden
 - 26.10.2018** Diplomierungsfeier der Hochschule für den öffentlichen Dienst für die Anwärtinnen und Anwärter des VVD QE 3, u.a. mit Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback
 - 30.10.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Straubing
 - 06.11.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Nürnberg
 - 14.11.2018** Erstes Treffen mit Bayerns Staatsminister der Justiz, Georg Eisenreich; nach der Landtagswahl 2018 wurde Georg Eisenreich durch Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder zum neuen Justizminister berufen.
 - 22.11.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes München
 - 23.11.2018** Besuch und Sitzung der JVB Landesleitung in der Abschiebungseinrichtung Eichstätt und Gespräch mit Anstaltsleiter Ltd. Regierungsdirektor Peter Landauer
 - 26.11.2018** Gespräch mit dem Vorsitzenden der CSU-Landtagsfraktion, Thomas Kreuzer, anlässlich der JVB Eingabe zum Doppelhaushalt 2019/2020
 - 26.11.2018** JVB Landesleitung bedankt sich bei Staatsminister a.D. Prof. Dr. Winfried Bausback, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit; bei der Verabschiedung im Bayerischen Landtag wird ein „JVB Löwe“ übergeben
 - 29.11.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ansbach
 - 29.11.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Memmingen
 - 30.11.2018** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
 - 06.12.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Regensburg
 - 12.12.2018** Sitzung des BBB Hauptvorstandes in München
 - 13.12.2018** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Aschaffenburg
- Des Weiteren fand im Jahr 2018 ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch mit Personalreferent Horst Krä im Bayerischen Staatsministerium der Justiz statt.



2019: JVB Forderungen auf Erfolgskurs

Rückblickend war 2019 ein herausragendes Jahr mit vielen wichtigen Erfolgen für unseren Berufsverband. Die Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2019/2020 waren schwierig und alles andere als ein Spaziergang. Es gab intensive Gespräche im Bayerischen Landtag mit den Fraktionen und Ausschussvorsitzenden. Im Mittelpunkt standen sowohl bekannte als auch gänzlich neue gesetzliche Aufgaben im Justizvollzug. In den vergangenen Jahren kletterte die Arbeitsbelastung auf ein kritisches Niveau. Mehr Präsenz in den Abteilungen würde zudem den vermehrt auftretenden Übergriffen entgegenwirken. Der JVB beobachtete ein besorgniserregendes Ausmaß an psychisch auffälligen Gefangenen, von denen ein Großteil der Übergriffe ausging. Hinzu kamen unterschiedlichste kulturelle Hintergründe (110 Nationalitäten), die die Arbeit deutlich erschwerten. Ganz abgesehen von der neuen und belastenden Daueraufgabe Abschiebungshaft.

Den Durchbruch brachte der Doppelhaushalt 2019/2020 bei einer langjährigen Forderung im Werkdienst: Die Erhöhung der monatlichen Meisterzulage. Dabei wurde unsere JVB Forderung sogar übertroffen! Wir gingen mit einer Verdoppelung des bisherigen Betrags 41,82 Euro in die Verhandlungen. Am Ende wurden es 100,00 Euro pro Monat. Seit Juli 2019 erhalten unsere Beamtinnen und Beamten im Werkdienst die erhöhte Meisterzulage. Angesichts der Qualifikation unserer Meisterinnen und Meister, eine – nun endlich – angemessene Höhe dieser Zulage. Aus der Begründung des CSU-Änderungsantrags vom 20.03.2019 heißt es: „Um Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung von Handwerksmeistern und Handwerksmeisterinnen zielgerichtet gegensteuern zu können und die Attraktivität der Beschäftigung im öffentlichen Dienst für diese Beschäftigten im Wettbewerb mit privaten Arbeitgebern zu stärken, wird die Meisterzulage ab 01.07.2019 deutlich angehoben.“ Die Anhebung der Meisterzulage war ein Signal der Wertschätzung für unsere Kolleginnen und Kollegen im Werkdienst. Die Staatsregierung setzte ein klares Zeichen für den bayerischen Justizvollzug. Insbesondere der Einsatz der Abgeordneten Petra Guttenberger als Vorsitzende des Rechtsausschusses im Landtag sowie als Vorsitzende des Anstaltsbeirates der JVA Nürnberg, sowie des CSU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Kreuzer hat maßgeblich zu diesem Erfolg geführt.

» Meisterzulage mehr als Verdoppelt

Doch damit nicht genug. Ein weiteres Anliegen aus dem JVB Forderungskatalog 2019/2020 wurde realisiert: Die stu-

fenweise Erhöhung des Nachtdienst DuZ von 4,50 auf 5,00 Euro. Wenn man bedenkt, dass die Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten zuvor noch bei 2,67 Euro lag, war das ein riesiger Fortschritt. Die Zulage wurde rückwirkend zum 1. Januar 2019 erhöht und viele bayerische Justizvollzugsbeamtinnen und -beamte profitieren seitdem davon. Es ist ein finanzieller Ausgleich für diesen oftmals schwierigen und kräfteaubenden Dienst und eine weitere echte Wertschätzung der Politik für die Beamten im Schichtdienst.

» Erhöhung Nachtdienst DuZ

Finanziell vorwärts kamen wir zudem im Bereich der Nachwuchsbeamten. Ein herausragender Erfolg im Jahr 2019 war die Wiedereinführung des Anwärtersonderzuschlags. Der JVB konnte dieses wertvolle Instrument der Nachwuchsgewinnung nach (sehr) vielen Jahren erneut durchsetzen. Darauf sind und waren wir stolz. Diese langjährige Forderung konnte durch die Unterstützung unseres damaligen Justizministers Prof. Dr. Bausback, seines Nachfolgers im Amt, Justizminister Georg Eisenreich und dem Einsatz des CSU Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Kreuzer erfolgreich umgesetzt werden. Seit dem Einstellungsjahr 2020 erhalten unsere Anwärterinnen und Anwärter im allgemeinen Vollzugsdienst sowie im Werkdienst einen Zuschlag von 10 % des Anwärtergrundbetrages – als einziger staatlicher Bereich in ganz Bayern.

» Anwärtersonderzuschlag ist zurück

Daneben gibt es seit dem Jahr 2020 einen zusätzlichen Urlaubstag: Unsere Anwärterinnen und Anwärter erhalten seitdem 30 Tage Urlaub pro Jahr.

Zusätzlich enthielt der Doppelhaushalt 2019/2020 Mittel für Stellenhebungen. Gemeinsam mit unserem Dachverband, dem Bayerischen Beamtenbund, konnten wir den Stellenabbau (der im Art. 6 b Haushaltsgesetz vorgesehen war) wirksam stoppen. Darüber hinaus konnten die befristeten 50 kw-Stellen (künftig wegfallend), die wir im Jahr 2015 aufgrund der Flüchtlingsproblematik erhielten, verlängert werden.

Weitere positive Signale im Doppelhaushalt waren Bereitstellung für Planungsmittel für die Bayerische Justizvollzugsakademie sowie umfangreiche Haushaltsmittel für die Neubauprojekte und Nachwuchswerbung im Justizvollzug.

Leider gab es in diesem Doppelhaushalt keinerlei Personal-mehrungen für den bayerischen Justizvollzug. Die JVB Landesleitung erstellte deshalb eine weitere Eingabe zum Nachtragshaushalt 2019 an den Bayerischen Landtag, um unsere Forderung zu erneuern. Es folgte daraufhin ein Hinweis des CSU Fraktionsvorsitzenden, der uns mitteilte, dass die JVB Forderung in die Haushaltsberatungen einfließen werde. Ebenso fand daraufhin ein Treffen mit der Landtagsfraktion Freie Wähler statt.

» **Haushalt bringt Stellenhebungen und weitere Verbesserungen**

In der Einkommensrunde erzielten die Verhandlungspartner am 2. März 2019 eine Einigung. Davor fanden mehrere Protestveranstaltungen im Bundesgebiet statt. Der JVB beteiligte sich an einer Demonstration des dbb am 26. Februar 2019 in Nürnberg; rund 100 JVB Mitglieder gingen für die gemeinsame Forderung lautstark auf die Straße. Der Tarifvertrag sah eine Laufzeit von 33 Monaten vor. Die Tabellenentgelte wurden zum 1.1.2019 um 3,2 Prozent, mindestens aber um 100 Euro, zum 1. Januar 2020 um 3.2 Prozent, mindestens aber um 80 Euro und zum 1. Januar 2021 um 1,4 Prozent, mindestens aber um 50 Euro angehoben. Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht des Tarifvertreters verwiesen.

Noch am Tag der Tarifeinigung verkündete Finanzminister Albert Fühacker die zeit- und systemkonforme Übernahme auf den Beamtenbereich in Bayern. Systemkonform heißt, dass beispielsweise die Mindestzahlung nicht mit übernommen werden konnte. Bei einer erneuten 1:1 Übernahme des Tarifergebnisses auf die Landesbeamten wäre sonst das verfassungsmäßige Abstandsgebot zwischen den Besoldungsgruppen nicht mehr gewährleistet gewesen. Hier hatte man sozusagen das Ende der Fahnenstange erreicht. Im Volumen

wurde das Ergebnis aber vollständig übernommen. Zu den linearen Anpassungen wurden die Erhöhung der Anwärterbezüge zum 01.01.2019 um 50 Euro sowie zum 01.01.2020 um weitere 100 Euro sowie die Streichung der Stufe 1 in der Besoldungstabelle ab 01.01.2020 beschlossen.

Auch mit unserem neuen Minister Georg Eisenreich pflegten wir einen regelmäßigen persönlichen Austausch. Im Laufe der Gespräche wurde schnell klar, dass wir an unserem gemeinsamen, erfolgreichen Kurs festhalten werden. Eine starke Unterstützung im eigenen Haus, dem Justizministerium, ist und war dem JVB äußerst wichtig. Handfeste Erfolge der vergangenen Jahre sind so im Justizvollzug zustande gekommen.

Mitte des Jahres 2019 hatten wir ein Gespräch mit der Polizeigewerkschaft DPolG Bayern (die ebenfalls im Bayerischen Beamtenbund organisiert ist) in deren Geschäftsstelle in München. Bei dem Austausch haben wir festgestellt, dass es zahlreiche Gemeinsamkeiten und gleiche Sorgen gibt. Wir haben uns darauf verständigt, bei den Themen Qualitätssicherung der Dienstkleidung, Sinn und Zweck eines bayerischen Logistikzentrums, Gewalt gegen Bedienstete, Verbesserungen bei der Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen oder bei Zulagen im Besoldungsgesetz intensiver zusammenzuarbeiten.

Nach dem Brand in der Justizvollzugsanstalt Kronach im August 2018, bei dem drei Kollegen verletzt wurden, die Brandfolgen sich in den anschließenden Monaten erheblich auf den Dienstbetrieb auswirkten und die Zukunft der oberfränkischen Justizvollzugsanstalt zu diesem Zeitpunkt ungewiss war, traf sich die JVB Landesvorstandschaft im August 2019 in Kronach. Die umfangreichen Renovierungsarbeiten standen kurz vor Abschluss. Es war zudem das erste offizielle Treffen der JVB Landesvorstandschaft seit den Neuwahlen beim Verbandstag 2018. Wir sprachen in der JVA Kronach





mit Personalvertretern und Anstaltsleitung über die Arbeitsbedingungen und Beförderungsmöglichkeiten in kleinen Dienststellen, befristete Beschäftigungsverhältnisse und Motivation des Personals. Bei der anschließenden internen Sitzung stand neben dem Nachtragshaushalt 2019 und dem Thema Gewalt gegen Bedienstete ebenfalls eine weitere wichtige verbandsinterne Frage an: der zentrale Einzug des Mitgliedsbeitrags, der eine spürbare Erleichterung für unsere Ortsverbände bedeuten würde.

Seit dem Jahr 2013 arbeiten unsere Ortsverbände sowie die Landesvorstandschafft mit einem eigens auf den JVB zugeschnittenen Vereinsverwaltungsprogramm. Dies hatte sich über die Grenzen Bayerns herumgesprochen. Aus diesem Grund kamen die BSBD Landesbünde aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Sachsen Anfang des Jahres 2019 nach Oberfranken. Bei einer gemeinsamen Sitzung wurde das Programm und die Mitgliederverwaltung im JVB vorgestellt.

Im Laufe des Jahres 2019 wuchs unser Berufsverband auf über 5.000 Mitglieder an. Steigende Einstellungszahlen brachten uns nicht zuletzt mehr Mitglieder. Alleine im Jahr 2019 kamen 289 Neumitglieder zum JVB. Besonders zu verdanken war diese äußerst positive Entwicklung unseren Ortsverbandsvorsitzenden und der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb unseres gesamten Verbandes. Bis Ende 2018 bekam jeder Werber eines Neumitglieds im Rahmen einer Werbeaktion des dbb einen Gutschein in Höhe von 5 Euro je geworbenes Neumitglied. Leider wurde diese Werbeaktion seitens des dbb eingestellt. Die Landesleitung hat daraufhin beschlossen, die Aktion auf JVB-Kosten fortzuführen und eine Lösung für die Zukunft zu finden.

» Erstmals über 5.000 JVB Mitglieder

Leider hatten wir immer wieder Austritte – aus unterschiedlichsten Gründen – hinzunehmen. Verwunderlich war es, dass gerade in Jahren, in denen Tarifergebnisse zu Einkommensverbesserungen führten oder Verbesserungen für den Justizvollzug im Haushalt erreicht wurden mehr Austritte zu verzeichnen waren als in anderen Jahren.

Im August 2019 folgte ein zweiter JVB Fototermin, dieses Mal in der JVA Bernau. Bei dem Fotoshooting in einer der wohl landschaftlich schönsten und (flächenmäßig) größten



Justizvollzugsanstalten Deutschlands wurden erneut professionelle Bilder vieler Berufsgruppen im Vollzug für die Außendarstellung des JVB erstellt.

Ein ganz besonderes Ereignis mit hochrangigem Besuch war der JVB Hauptausschuss am 14. November 2019 in Weiden. Neben unserem Ehrengast Justizminister Georg Eisenreich durften wir den Amtschef Ministerialdirektor Prof. Dr. Frank Arloth sowie den Abteilungsleiter Justizvollzug Ministerialdirigent Peter Holzner und den Personalreferenten Ltd. Ministerialrat Horst Krä begrüßen. Bei dem Besuch wurde wieder deutlich, wie sehr das StMJ hinter den Forderungen des JVB steht und dass der sehr gute Kontakt zum Bayerischen Staatsministerium der Justiz – und speziell zur Abteilung F – wertvoll war und weiterhin ist. Das brachte in vielen Punkten positive Ergebnisse für die berechtigten Forderungen für unsere Kolleginnen und Kollegen – wie der Doppelhaushalt anschaulich zeigte. Außerdem wurde der Ministerbesuch beim JVB Hauptausschuss durch eine Formation der JVB-Mitglieder 'Justice IV Future' musikalisch begleitet. Die Öffentlichkeitsveranstaltung war in vielerlei Hinsicht ein echtes Highlight im Jahr 2019.

» JVB Hauptausschuss mit Staatsminister Eisenreich

Innerhalb unseres Verbandes gab es zudem ein Jubiläum: Die JVB-Presse feierte 65. Geburtstag. Als wichtigstes Sprachrohr im JVB wird unsere Verbandszeitschrift nicht nur von unseren Mitgliedern gelesen, sondern auch über die Grenzen der Justizvollzugseinrichtungen in Bayern. Sei es im Justizministerium, im Bayerischen Landtag oder bei Dachverbänden. Wir haben gemeinsam mit ehemaligen und aktuellen Verantwortlichen im JVB die Produktionsstätte und jahrelangen Partner, Druckerei Pauli Offsetdruck e.K. aus Oberkotzau/Hof im Mai 2019 besucht.

Das Jahr 2019 war ein ereignisreiches Jahr mit Tarifverhandlungen, Haushaltsverhandlungen und vielen guten politischen Gesprächen sowie einen hervorragenden persönlichen Austausch untereinander im gesamten JVB. Wir ahnten nicht, dass sich im darauffolgenden Jahr liebgewonnene Traditionen und Dinge, die wir als selbstverständlich erachteten, grundlegend ändern würden.



Termine / Teilnahmen 2019

- 29.01.2019** Gemeinsame Sitzung und Vorstellung des JVB Vereinsverwaltungsprogramms mit den BSBD Landesverbänden Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Baden-Württemberg
- 30.01.2019** Gespräch im Bayerischen Landtag mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, MdL Wolfgang Fackler, zur JVB Haushaltseingabe
- 05.02.2019** Gespräch im Bayerischen Landtag mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, MdL Josef Zellmeier, zur JVB Haushaltseingabe
- 08.02.2019** Treffen mit DPoIG in Nürnberg; Gespräch mit dem Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, wegen der Erhöhung der Zulage für Nachtdienst (Duz)
- 12.02.2019** Sitzung des BBB Haushaltsausschusses
- 19.02.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ebrach
- 26.02.2019** Teilnahme an Protestveranstaltungen in Nürnberg mit rund 100 Teilnehmern aus dem JVB anlässlich der Einkommensrunde / Tarifverhandlungen
- 08.03.2019** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 11.03.2019** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Hof
- 12.03.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Hof
- 18.03.2019** Teilnahme an Gewerkschaftstag der Bayerischen Finanzgewerkschaft in Augsburg
- 18.03. - 20.03.2019** BSBD Bundeshauptvorstandssitzung in Dresden
- 23.03.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Kaisheim
- 26.03.2019** Teilnahme an Vorstandssitzung des Ortsverbandes Nürnberg anlässlich der Planung zum Verbandstag 2023
- 29.03.2019** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld
- 16.04.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Amberg
- 26.04.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Bamberg
- 30.04.2019** Sitzung des BBB Hauptvorstandes in München
- 06.05.2019** Gewinnübergabe des JVB Weihnachtsrätsels in der Justizvollzugsanstalt Ebrach
- 10.05.2019** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 13.05.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Neuburg a. d. Donau
- 15.05.2019** BBB Hauptausschuss in München
- 20.05.2019** Gespräch mit Staatsminister der Justiz Georg Eisenreich und Ministerialdirigent Peter Holzner im Justizministerium zur JVB Haushaltseingabe
- 23.05.2019** Geburtstagsempfang des CSU Fraktionsvorsitzenden Thomas Kreuzer im Bayerischen Landtag
- 31.05.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Laufen
- 12.06.2019** Gespräch mit Vorstandschaft der DPoIG anlässlich gemeinsamer Forderungen
- 24.06.2019** Besprechung mit neuer Vorstandschaft Ortsverband Amberg
- 12.07.2019** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 15.07.2019** Sitzung des BBB Hauptvorstandes
- 18.07.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Würzburg
- 22.07.2019** Grundsteinlegung zur Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld; u.a. mit Amtschef Ministerialdirektor Prof. Dr. Frank Arloth und dem Vorsitzenden des Anstaltsbeirats sowie Vorsitzenden des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, MdL Wolfgang Fackler
- 26.07.2019** Verabschiedungsfeier der Anwärtinnen und Anwärter im allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst in Straubing; u.a. mit Ministerialdirigent Peter Holzner
- 05.08.2019** Besuch der Tagung der JVB Senioren in Straubing
- 09.08.2019** Sitzung der JVB Landesvorstandschaft und Besuch in der Justizvollzugsanstalt Kronach anlässlich eines Brandes im August 2018

- 21.08.2019** JVB Fototermin in der Justizvollzugsanstalt Bernau
- 05.09.2019** Teilnahme am Gewerkschaftstag des BSBD Nordrhein-Westfalen
- 17.09.2019** Sitzung der BBB Satzungskommission
- 20.09.2019** Redaktionssitzung JVB-Pressen in Oberkotzau
- 09.10.2019** Gespräch zur JVB Haushaltseingabe mit dem Vorsitzenden der Landtagsfraktion der Freien Wähler Florian Streibl und Vizepräsident des Bayerischen Landtags Alexander Hold im Maximilianeum
- 14.10.2019** Teilnahme an den Feierlichkeiten in der Justizvollzugsanstalt München anlässlich des 150-jährigen Bestehens
- 15.10.2019** Sitzung des BBB Hauptvorstandes
- 19.10.2019** Teilnahme an Eröffnung der Freizeitausstellung der JVA Straubing durch Ltd. Ministerialrat Horst Krä
- 22.10.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Weiden
- 28.10.2019** Teilnahme an Diskussionsrunde mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, MdL Wolfgang Fackler, beim BBB Kreisausschuss Nürnberg
- 06.11.2019** Teilnahme an Richtfest in der Justizvollzugsanstalt Kaisheim
- 14.11.2019** JVB Hauptausschuss in Weiden mit Öffentlichkeitsveranstaltung; als Ehrengäste aus dem StMJ nahmen Staatsminister Georg Eisenreich, Ministerialdirektor Prof. Dr. Frank Arloth, Ministerialdirigent Peter Holzner und Ltd. Ministerialrat Horst Krä teil
- 21.11.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Nürnberg
- 21.11.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Straubing
- 29.11.2019** Redaktionssitzung JVB-Pressen in Oberkotzau
- 17.12.2019** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Aschaffenburg



Des Weiteren fand im Jahr 2019 ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch mit Personalreferent Horst Krä im Bayerischen Staatsministerium der Justiz statt.





2020: Verbandsarbeit in Zeiten einer Jahrhundertpandemie

Das Jahr 2020 startete zunächst sehr positiv: Der Nachtragshaushalt 2019 brachte 100 neue Planstellen für den Justizvollzug. Der JVB führte zuvor Gespräche mit der Politik und brachte sogar eine Haushaltseingabe zum Nachtragshaushalt in den Landtag ein, da die knappe Personaldecke keinen weiteren Aufschub erlaubte. Unterstützt wurden wir bei unseren Forderungen von CSU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Kreuzer und Freie Wähler-Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl. Und natürlich vom eigenen Haus, allen voran von Justizminister Georg Eisenreich und der Spitze der Abteilung F. Mit den 100 Planstellen aus dem Nachtragshaushalt wurde das Ergebnis des vorangegangenen Doppelhaushalts im Nachhinein deutlich verbessert. Durch den Nachtragshaushalt waren die Stellen im Justizvollzug auf einem neuen Höchststand:

■ 2014:	5.463,25 Planstellen
■ 2015:	5.572,00 Planstellen
■ 2016:	5.622,00 Planstellen
■ 2017:	5.733,50 Planstellen
■ 2018:	5.908,50 Planstellen
■ 2019:	5.908,50 Planstellen (unverändert)
■ 2020:	5.993,50 Planstellen

Wir haben jedoch nicht außer Acht gelassen: Nicht nur der Stellenplan zeigte einen Rekordwert. Ebenso gesetzliche Aufgaben und vollzugliche Anforderungen. Im Bereich der Planstellen war also nach wie vor Luft nach oben. Angesichts der Bauvorhaben sowie neuer gesetzlicher Aufgaben oder der Zunahme an psychisch auffälligen Gefangenen blieb die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Justizvollzug zu knapp kalkuliert.

» 100 neue Stellen im Nachtragshaushalt 2019

Zum 1. Januar 2020 erhöhte sich nicht nur die Besoldung der Justizvollzugsbediensteten in Bayern um 3,2 Prozent. Ebenfalls waren nun alle Zulagen im Beamtenbereich dynamisiert. Seitdem sind die Zulagen für besondere Berufsgruppen (Gitterzulage), der Familienzuschlag (alle Stufen, alle Besoldungsgruppen), alle Amtszulagen (für Besoldungs-

gruppen A7, A9 und A13) sowie die Strukturzulage (Besoldungsgruppen A 9 bis A 13) an jede Lohnerhöhung gekoppelt. Die Zulagen würden ansonsten ständig an Wert verlieren.

Im oberfränkischen Marktredwitz schritt das Bauprojekt einer neuen Justizvollzugsanstalt weiter voran. Ende Januar wurde der Planungsauftrag für die JVA mit 364 Haftplätzen vergeben. Bayerns Staatsminister der Justiz, Georg Eisenreich, informierte am 10. Februar 2020 zum Projektstand. Bei diesem Termin bekräftigte der JVB Landesvorsitzende, dass unser Berufsverband hinter der Heimatstrategie der Bayerischen Staatsregierung und dem Neubau einer Justizvollzugsanstalt in Marktredwitz steht.

Weiterhin beschäftigte den JVB die Qualitätsprobleme der neuen Dienstkleidung. Einige Kolleginnen und Kollegen übten berechtigte Kritik am Logistikzentrum Niedersachsen (LZN). Der JVB brachte sich als ständiges Mitglied im Gremium „Nutzergruppe Justiz“ ein. Für unseren Verband war klar: Das Hauptaugenmerk muss auf den Bedürfnissen der Dienstkleidungsträger liegen.

Kurz darauf wurde bekannt, dass im oberfränkischen Hof ein zentrales Beschaffungsamt für Dienst- und Sonderbekleidung der Bayerischen Polizei und Justiz entstehen soll. Ministerpräsident Dr. Söder stellte im Januar 2020 die Pläne im Rahmen der geplanten Behördenverlagerung vor. Der JVB stand bei diesem Thema im regelmäßigen Austausch mit der Fachgewerkschaft DPoIG Bayern.

Dann kam Corona.

Die Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen für den Justizvollzug. Unsere Kolleginnen und Kollegen waren jeden Tag und rund um die Uhr im Dauereinsatz, um die Infektionszahlen in den Justizvollzugsanstalten so gering wie möglich zu halten. Die Bewältigung der Herausforderungen durch das Corona-Virus erwies sich als Herkulesaufgabe. Der Krisenmodus forderte besondere Schichten, Wechselbesetzungen und Bereitschaftszeiten. Es waren erhebliche Arbeitsbelastungen für uns alle. Dabei wurde wieder einmal deutlich, wie unverzichtbar unsere Kolleginnen und Kollegen sind.

» Unsere Kolleginnen und Kollegen: unverzichtbar!

Trotz der angespannten und unsicheren Lage aufgrund der Pandemie, haben unsere Kolleginnen und Kollegen die Sicherheit und Ordnung in einer kritischen Infrastruktur gewährleistet. Umsichtig, routiniert und professionell. Die Art und Weise, wie den Inhaftierten die Lage erklärt wurde oder das Fingerspitzengefühl, wie Maßnahmen im Corona-Lockdown (beispielsweise der Wegfall von Besuchen und Ausgängen) den Gefangenen versagt und kompensiert werden mussten, ist der Verdienst aller Justizvollzugsbediensteten. Der JVB wies bei Gesprächen mit der Politik – bei jeder sich passenden Gelegenheit – auf die Situation in Bayerns Justizvollzugsanstalten hin, wie systemrelevant jeder Bedienstete ist und dass unser Dienst ein Grundpfeiler der inneren Sicherheit in Bayern ist.

Im Verband war die Kommunikation erheblich eingeschränkt. In Zeiten, in denen es galt Abstand zu halten, litt der persönliche Austausch. Aufgrund der Corona-Beschränkungen waren im Frühjahr 2020 ausschließlich Videokonferenzen möglich. Eine Premiere sowie eine neue Erfahrung. Wir merkten schnell, dass man bei solchen Online-Besprechungen zwar viele Punkte ansprechen konnte, was aber fehlte, war der persönliche Kontakt und das Miteinander. Aufgrund des Infektionsschutzes konnten wir nicht wie gewohnt Justizvollzugseinrichtungen im Rahmen von Vorstandssitzungen besuchen. Leider mussten wir die Sitzung der Landesvorstandschafft und letztendlich unseren Hauptausschuss coronabedingt absagen. Bedauerlich war es insbesondere auch, da im Jahr 2021 Personalratswahlen anstanden und wichtige Vorbereitungen notwendig waren. Der JVB stand für seine Mitglieder digital und telefonisch zur Verfügung und versuchte so gut wie möglich über die aktuelle Situation zu informieren. Leider durften unter dem Gebot der Abstandsregeln weder Jahreshauptversammlungen, Seminare oder sonstige JVB Aktionen und Veranstaltungen in gewohnter Form stattfinden. Die Entwicklungen und Bestimmungen hinsichtlich des Corona-Virus waren rasant. Wir alle durchlebten völlig neue Anforderungen der eigenen Schutzmaßnahmen und Hygieneroutinen im Dienst. Der JVB versorgte daher alle Bediensteten mit Desinfektionsmittel und der darauf befindlichen Botschaft: Wir lassen Sie auch in schweren Zeiten nicht allein! Die Verteilung erfolgte über den jeweiligen JVB Ortsverband.

Wie krisenfest war der Justizvollzug? Diese Frage beschäftigte uns bei der ersten Präsenz-Sitzung der Landesleitung im Sommer 2020. Die Pandemie und ihre Auswirkungen war eines der Hauptthemen der zweitägigen Klausurtagung. Dabei wurde schnell klar, dass ohne die Investitionen der vergangenen Jahre – insbesondere beim Personal – der Justizvollzug diese Belastungsprobe nicht hätte meistern können. Die Corona-Pandemie hatte eine gewaltige Dimension, die uns damals wie heute vor Augen führt, worauf es im Vollzug ankommt: Auf qualifizierte Bedienstete, die das System am

Laufen halten, auf eine zeitgemäße Infrastruktur, an der es ständig zu arbeiten gilt, und auf Teamwork, was in Krisenzeiten das A und O ist.

Zusätzlich sammelte und veröffentlichte der JVB Erfahrungsberichte zur Corona-Pandemie aus verschiedenen Justizvollzugseinrichtungen. Dort und im StMJ wurden unter Hochdruck Konzepte erarbeitet, Lösungen diskutiert und Maßnahmen umgesetzt. Bei der Ausgestaltung mussten die Justizvollzugsanstalten den Besonderheiten vor Ort Rechnung tragen. Schließlich ist jede Dienststelle anders: dienstliche Strukturen, unterschiedliche Gefangene, bauliche Begebenheiten, Standort. Ziel war es, aus den Erfahrungen für die Zukunft besser gerüstet zu sein. Der JVB wollte wissen: Wo muss sich der Justizvollzug besser aufstellen? Wo war man zu aktionistisch oder zu leichtfertig? Was funktionierte gut? Justizminister Georg Eisenreich selbst sagte bei einem Gespräch mit dem JVB: „Die Expertise der Bediensteten hat entscheidende und innovative Lösungen gebracht, wie beispielsweise die Zugangsisolation.“

Durch die Corona-Pandemie mussten die Contact Tracing Teams (CTT) der überlasteten Gesundheitsämter durch Beamtenanwärter aus allen Ressorts personell verstärkt werden. Der Polizei- und Justizvollzugsbereich blieben hiervon zunächst ausgenommen. Doch als die Kontaktnachverfolgungen kaum noch zu stemmen waren, mussten unsere Nachwuchskräfte an die CTTs abgeordnet werden. Gerade im allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst, wo wir eine verhältnismäßig kurze Ausbildungszeit haben, war dies sehr schmerzlich. Der JVB war deswegen andauernd im Kontakt mit dem Justizministerium und sprach die Problematik bei Justizminister Georg Eisenreich an, damit unseren jungen Kolleginnen und Kollegen keine Nachteile beim beruflichen Weiterkommen entstand.

Krisenbedingt bekam das Thema Digitalisierung im Justizvollzug enormen Schwung. Insbesondere die Regelung und IT-Ausstattung für Homeoffice musste von allen Beteiligten völlig neu betrachtet werden. Die Vorteile einer weggefallenen Präsenzpflcht am Arbeitsplatz wurde durch die Pandemie offenkundig. Doch die Sache ist im Justizvollzug etwas komplizierter. Um Telearbeitsplätze auszubauen und flexibler zu gestalten, mussten alle relevanten Aspekte auf den Prüfstand: geeignete Aufgaben, reibungslose Dienstabläufe, technische Voraussetzungen bis hin zur Akzeptanz von Telearbeit. Der JVB brachte sich – auch innerhalb des Hauptpersonalrats – maßgeblich in die Diskussion ein.

» JVB Forderung nach Ausbau von Homeoffice

Wenig Änderungen hingegen gab es beim Thema Tätowierungen bzw. anderen Erscheinungsmerkmalen im sichtbaren Körperbereich. Entscheidungen auf höchstrichterlicher Ebene (für den Polizeibereich) brachten keine wirklich neuen Erkenntnisse für den Justizvollzug. Innerhalb des Justiz-

vollzugs wurden Tätowierungen bei Dienstkleidungsträgern kontrovers diskutiert. Für den JVB war ein generelles Verbot eine unnötige Hürde bei der Gewinnung von Nachwuchskräften. Unser Berufsverband wurde als Mitglied in die Arbeitsgruppe „Tätowierungen und Körperschmuck“ des StMJ berufen.

Im Mai 2020 wurde Rainer Nachtigall neuer Vorsitzender unseres Dachverbandes, Bayerischer Beamtenbund. Die JVB Landesleitung kannte Nachtigall bereits aus seiner früheren Funktion als Vorsitzenden der DPoIG Bayern, zu der wir einen guten Kontakt pflegen. JVB Landesvorsitzender Ralf Simon wurde erneut in den BBB Hauptvorstand gewählt sowie zum Vorsitzenden der Kommission für Versorgung bestellt. Anlässlich des BBB Verbandstages erstellte der Bayerische Beamtenbund zudem einen Imagefilm, der Einblicke in den Justizvollzug zeigte. Wir konnten unsere Kollegin Kerstin Hofmann für diesen Part gewinnen. Im Sommer 2020 kam der BBB mit einem kleinen Kamerateam nach Oberfranken in die JVA St. Georgen-Bayreuth und begleitete die Vollzugsbeamtin bei ihrem Arbeitsalltag.

» Gute Zusammenarbeit mit BBB

Daneben lief die Verbandsarbeit in puncto Haushaltsverhandlungen weiter. So wurde unter Beteiligung von Landesvorstand und Fachgruppensprechern eine Eingabe zum Doppelhaushalt 2021/2022 erstellt, in der wir unsere Forderungen für den nächsten Haushalt formulierten. Zugleich wurden die Beschlüsse des Verbandstages 2018 berücksichtigt sowie noch nicht umgesetzte Forderungen erneuert. Nach dem Motto: „Stillstand bedeutet Rückschritt“ blickten wir nach vorne und setzten alles daran, den bayerischen Justizvollzug weiter voran zu bringen.. Der JVB forderte Wertschätzung für den Justizvollzug – besonders im Doppelhaushalt 2021/2022. Die JVB Haushaltseingabe war ein klares Statement für mehr Personal und bessere Beförderungen.

Ende 2020 belasteten den bayerischen Staatshaushalt Investitionen in die Wirtschaft in gigantischer Höhe sowie ein massiver Rückgang bei den Steuereinnahmen. Experten rechneten mit Steuerausfällen in Milliardenhöhe. Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden finanziellen Unsicherheiten entschied sich die Staatsregierung, künftig einen Ein-Jahres-Haushalt aufzustellen und zu verabschieden, statt wie gewohnt einen Doppelhaushalt für zwei Jahre.

Es folgten intensive Gespräche mit der Politik, um unsere Forderungen zu untermauern. Der JVB wandte sich mit seiner Eingabe an (fast) alle Fraktionen im Bayerischen Landtag. Ebenso an die Ausschüsse für Staatshaushalt und Finanzfragen, für Fragen des öffentlichen Dienstes sowie für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen. Traditionell sprachen wir zuallererst mit dem eigenen Haus, dem Justizministerium. Der gemeinsame Kurs machte in den vergangenen Jahren vieles möglich.

Im Rahmen eines JVB Gewinnspiels verlostet wir auch im Jahr 2020 unter allen Mitgliedern ein hochwertiges Apple Produkt. Aufgrund der Corona-Pandemie verzichteten wir auf eine Übergabe im größeren Rahmen.

Ein Thema, mit dem sich der JVB intensiv beschäftigte, war die Zunahme der substitutionsgestützten Drogenersatztherapie im Vollzug, da es zu einem starken Anstieg der Substitutionsfälle in den bayerischen Anstalten kam. Zwischen März 2017 und März 2020 stieg die Zahl an substituierten Gefangenen von 35 auf 465 an. Eine enorme Herausforderung für Krankenpflegedienst und Ärzte in den Justizvollzugsanstalten.

Enttäuschend zeigte sich die Handhabung bei der Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen (Artikel 97 BayBG). Für viele Beamte ist es ein langer und mühsamer Weg bis die berechtigte Schmerzensgeldforderung erfüllt wird. Der JVB hatte das Thema Übergriffe gegen Bedienstete im Blick und forderte hier eine deutliche Nachbesserung der Erfüllungsübernahme durch die Landesämter für Finanzen.

Die Mitgliederentwicklung im JVB zeigte sich nach wie vor positiv. So konnten wir im Jahr 2020 die Rekordmarke von 5.000 Mitglieder halten und sogar etwas ausbauen. Alleine in diesem Jahr verzeichneten wir 250 Neumitglieder. Unsere Ortsverbände standen bei der Mitgliederwerbung vor völlig neuen Herausforderungen, da die Anwärter teilweise nicht in den Ausbildungsanstalten, sondern im Homeschooling waren. Dank Engagement und Kreativität lief die Mitgliederwerbung in den Ortsverbänden dennoch erfolgreich weiter.

» Weiterhin positive Mitgliederentwicklung – über 80 Prozent Mitgliederanteil

Der JVB informierte im Jahr 2020 fortlaufend über die Entwicklung, Infektionszahlen und aktuellen Regelungen im Justizvollzug hinsichtlich der Corona-Pandemie.



Termine / Teilnahmen 2020

- 10.02.2020** Presstetermin zum offiziellen Planungsauftrag für die Justizvollzugsanstalt in Marktredwitz durch Staatsminister Georg Eisenreich
- 11.02.2020** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ebrach
- 17.02.2020** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Kronach
- 05.03.2020** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Hof
- 06.03.2020** Redaktionssitzung JVB-Pressse in Oberkotzau
- 27.03.2020** Online-Sitzung der Landesleitung
- 26.06.2020** Erste Präsenz-Sitzung der Landesleitung in Nordhalben nach Ausbruch der Corona-Pandemie
- 10.07.2020** Redaktionssitzung JVB-Pressse in Oberkotzau
- 13.07.2020** Gespräch mit den Leiterinnen und Leitern der Justizvollzugsanstalten im Rahmen einer Anstaltsleitertagung in Neuendettelsau
- 28.07.2020** Besprechung mit Ortsverband Nürnberg wegen Verbandstag 2023
- 31.07.2020** Sitzung der Landesleitung in Aichach
- 18.09.2020** Redaktionssitzung JVB-Pressse in Oberkotzau
- 18.09.2020** Sitzung der Landesleitung in Raitschin/Oberfranken
- 14.10.2020** Presstetermin zur Drohnenabwehr in der Justizvollzugsanstalt München durch Staatsminister Georg Eisenreich
- 20.10.2020** Teilnahme an Sitzung BBB Hauptvorstand
- 26.10.2020** Gespräch mit Staatsminister Georg Eisenreich, Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, Abteilungsleiter Peter Holzner und Personalreferent Horst Krä im Justizpalast zur JVB Haushaltseingabe
- 27.10.2020** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Weiden
- 28.10.2020** Gemeinsames Gespräch mit CSU Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Kreuzer sowie den Ausschussvorsitzenden MdL Petra Guttenberger (Recht und Verfassung), MdL Wolfgang Fackler (öffentlicher Dienst)

und MdL Josef Zellmeier (Haushalt und Finanz) zur JVB Haushaltseingabe

- 10.11.2020** Online-Gespräch mit MdL Gerhard Pittner (Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes sowie im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen), Landtagsfraktion Freien Wähler
- 11.11.2020** Online-Sitzung der Landesvorstandschafft
- 27.11.2020** Online-Redaktionssitzung JVB-Pressse
- 16.11.2020** Online-Gespräch mit MdL Toni Schuberl (Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration), Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- 01.12.2020** Online-Gespräch mit dem damaligen SPD Fraktionsvorsitzenden MdL Horst Arnold und MdL Alexandra Hiersemann (beide Mitglieder im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration)

Des Weiteren fand im Jahr 2020 ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch mit Personalreferent Horst Krä im Bayerischen Staatsministerium der Justiz statt.







DANKE

für Euer Vertrauen!

2021: Wichtige Ergebnisse in schwierigen Zeiten

Anfang des Jahres 2021 hatte uns die Corona-Pandemie weiterhin fest im Griff. Guten Konzepten sowie dem unermüdlichen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen war es zu verdanken, dass in unseren Vollzugsanstalten die Zahlen der Infektionen auf einem niedrigen Niveau gehalten werden konnten. Dennoch wurde der Justizvollzug nicht vom ein oder anderen Ausbruch des Virus verschont. Wir alle setzten unsere Hoffnung in die Impfung, dessen Verfügbarkeit ein großes Thema war. Aufgrund der Priorisierung in der Corona-Impfverordnung sowie einer ersten Tranche an Impfstoff, konnte über 2.500 Justizvollzugsbediensteten in Bayern ein Impfangebot gemacht werden. Dies ging auf den persönlichen Einsatz von Bayerns Justizminister Georg Eisenreich sowie Gesundheitsminister Klaus Holetschek zurück. Kurze Zeit später konnte mittels einer zweiten Tranche von 500 Impfdosen weitere Bereiche, wie z.B. Fachdienste, geimpft werden. Zur Verdeutlichung muss man anmerken, dass zum damaligen Zeitpunkt dieser Impfung noch nicht einmal alle Risikogruppen in Deutschland ein Impfangebot erhalten hatten. Der JVB sprach Minister Eisenreich und Minister Holetschek für ihren enormen Einsatz seinen Dank aus. Gleichzeitig warb unser Verband vehement für die Impfangebote von dienstlicher Seite sowie im privaten Bereich. Es ging um die Gesundheit von uns allen.

» JVB warb für Impfungen

Im Januar 2021 trat die nächste Besoldungserhöhung in Bayern in Kraft: Für Beamte gab es ein Plus von 1,4 % und für Tarifbeschäftigte ein Plus von bis zu 1,8 % (Mindestbetrag 50 Euro). Es war der dritte und somit letzte Erhöhungsschritt der Einkommensrunde 2019, die im September 2021 endete. Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht des Tarifvertreters verwiesen.

Anfang 2021 vereinbarte die JVB Landesleitung eine Kooperation mit der dbb Vorteilswelt zur JVB Mitgliederwerbung. Das Prinzip der Werbeaktion war einfach: Mitglieder werben Mitglieder – und jeder Werber bekommt dafür bis zu 20 Euro Prämie. Für das neue JVB-Mitglied gibt es einen 15 Euro-Amazon-Gutschein. Voraussetzung: Das Neumitglied musste sich bei unserem Partner dbb vorteilsClub registrieren. Ziel war es, die Mitgliederwerbung im JVB noch attraktiver zu gestalten.

» Neuauflage der JVB Mitgliederwerbungsaktion mit dbb Vorteilswelt

Mit dem Haushalt 2021 konnte der Justizvollzug – trotz der finanziellen Belastungen für den Staat durch die Corona-Pandemie – weitere Etappen erzielen: Es gab erneut zusätzliche Planstellen und Beförderungen. Dies waren die beiden Kernforderungen der JVB Haushaltseingabe. Der JVB war wieder einmal der einzige Berufsverband, der für den Justizvollzug eine Eingabe zum Haushalt erstellte. Diese war Grundlage für die Gespräche im Bayerischen Landtag und im Staatsministerium der Justiz.

Insgesamt wurden im Haushalt 2021 125 neue Stellen ausgebracht; davon 110 als zweite Tranche für die JVA Passau, zehn für die JVA Hof und fünf für den Krankenpflagedienst. Außerdem konnte erreicht werden, dass von den 50 sogenannten Bausack Stellen, die den „kw“ Vermerk tragen, zehn Stellen für den psychologischen Dienst dauerhaft ausgebracht, also entfristet, wurden. Durch diese Stellenmehrungen bekamen wir ab dem Jahr 2021 einen neuen Stellen-Höchststand von über 6.000 Planstellen.

» Haushalt 2021: 125 neue Stellen

Nachwuchsbeamte im Justizvollzug erhielten im Haushalt 2021 weiterhin den wichtigen Anwärtersonderzuschlag (als einziger staatlicher Bereich in Bayern). Außerdem wurde die Sonderregelung zur sog. Stellenwiederbesetzungssperre im Justizvollzug im Haushaltsjahr 2021 fortgesetzt. Freiwerdende Stellen im allgemeinen Vollzugsdienst und im Werkdienst durften weiterhin nach einem Monat vom Tag des Freiwerdens an besetzt werden, statt erst nach drei Monaten.

» Anwärtersonderzuschlag verlängert

Durch den Haushaltsplan wurden die Mittel für Baumaßnahmen noch einmal deutlich angehoben. Der Hochbauetat der Justiz war der zweithöchste aller bayerischen Ressorts. Alleine für den Bau der zwei neuen Justizvollzugsanstalten in Hof und Passau wurden 27,5 Mio. Euro im laufenden Haushalt 2021 bereitgestellt.

Leider wurde im Jahr 2021 einmal mehr deutlich, wie sehr die Justizvollzugsakademie an ihre räumlichen Grenzen stößt. Bayerns einzige Bildungseinrichtung für den Jus-

tizvollzug platzte aus allen Nähten. Außerdem war sie an vielen Stellen dringend sanierungsbedürftig; vermehrt auftretende „Alterserscheinungen“ eröffneten immer neue Baustellen. Daneben entstanden – auch durch Corona – etliche Defizite im Angebot der Fortbildungsveranstaltungen. Der JVB forderte eine rasche Umsetzung des Ausbaus der Justizvollzugsakademie.

» JVB forderte Gesamtausbau Justizvollzugsakademie

Der Justizvollzug hatte ein hartes Jahr hinter sich und wir freuten uns über die wertschätzenden Signale im Haushalt 2021 für die Kolleginnen und Kollegen. Bei Gesprächen wurde uns immer wieder deutlich gemacht, wie schwierig die Haushaltslage war. So mussten die Ministerien einen Konsolidierungsbeitrag zur Krisenbewältigung in Höhe von 500 Mio. Euro leisten.

Im Jahr 2021 standen auch die Personalratswahlen an. Am 22. Juni 2021 wählte der Justizvollzug die Personalräte (PR) in den Dienststellen, den Hauptpersonalrat (HPR) sowie die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV). Die Umstände hierfür waren sehr schwierig. Durch die Corona-Pandemie war es teilweise schwer, die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen, um die Inhalte unseres Programms zu vermitteln.

» Gute Personalratsarbeit braucht immer gute Gewerkschaftsarbeit. Und umgekehrt.

Gute Personalratsarbeit braucht immer gute Gewerkschaftsarbeit. Und umgekehrt. Ein Grundsatz, der im JVB auch bei der Personalratswahl 2021 im Mittelpunkt stand. Als größte Fachgewerkschaft im bayerischen Justizvollzug unterstützten wir unsere Kandidatinnen und Kandidaten mit einem schlagkräftigen Konzept. Wir haben die Kampagne „Starke Vertreter. Echte Erfolge.“ ins Leben gerufen. Mit einem selbst produzierten Erklärvideo, einem landesweiten Gewinnspiel, einer detaillierten Sonderseite auf der JVB Homepage (www.jvb-bayern.de/personalratswahlen) und selbstverständlich einem Sonderteil zur PR-Wahl in unserer JVB-Presse. Zusätzlich haben wir allen Ortsverbänden die Gestaltung eines Kandidatenflyers angeboten sowie bayernweit jede Kollegin und jeden Kollegen mit umweltfreundlichen Werbegeschenken versorgt. Leider konnten viele Präsenz-Veranstaltungen zur Personalratswahl nicht stattfinden, etwa die Vorstellung von Kandidatinnen und Kandidaten auf Jahreshauptversammlungen.

» JVB Kampagne „Echte Erfolge. Starke Vertreter.“

Durch die Corona-Pandemie war zu Beginn nicht absehbar, ob die Stimmabgabe im Wahllokal oder ausschließlich per

Briefwahl möglich sein wird. Bei den Wahlen zum Hauptpersonalrat gab es eine weitere Besonderheit. Wir hatten im Bereich Arbeitnehmer in den vergangenen Wahlperioden stets eine gemeinsame Liste mit der Bayerischen Justizgewerkschaft. Diese teilte uns mit, dass sie bei den anstehenden Wahlen keine gemeinsame Liste mehr wollte. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, eine eigene Liste aufzustellen.

Bei der Wahl zum Hauptpersonalrat erreichte der JVB in der Gruppe der Beamten die meisten Stimmen. Der JVB war damit wieder mit fünf Mitgliedern im HPR beim Bayerischen Staatsministerium der Justiz vertreten. Ein wichtiger Erfolg! Wir konnten unsere bisherigen 5 Sitze halten und sind knapp am 6. Sitz vorbeigeschrammt. Es haben nicht einmal 100 Stimmen gefehlt. Die Mandate im Hauptpersonalrat sind für eine erfolgreiche Verbandsarbeit unverzichtbar. Die Informationen sowie die Kontakte, die sich aus der Tätigkeit im höchsten Personalvertretungsgremium der Bayerischen Justiz ergeben, sind für die Verbandsarbeit im JVB von großer Bedeutung.

» Wichtiger Wahlerfolg für JVB bei Personalratswahlen

Für den JVB wurden folgende amtierende HPR Mitglieder wiedergewählt: Ralf Simon, Thomas Benedikt und Alexander Sammer. Als neu gewählte HPR-Mitglieder zogen Iris Rädlinger-Köckritz und Stefan Greulich in das Gremium ein. Erstes Ersatzmitglied im HPR wurde Brigitte Behr.

Mit 36.545 Stimmen im Bereich der Beamten, konnte das Ergebnis gegenüber den HPR-Wahlen in den Jahren 2016 (34.787) und 2011 (33.526) weiter gesteigert werden. In der gesamten Bayerischen Justiz waren 18.344 Beschäftigte wahlberechtigt. Gewählt haben 11.621 Beschäftigte. Die Wahlbeteiligung lag bei 63,35 Prozent. Im Bereich der Arbeitnehmer konnte leider kein Sitz durch einen Fachverband im BBB erreicht werden. Dies ging maßgeblich auf die Entscheidung der Bayerischen Justizgewerkschaft zurück, was sowohl wir, als auch der Rechtspflegerverband sowie der Bayerische Beamtenbund sehr bedauerten und offen kritisierten.

Dennoch konnten die BBB-Fachverbände die Mehrheit im Hauptpersonalrat verteidigen. Der Hauptpersonalrat hat insgesamt 17 Mitglieder; er setzt sich aus 13 Vertreterinnen und Vertreter der Gruppe Beamte und 4 Vertreterinnen und Vertreter der Gruppe Arbeitnehmer zusammen.

» BBB Fachverbände haben Mehrheit im HPR

JVB Landesvorsitzender Ralf Simon wurde in der konstituierenden Sitzung am 13. Juli 2021 als Vorsitzender wiedergewählt. Seit Ende 2013 stellt der JVB den Vorsitz in der höchst-

ten Interessenvertretung der Bediensteten der gesamten bayerischen Justiz. Diese Funktion stärkte unseren Verband und verbesserte nochmals den bereits guten Kontakt zu den Entscheidungsträgern im Ministerium. Neben Ralf Simon als Vorsitzender des Hauptpersonalrats ist es uns gelungen, mit Alexander Sammer ein weiteres JVB-Mitglied in den HPR-Vorstand zu installieren. So konnten wir für den JVB die Weichen für die Zukunft stellen.

» JVB stellt erneut HPR Vorsitzenden

Bei den Wahlen zur Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung hatten wir eine gemeinsame Liste mit anderen BBB Fachverbänden. Diese Liste hat alle Sitze gewonnen. Besonders erfreulich ist, dass der neue HJAV Vorsitzende und sein Stellvertreter aus dem JVB kommen.

» Vorsitz und Mehrheit auch in HJAV

Im April 2021 repräsentierten 20 Kolleginnen und Kollegen aus dem JVB den Justizvollzug beim BBB Online-Delegiertentag. Als Teil von über 600 Delegierten trafen sie sich vom 22. bis 23. April 2021 erstmals in digitaler Form zum 21. Delegiertentag des BBB. Bei der Wahl zum BBB Vorsitzenden wurde Rainer Nachtigall (DPoIG) mit überwältigender Mehrheit (93,42 % der abgegebenen Stimmen) im Amt bestätigt. JVB Landesvorsitzender Ralf Simon wurde von den Delegierten für weitere fünf Jahre als Mitglied des BBB Hauptvorstandes gewählt, um die Interessen des Justizvollzugs im Bayerischen Beamtenbund zu vertreten. Der JVB brachte zudem zwei Anträge für Verbesserungen der Ballungsraumzulage auf den Weg. Für (Justizvollzugs-)Beamte der Landeshauptstadt fordert der JVB die Aufhebung bzw. Anhebung der Einkommensgrenze bei der Ballungsraumzulage. Für Nachwuchsbeamte in München fordert der JVB die Zahlung der Ballungsraumzulage in voller Höhe, statt nur anteilig, wie bisher. Beiden Vorschlägen stimmte der BBB Delegiertentag mit überragender Mehrheit zu.

» JVB im BBB Hauptvorstand vertreten

Ab Sommer 2021 traf sich die JVB Landesleitung zu politischen Gesprächen mit Justizminister Georg Eisenreich und Vertretern der Landtagsfraktionen im Bayerischen Landtag, um über die Forderungen zum Haushalt 2022 zu sprechen. Themen waren u.a. die Folgen und der Umgang des Suchtmittelmissbrauchs von Gefangenen, wie psychische Auffälligkeiten und Substitution. Eine neue personalintensive Aufgabe - verursacht durch die Pandemie - stellte die Überwachung von (Skype-) Telefonaten der Inhaftierten dar. Der JVB wies ausdrücklich auf die unterbesetzten Krankenabteilungen hin und forderte hier einen weiteren Schwerpunkt im Jahreshaushalt 2022. Aufgrund der unsicheren Finanzlage hatte Bayern weiterhin auf Ein-Jahres-Haushalte umgestellt.

Die Digitalisierung im öffentlichen Dienst nahm an Fahrt auf. E-Akte, Beihilfe-App oder das Portal Mitarbeiterservice wurden weiterentwickelt. Speziell im Justizvollzug wurden 2,2 Mio. Euro in die Telemedizin investiert, um personaufwendige Ausführungen zu externen Fachärzten zu reduzieren. Aus Sicht des JVBs bietet die Digitalisierung in diesem Bereich wertvolle Chancen. Doch spätestens beim Homeoffice hatte uns die Pandemie gezeigt, wo Digitalisierung hätte besser laufen können. Die Corona-Krise machte uns deutlich, wie unverzichtbar digitale Infrastrukturen, digitale Kompetenzen und die konsequente Fortbildung der Mitarbeiter sind. Der JVB warb für eine Ausweitung der Homeoffice-Regelung im Justizvollzug und war diesbezüglich im engen Austausch mit dem StMJ.

Als neue Leistung für unsere Mitglieder bietet der JVB seit 2021 zudem eine unverbindliche Versorgungsauskunft für Beamtinnen und Beamte an. Dazu nutzen wir eine Software des Bayerischen Beamtenbundes. Grundlage für die Berechnung ist das Personalstammblatt aus dem Mitarbeiterportal und die Bezügemittelung. Die kostenlose individuelle Versorgungsauskunft wurde seitdem vielfach beworben und durch unsere Mitglieder regelmäßig in Anspruch genommen.

» Mitgliederservice: JVB Ruhegehaltsrechner

Um unsere neugewählten Kolleginnen und Kollegen so bald wie möglich fit für ihre erfolgreiche Personalratsarbeit zu machen, bot der JVB in Kooperation mit dem BBB mehrere Personalratsschulungen an. Die Nachfrage war sehr groß, einige Schulungstermine waren innerhalb 24 Stunden ausgebucht. Im Oktober 2021 erfolgte der Startschuss der Grundschulungen für die neugewählten Personalräte. Zugeschritten auf die zweistufige Struktur des Justizvollzugs und bestens geeignet für Beamte wie Arbeitnehmer und vom StMFH als Schulungs- und Bildungsveranstaltungen im Sinne des BayPVG anerkannt.

» JVB/BBB Personalratsschulungen gestartet

Im Herbst starteten die Verhandlungen zur Einkommensrunde 2021. Zu einer Protestaktion direkt am Verhandlungsort in Potsdam kamen am 1. November 2021 Vertreter unseres Dachverbands BSBD und JVB zusammen. Sie forderten eine bessere Bezahlung für die bundesweit rund 38.000 Justizvollzugsbediensteten. Leider waren nachfolgende Teilnahmen an Demonstrationen und Kundgebungen während der Pandemie zunehmend schwierig. Zwar fanden Arbeitskampf-Veranstaltungen in ganz Deutschland statt; der Süden Deutschlands hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mit dramatisch steigenden Infektionszahlen zu kämpfen und Aktionen mussten abgesagt werden.

» **Einkommensrunde 2021: BSBD und JVB zeigten Flagge**

Ende des Jahres einigten sich Gewerkschaften und TdL auf den neuen Tarifvertrag der Länder. Der Tarifabschluss blieb jedoch weit hinter den Erwartungen. Die Einkommensrunde 2021 brachte 2,8 % lineare Gehaltserhöhung und bis zu 1.300 Euro steuerfreie Corona-Sonderzahlung bei einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten (bis zum 30.09.2023). Auf Bayerns Beamte wurde der Tarifabschluss zeit- und wirkungsgleich übertragen. Das kündigte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker umgehend nach Abschluss des Tarifvertrages an. Nicht fair dabei war: Die Versorgungsempfänger erhielten keine Corona-Sonderzahlung; Anwärter nur eine gekürzte Corona-Sonderzahlung in Höhe von 650 Euro. Nach Ansicht des JVB war dies eine deutliche Benachteiligung. Diese Handhabe ist besonders enttäuschend und so noch nie dagewesen. Versorgungsberechtigte konnten nicht gleichermaßen von der Einkommensentwicklung profitieren wie aktive Beamtinnen und Beamten. Gemeinsam mit dem Bayerischen Beamtenbund konnten wir keine Lösung beim StMFH erreichen.

Durch die ungünstige Entwicklung der Inflation zeigte sich in den darauffolgenden Monaten, dass bei der Einkommensrunde am Ende eine reale Null für unsere Kolleginnen und Kollegen stand. Zugegeben, die steuerfreie Prämie in Höhe von 1.300 Euro stellte eine ansehnliche Einmalzahlung dar. Für Berufseinsteiger in unteren und mittleren Besoldungsgruppen entsprach sie einer linearen Erhöhung von bis zu 4,3 Prozent. Aber: Eine einzelne Prämie wirkt sich nicht nachhaltig auf spätere Besoldungserhöhungen aus und hat keinerlei Nachwirkung.

Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht des Tarifvertreters verwiesen.

Vom 10. bis 11. November 2021 fand der 40. BSBD Bundesgewerkschaftstag in Soltau/Niedersachsen statt. Der Bundesgewerkschaftstag wählte seine Mannschaft für die kommenden fünf Jahre. Bundesvorsitzender René Müller wurde einstimmig wiedergewählt; Alexander Sammer wurde in

seinem Amt als stellvertretender BSBD Bundesvorsitzender bestätigt. Durch die Wiederwahl ist Bayern weiterhin in der BSBD Bundesleitung vertreten. Sammer ist stellv. JVB Landesvorsitzender und seit 2016 BSBD Vize und Schatzmeister. Der JVB war mit 27 Delegierten von insgesamt 140 Delegierten aus allen Bundesländern stark vertreten.

» **JVB stellt wieder stellvertretenden Bundesvorsitzenden**

Auf Initiative aus Bayern wurde der BSBD Bund beauftragt, eine Lösung für die schwierige Eintragung einer Auskunftssperre für Justizvollzugsbedienstete im Sinne des Bundesmeldegesetzes zu finden. Für unsere Kolleginnen und Kollegen, die bei ihrem Einwohnermeldeamt ihre Daten schützen lassen wollen, gelten nach wie vor hohe Hürden.

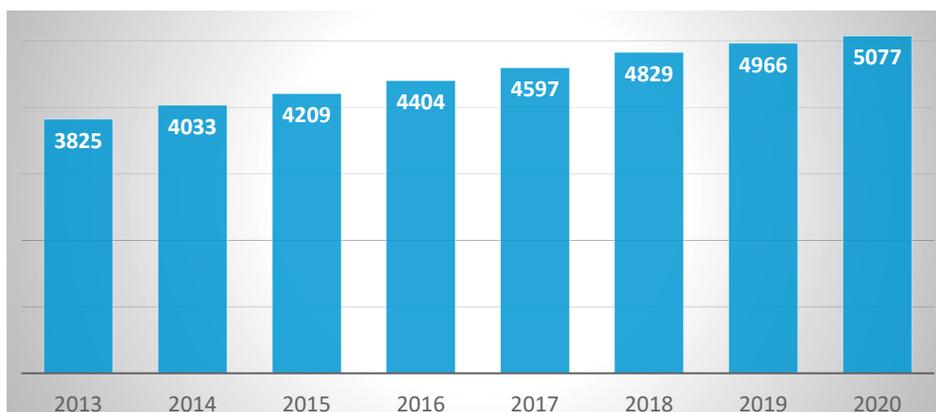
» **Antrag zu Erleichterung bei Auskunftssperre erfolgreich**

Ende des Jahres kam die Pandemie nochmal zurück. Mit Einsetzen der kalten Jahreszeit stiegen die Inzidenzen – auch im Justizvollzug – sprunghaft an. Es waren erneut schwierige Zeiten. Trotzdem haben es unsere Kolleginnen und Kollegen geschafft, dass die Justizvollzugsanstalten diese Zeit mit vergleichsweise geringen Infektionszahlen überstanden haben. Der JVB warb erneut dafür, die Impfangebote zu nutzen. Für die Arbeit im Justizvollzug war eine hohe Impfquote bei den Bediensteten und den Gefangenen ein Sicherheitsfaktor.

Die Mitgliederzahlen im Jahr 2021 waren weiterhin positiv; insgesamt konnten wir – vor allem durch das große Engagement in den Ortsverbänden – 211 Neumitglieder verzeichnen. Die neue Mitgliederwerbemaßnahme lief äußerst erfolgreich.

Der JVB informierte im Jahr 2021 fortlaufend über die Entwicklung, Infektionszahlen und aktuellen Regelungen im Justizvollzug hinsichtlich der Corona-Pandemie.

Entwicklung Mitgliederzahlen im JVB



Termine / Teilnahmen 2021

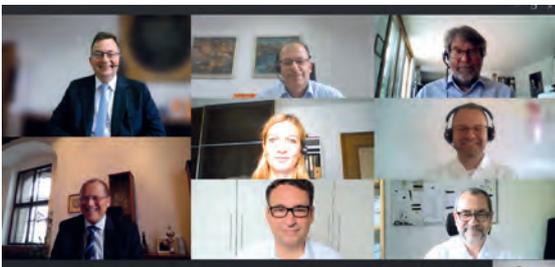
- 11.01.2021** Jahrestagung des Deutschen Beamtenbundes online
- 19.01.2021** Online-Gespräch mit dem Geschäftsführer der dbb Vorteilswelt, Dr. Alexander Schrader, sowie weiteren Mitarbeitern zur Entwicklung einer neuen JVB Mitgliederwerbaktion
- 26.02.2021** Online-Sitzung der Landesleitung
- 05.03.2021** Online-Redaktionssitzung JVB-Press
- 16.04.2021** Online-Sitzung der Landesleitung
- 21.04.2021** Online-Teilnahme am BBB Hauptvorstand
- 22.-04. – 23.04.2021** Online-Teilnahme am BBB Delegiertentag mit 20 JVB Mitgliedern
- 07.05.2021** Online-Redaktionssitzung JVB-Press
- 07.07.2021** Preisübergabe an Gewinner des JVB Gewinnspiels zur Personalratswahl 2021 in der Justizvollzugsakademie Straubing
- 08.07.2021** Online-Gespräch mit Staatsminister Georg Eisenreich und Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth sowie Personalreferent und stv. Leiter Abteilung F Horst Krä zur JVB Haushaltseingabe
- 09.07.2021** Sitzung der Landesleitung Nordhalben i.V.m. Redaktionssitzung JVB-Press
- 14.07.2021** Gespräch mit CSU Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Kreuzer im Bayerischen Landtag in München
- 20.07.2021** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Hof
- 03.08.2021** Gespräch mit FDP Fraktionsvorsitzenden MdL Martin Hagen im Bayerischen Landtag in München
- 14.09.2021** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ebrach
- 17.09.2021** Redaktionssitzung JVB-Press in Oberkotzau
- 27.09.2021** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Aichach
- 01.10.2021** Sitzung der Landesleitung Aschau
- 25.10. – 26.10.2021** Personalratsschulung in Neuendettelsau
- 28.10.2021** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Würzburg
- 01.11.2021** Teilnahme an dbb Protestveranstaltung in Potsdam
- 09.11.2021** Teilnahme am BSBD Hauptvorstand
- 10.11. – 11.11.2021** Teilnahme am BSBD Gewerkschaftstag in Soltau/Niedersachsen mit 27 JVB Delegierten
- 17.11.2021** Online-Sitzung des Landesvorstands
- 26.11.2021** Online-Redaktionssitzung JVB-Press
- 15.12.2021** Gespräch mit FW-Fraktionsvorsitzenden MdL Florian Streibl, Landtagsvizepräsident MdL Alexander Hold (Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration) und haushaltspolitischen Sprecher der FW-Fraktion MdL Bernhard Pohl (Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen)

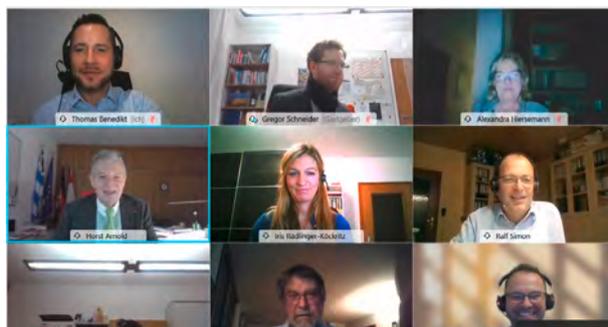
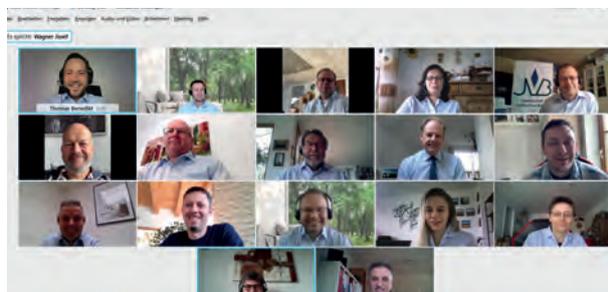
Des Weiteren fand im Jahr 2021 ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch mit Personalreferent Horst Krä im Bayerischen Staatsministerium der Justiz statt.





Zukunft nur mit uns!
#EKR21
5% mind. 150 €







2022: Neue Krisen und alte Baustellen

Trotz erwartungsvoller Haushaltsverhandlungen im vorangegangenen Jahr startete das Jahr 2022 mit einem echten Dämpfer. Es gab kaum neue Stellen im Ein-Jahres-Haushalt 2022. Zwar ging der Justizvollzug nicht ganz leer aus, aber die Enttäuschung war groß. Wir forderten in unserer Haushaltseingabe insgesamt 319 neue Stellen in sämtlichen Bereichen des Justizvollzugs. Diese Forderung wurde durch das „eigene Haus“ – insbesondere durch Justizminister Eisenreich – wieder unterstützt. Umgesetzt konnten lediglich neun zusätzliche Planstellen für den Vollzugs- und Verwaltungsdienst 3. QE im Hinblick auf den Neubau der Justizvollzugsanstalt Marktredwitz sowie die Verlängerung von 40 kw-Stellen im allgemeinen Vollzugsdienst (bis 31. Juli 2023). Darüber hinaus galt die Ausnahme von der Wiederbesetzungssperre (von drei auf nur ein Monat) bei frei werdenden Stellen im allgemeinen Vollzugsdienst sowie im Werkdienst im Haushaltsjahr 2022 weiter.

Selbstverständlich hatte der JVB Verständnis für die aktuelle finanzielle Situation im Staatshaushalt. Dennoch mussten sich die Justizvollzugsanstalten tagtäglich massiv zunehmenden Aufgaben und einem immer schwierigeren Arbeitsumfeld, das aus psychisch auffälligen oder gewaltbereiten Gefangenen besteht, stellen. Besorgt war man vor allem wegen der angespannten Situation im Krankenpflegedienst, bei der sich das Haushaltsgesetz kein Stück bewegte.

» 9 zusätzliche Planstellen und Verlängerung von 40 kw-Stellen

Obendrein wurde das Stellenhebungsprogramm (Art. 6 i Haushaltsgesetz) im Haushalt 2022 ausgesetzt. Es gab somit im kommenden Jahr keine Haushaltsmittel für neue, zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten. Diese Streichung betraf übrigens alle Ressorts im Freistaat Bayern. Nach der sehr guten Personalentwicklung in den vergangenen (Doppel-) Haushalten sah die JVB Landesleitung nun wenig optimistisch in die Zukunft. Dennoch hielt man an den Forderungen hartnäckig fest. Der JVB war wieder einmal der einzige Berufsverband, der für den Justizvollzugs-Haushalt 2022 eine Haushaltseingabe erstellte.

In personeller Hinsicht war 2022 ein echter Sparhaushalt. Positiv wurden hingegen die Investitionen in Sachmittel bewertet, u.a. wurden im Bereich Digitalisierung, technische Sicherheit, Schießsimulator, Videodolmetscher, Telemedizin und Klimaschutz mehrere Millionen durch den Bayerischen

Landtag bewilligt. Besonders freute man sich darüber, dass die Umsetzung mehrerer Bauprojekte unverändert weiterlief (Krankenabteilung in der JVA München, Neubau der JVA Passau, Neubau eines Funktionsgebäudes in der JVA Nürnberg oder Neuerrichtung einer JVA in Marktredwitz).

Auch Nachwuchsgewinnung blieb ein Dauerthema. Der Justizvollzug stand in massiver Konkurrenz mit anderen Sicherheitsbehörden wie Polizei, Zoll oder kommunalen Arbeitgebern. Die Besetzung der verfügbaren Stellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern gestaltete sich fortwährend schwierig. Im Vollzugs- und Verwaltungsdienst QE2 wurden im Jahr 2022 überdurchschnittlich viele Absagen verzeichnet. Auch in anderen fachlichen Schwerpunkten sprangen Kandidaten immer wieder ab.

Für eine stabilere Nachwuchsgewinnung konnte der Anwärtersonderzuschlag für das Jahr 2022 weiterhin an die Anwärterinnen und Anwärter im allgemeinen Vollzugsdienst und im Werkdienst ausgezahlt werden. Damit Nachwuchsbeamte zuschlagsberechtigt wurden, war die (jährliche) Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat notwendig.

» Anwärtersonderzuschlag besteht weiter

Die Zeitenwende am 24. Februar 2022, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und den einhergehenden Bruch der europäischen Friedensordnung machte nirgendwo Halt und betraf in ihren Auswirkungen sämtliche Bereiche des öffentlichen Dienstes, darunter auch den Justizvollzug. Die Folgen der Energiepreisexplosion und Rekord-Inflation wurden spürbar. Der Krieg in Europa machte einen ohnmächtig und sprachlos. Er machte uns ebenso deutlich, wie wichtig unser Rechtsstaat und eine starke Gemeinschaft sind. Der JVB unterstützte in dieser Zeit die Spendenaktion der BBBank Stiftung „Humanitäre Hilfe für Ukrainer“.

Als Folge der Pandemie beschäftigte uns ebenso die Frage, ob eine Covid-19-Erkrankung als Dienstunfall anerkannt wird. Bisher stuften zwei bayerische Verwaltungsgerichte eine solche Infektion als Dienstunfall ein bzw. haben diese als Berufserkrankung anerkannt. In zweiter Instanz entscheidet nun der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH). Der JVB unterstützte betroffene Mitglieder mit Rechtsschutz.

Neben den enormen Belastungen unserer Kolleginnen und Kollegen bei ihrem täglichen Dienst in den Justizvollzugsanstalten litt Anfang 2022 zugleich unser Verbandsleben unter der Pandemie. Es fehlten die persönlichen Kontakte und Begegnungen sowie der Austausch beispielsweise auf Jahreshauptversammlungen. Dennoch wurde gerade in Extrem-Situationen sichtbar, wie etwa bei einem Corona-Ausbruch in der Justizvollzugsanstalt Straubing, wie groß der Zusammenhalt im Kollegium ist. Es war ein gutes Beispiel für unseren Teamgeist im Justizvollzug.

Die Zunahme von neuen gesetzlichen Aufgaben setzte sich fort. Für den JVB stand hier die Arbeitsbelastung für die Kolleginnen und Kollegen an erster Stelle. Auf Bundesebene prüft die Ampel-Regierung die Entkriminalisierung von Schwarzfahrten. Das Bundesjustizministerium plant zudem eine Reform des § 64 Strafgesetzbuch (Unterbringung in einer Entziehungsanstalt). Durch den bundesweiten Anstieg der Unterbringungsdauer soll der Maßregelvollzug neu ausgerichtet werden. Unsere Befürchtung: Die Gesetzesänderungen führen am Ende zu mehr Erzwingungshaft sowie mehr Behandlung von suchtkranken Straftätern im Strafvollzug. Außerdem gab es bei der elektrischen Sicherheit ein bayernweites Defizit: Es fehlen nach wie vor 19 Stellen zur Bestellung einer gesetzlich vorgeschriebenen verantwortlichen Elektrofachkraft (VEFK).



Als echter Zeitfresser erwies sich die Einführung und Ausweitung der (Video-)Telefonie für Gefangene. Ein neues Gesetz weitet die Telekommunikation für Gefangene ab November 2021 grundlegend aus und die Gefangenentelefonie wurde zur Daueraufgabe. Der JVB hatte in seiner Stellungnahme zum Gesetzentwurf die Auswirkungen für die Kolleginnen und Kollegen im Blick. Die dauerhafte Ausweitung der (Video-)Telefonie brachte vor allem größeren Überwachungs- und Verwaltungsaufwand mit sich. Ohne mehr Personal war das nicht machbar. Die spätere Forderung von 40 Stellen wurde im Gesetzentwurf übernommen.

» Mehr Planstellen für Gefangenentelefonie

In vielen Gesprächen brachte der JVB das Thema Fort- und Weiterbildung im bayerischen Justizvollzug auf den Tisch. Nicht zuletzt Corona brachte hier einen Stau mit sich. Auch wegen der Digitalisierung, neuer Gesetze oder Rechtsprechung mussten unsere Kolleginnen und Kollegen fortwährend dazulernen und die eigenen Kompetenzen ausbauen. Viele sahen sich mit völlig neuen Programmen konfrontiert. Ein Beispiel: Die Einführung der Umsatzbesteuerung für Leistungen der Arbeitsbetriebe.

Nach einer Corona-bedingten Zwangspause im Winter konnten unsere JVB/BBB Personalräteschulungen fortgesetzt werden. Im März 2022 kamen ein weiteres Mal neu gewählte Personalräte aus Bayerns Justizvollzugseinrichtungen zur PR-Grundsicherung nach Neuendettelsau. Noch musste die Veranstaltung im März unter Einhaltung der 2G-Plus-Reglung stattfinden. Im Mai 2022 folgte schließlich die dritte Schulung. Insgesamt konnten so über 50 neu gewählte Personalräte für die laufende Amtsperiode vorbereitet werden.

» über 50 neu gewählte Personalräte geschult

Am 22. März 2022 wurde der JVB in das Bayerische Bündnis für Toleranz aufgenommen. Nach einer erfolgreichen Bewerbung unseres Berufsverbandes war es für uns alle eine große Ehre, dem größten bayerischen Zusammenschluss gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus fortan anzugehören. Die Aufnahme erfolgte während der Frühjahrstagung des Bündnisses im Bayerischen Landtag unter Anwesenheit von Landtagspräsidentin Ilse Aigner und des Sprechers des Bündnisses, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

» JVB tritt Bayerischem Bündnis für Toleranz bei

Homeoffice war seit Beginn der Pandemie zunächst eine Notlösung, später Innovationstreiber. Im Mai 2022 trat die

neue Dienstvereinbarung über Telearbeit und Mobile Arbeit für den Justizvollzug in Kraft. Die bayernweit gültige Regelung zwischen Hauptpersonalrat und StMJ brachte die rechtlichen Voraussetzungen und einen vollständig neuen Rahmen, der flexiblere Formen des Arbeitens ermöglichte. Die Regelung trug eine deutliche JVB Handschrift. Zusammengefasst: Ab sofort waren zwei Tage IT-gestützte Arbeit von zuhause aus möglich (in Ausnahmefällen mehr). Soziale Kriterien bzw. eine Koppelung von familien- oder sozialpolitischen Gründen spielte keine Rolle mehr für die Genehmigung. Und ob ein einzelner Arbeitsplatz bzw. Dienstposten Homeoffice-fähig ist, entschied nun vollumfänglich die eigene Dienststelle (Anstaltsleiter) vor Ort.

» Neue Homeoffice-Dienstvereinbarung

Bei einem gemeinsamen Gespräch im Juni 2022 vereinbarten der Verband Bayerischer Rechtspfleger (VBR) und der JVB, künftig noch enger zusammen zu arbeiten. Durch die enge Kooperation mit dem Rechtspflegerverband sollen die Interessen aller Kolleginnen und Kollegen der bayerischen Justiz stärker vertreten werden – sowohl gegenüber dem StMJ wie dem Landtag. Mit dem VBR verbindet der JVB zahlreiche Gemeinsamkeiten. Beide Fachgewerkschaften sind beim Bayerischen Beamtenbund (BBB) organisiert. Zusammen bilden die Mitglieder von VBR und JVB die Mehrheit im Hauptpersonalrat beim StMJ.

» Enge Kooperation mit Rechtspflegerverband vereinbart

Im Sommer starteten die Haushaltsverhandlungen. Der JVB übergab am 11. Juli 2022 den Forderungskatalog zum Haushalt 2023 an Justizminister Georg Eisenreich. Das Hauptaugenmerk lag auf neuen Planstellen sowie mehr Stellenhebungen. Die innere Sicherheit war gefordert: Aufgrund neuer Aufgaben durch Gesetzgebung und Rechtsprechung bestand in Bayerns Justizvollzugsanstalten dringender Handlungsbedarf. Der JVB fordert zudem mehr Karriere-Perspektiven für die Kolleginnen und Kollegen sowie den Ausbau der Modularen Qualifizierung. Ebenso übergab der JVB die Haushaltseingabe an die Fraktionen des Bayerischen Landtags sowie den Vorsitzenden der zuständigen Ausschüsse Staatshaushalt, Recht und öffentlicher Dienst. Weitere Gespräche im Landtag folgten.

Gemeinsam mit dem Ortsverband Bayreuth organisierte der JVB ein Fotoshooting in der JVA St. Georgen-Bayreuth. Nach Straubing (2018) und Bernau (2019) hatten sich dieses Jahr Bayreuther Kolleginnen und Kollegen für den JVB vor die Kamera gestellt. Die professionellen Bilder werden für die Öffentlichkeitsarbeit im JVB verwendet. Wir wollten damit einmal wieder vor Augen führen, was unseren außergewöhnlichen Arbeitsplatz hinter Mauern und Gittern ausmacht: Es sind die Menschen, die dort arbeiten!

Ein absolutes Highlight unseres Verbandes war der Hauptausschuss 2022. Der JVB zog Zwischenbilanz und stellte mit Blick auf die vergangenen zweieinhalb Corona-Jahre fest: Das haben wir unseren Bediensteten zu verdanken! Bayerns Justizvollzug war an 365 Tagen im Jahr eine verlässliche und funktionierende Säule der inneren Sicherheit. In der internen Sitzung folgten ausführliche Berichte nach langer Pause. Der letzte Hauptausschuss fand zuvor 2019 statt. Der traditionelle persönliche Austausch unter den Funktionsträgern war extrem wichtig.

» Intensiver Austausch mit JM beim Hauptausschuss 2022

Weiter ging es beim Hauptausschuss mit einer Diskussionsrunde mit der Spitze der Abteilung F des StMJ. Ministerialdirigent Peter Holzner (Leiter der Abteilung F) und LtD. Ministerialrat Horst Krä (Personalreferent der Abteilung F) bezogen zu allen Fragen der Delegierten umfassend Stellung. Dabei sprachen die JVB-Vertreter die Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen klipp und klar an. Direkter und offener konnte der Meinungsaustausch zwischen Justizministerium und Vertretern der Basis kaum sein.

» Peter Holzner, Leiter Abteilung F: „Ohne Ihren Verband hätten wir einiges nicht umsetzen können.“

Mit großer Sorge beobachteten wir im Jahr 2022 eine weitere Zunahme der Gewalt gegen Justizvollzugsbedienstete. Die Zahl der Übergriffe stieg. Der JVB meldete sich deswegen in etlichen Medien zu Wort und forderte mehr Personal für mehr Präsenz sowie eine bessere statistische Erfassung und Dokumentierung aller Arten von Gewalt gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen.

Auf der Baustelle der zukünftigen Justizvollzugsanstalt Passau legten Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Justizminister Georg Eisenreich, Bauminister Christian Bernreiter, MdL und Vorsitzender Finanz-Ausschuss Josef Zellmeier im Oktober 2022 offiziell den Grundstein. Der Besuch zeigte, wie wichtig diese Großbaumaßnahme für den Freistaat Bayern ist. Der JVB war ebenfalls vertreten; wir verfolgen die 200 Mio. Euro Investition mit Blick auf Sicherheit, heimatnahe Versetzungen und zeitgemäße Arbeitsplätze.

Zum Jahresende 2022 erhöhten sich die Beträge der Besoldungstabelle bzw. Tabellenentgelte nochmals um 2,8 Prozent. Für Nachwuchsbeamte wurde der Anwärtergrundbetrag um 50 Euro erhöht. In Zeiten von massiven Preissteigerungen war die Einkommensrunde jedoch alles andere als ein „Gehaltsplus“. Im Mai 2022 lag die Inflationsrate in Deutschland bei 7,9 Prozent – so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.

Termine / Teilnahmen 2022

- 25.02.2022** Sitzung der Landesleitung in Aichach
- 04.03.2022** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 14.-03. – 15.03.2022** Fortsetzung der JVB/BBB Personalrats-schulung in Neuendettelsau
- 22.03.2022** Beitritt zum Bayerischen Bündnis für Toleranz im Bayerischen Landtag; u.a. mit Landtagsprä-sidentin Ilse Aigner
- 08.04.2022** Online-Treffen Planungsstab Verbandstag 2023
- 27.04.– 29.04.2022** Teilnahme an BSBD Bundeshauptvorstand in Berlin
- 06.05.2022** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 16.05.2022** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Erlangen
- 23.05. – 24.05.2022** Fortsetzung der JVB/BBB Personalrats-schulung in Neuendettelsau
- 01.06.2022** Teilnahme am BBB Hauptausschuss in München
- 02.06.2022** Gespräch mit Vertretern des Rechtspfleger-verband im Justizpalast in München
- 02.06.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Landshut
- 27.06.2022** Amtseinführung in der Justizvollzugsakade-mie Straubing
- 02.07.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Laufen
- 04.07.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Kempten
- 05.07.2022** Gespräch mit dem Geschäftsführer des Baye-rischen Bündnis für Toleranz in Bamberg zur künftigen Kooperation
- 11.07.2022** Gespräch zur JVB Haushaltseingabe mit Staatsminister Georg Eisenreich, Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, Leiter der Justizvoll-zugs-Abteilung, Ministerialdirigent Peter Holz-ner sowie als Vertreter des Personalreferenten Carl Charles in München
- 15.07.2022** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 20.07.2022** JVB Hauptausschuss in Weiden
- 21.07.2022** Gemeinsames Forum und Diskussionsrunde mit dem Leiter der Justizvollzugs-Abteilung Peter Holzner und Personalreferent Horst Krä mit allen Teilnehmern des JVB Hauptausschus-ses 2022
- 25.07.2022** Teilnahme an Abschlussfeier der Anwärtlerin-nen und Anwärter des Einstellungs-jahrgangs 2021 im allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst in Straubing
- 26.07.2022** Bauabschlussfeier in der Justizvollzugsanstalt
- 28.07.2022** Gespräch mit FDP Fraktionsvorsitzenden MdL Martin Hagen im Bayerischen Landtag zur JVB Haushaltseingabe
- 01.08.2022** Teilnahme eines Vertreters der Landesleitung an der Tagung der JVB Senioren in Straubing
- 09.08.2022** JVB Fototermin in der Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth
- 13.09.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Weiden
- 14.09.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Bayreuth
- 16.09.2022** Redaktionssitzung JVB-Presse in Oberkotzau
- 23.09.2022** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Bamberg
- 27.09.2022** Gespräch im Bayerischen Landtag mit der Vorsitzenden des Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration MdL Petra Guttenberger sowie dem Vorsitzenden des Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes MdL Wolfgang Fackler anlässlich der JVB Haushaltseingabe
- 28.09.2022** Gespräch mit MdL Horst Arnold (Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlaments-fragen und Integration), SPD-Fraktion im Bay-erischen Landtag
- 30.09.2022** Diplomierungsfeier der Anwärtnerinnen und Anwärter des Einstellungs-jahrs 2019 des Voll-zugs- und Verwaltungsdienstes QE3
- 01.10.2022** Gast beim CSU Arbeitskreis der Juristen in München
- 12.10.2022** Gespräch mit dem Vorsitzenden des Aus-schusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, MdL Josef Zellmeier im Bayerischen Landtag

- 13.10.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Würzburg
- 17.10.2022** Teilnahme an Grundsteinlegung der neuen Justizvollzugsanstalt Passau durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Justizminister Georg Eisenreich, Bauminister Christian Bernreiter, MdL und Vorsitzender Finanz-Ausschuss Josef Zellmeier
- 18.10.2022** Sitzung BBB Hauptvorstand in München
- 21.10.2022** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Würzburg
- 21.10.2022** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Regensburg
- 27.10.2022** Gespräch mit MdL und Vizepräsident des Bayerischen Landtages Alexander Hold, MdL Dr. Hubert Faltermeier (Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration) sowie MdL Gerald Pittner (Mitglied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes sowie Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen), Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag
- 04.11.2022** Teilnahme am Gewerkschaftstag der Bayerischen Justizgewerkschaft in Bamberg
- 07.11.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Aichach
- 11.11.2022** Teilnahme am Landeskongress der Deutschen Polizeigewerkschaft in Freilassing
- 18.11.2022** Sitzung der Landesleitung in Neuendettelsau
- 25.11.2022** Redaktionssitzung JVB-Pressé in Oberkotzau
- 27.11. – 30.11.2022** Teilnahme am Gewerkschaftstag des Deutschen Beamtenbundes in Berlin
- 01.12.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Straubing
- 09.12.2022** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Amberg
- 13.12.2022** Teilnahme BBB Hauptausschuss in München
- 13.12.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Amberg
- 14.12.2022** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Kaisheim

Des Weiteren fand im Jahr 2022 ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch mit Personalreferent Horst Krä im Bayerischen Staatsministerium der Justiz statt.









2023: Höchststand bei Planstellen und Mitgliederzahlen

Im ersten Quartal des Jahres 2023 beschäftigten uns zahlreiche Themen. Daneben steckten wir bereits mitten in den umfangreichen Vorbereitungen des 22. Verbandstags.

Schon Ende 2022 nahm die anstehende Besoldungsreform an Fahrt auf. Seit drei Jahren warteten Bayerns Beamte auf eine Antwort des Freistaates anlässlich einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen Alimentation. Im Jahr 2020 stellte das Bundesverfassungsgericht fest, dass die Besoldung von Beamten nicht in jedem Fall verfassungskonform ist. Das Alimentationsniveau – insbesondere bei Beamtenfamilien mit Kindern in teuren Wohngebieten – war zu niedrig. Der Freistaat Bayern war aufgefordert, seine Beamtenbesoldung anzupassen und über die Änderung des Besoldungsgesetzes wurde Anfang 2023 im Bayerischen Landtag beraten. Durch die Neuausrichtung des Besoldungsgesetzes legt Bayern den Fokus deutlich auf Kinder und differenziert zudem nach dem Wohnort. Darüber hinaus plante Bayern eine bundesweit einmalige Regelung zur Unterstützung häuslicher Pflege. Besoldungstechnisch werden zu pflegende Angehörige im Haushalt des Beamten nun wie eigene Kinder betrachtet. In einer immer älter werdenden Gesellschaft ein wichtiger Schritt und ein Erfolg unseres Dachverbandes BBB. Die Mehrkosten der Besoldungsreform wurden auf 218 Millionen Euro pro Haushaltsjahr beziffert. Allein für Nachzahlungen der letzten drei Jahre schätzte man auf 312 Millionen Euro. Von der Reform der amtsangemessenen Alimentation profitierten auch Bayerns Justizvollzugsbeamte mit Kindern, insbesondere in Hochpreisregionen. Aus Sicht des JVB erschienen einzelne Punkte der Reform nicht optimal umgesetzt und konnten - unter gewissen Umständen - sogar zu Verschlechterungen führen, wobei eine Besitzstandsregelung getroffen wurde. Der JVB war im engen Austausch mit dem Bayerischen Beamtenbund.

» Systemwechsel: Besoldungsreform in Bayern

Ein anderes zentrales Thema für den JVB war die Erhöhung der Planstellen und Beförderungsmöglichkeiten im Justizvollzug im aktuellen Haushalt. Es war ein weiterer Schritt, um sicherzustellen, dass unsere Justizvollzugseinrichtungen ausreichend ausgestattet sind. Als einzige Gewerkschaft hat der JVB für den Justizvollzugs-Haushaltsplan 2023 wieder eine Eingabe an den Bayerischen Landtag sowie das StMJ erstellt. Der Schwerpunkt der JVB Forderungen lag auf

neuen Stellen und Stellenhebungen. Aufgrund der Pandemie und des Ukraine-Krieges war die Ausgangslage für Haushaltsverhandlungen ausgesprochen ungünstig. Mit der Unterstützung von Justizminister Georg Eisenreich konnte der JVB dennoch personelle Investitionen für den Justizvollzug erreichen.

Der Regierungsentwurf des Haushalts 2023 sah für den Geschäftsbereich des Justizvollzugs 50 zusätzliche Planstellen sowie 15 Entfristungen im Bereich der Abschiebungshaft vor. Außerdem wurden 40 kw-Stellen im allgemeinen Vollzugsdienst bis 31. Juli 2024 verlängert (kw = künftig wegfallend).

» Haushaltsgesetz 2023 bringt mehr 65 Stellen

Die Entwicklung der Planstellen im bayerischen Justizvollzug der letzten Jahre:

■ 2020:	5.993,50 Planstellen
■ 2021:	6.118,50 Planstellen
■ 2022:	6.127,50 Planstellen
■ 2023:	6.192,50 Planstellen

Seit 2023 befindet sich der bayerische Justizvollzug mit 6.192,50 Planstellen auf einem Stellen-Höchststand. Nie zuvor gab es mehr Stellen im Vollzug. Dennoch sieht der JVB angesichts ständig neuer gesetzlicher Aufgaben und einer deutlichen Veränderung des Gefangenenklientel (u.a. durch psychische Auffälligkeiten, Drogenkonsum) die Personalausstattung als nicht ausreichend an. Die Erhöhung der Personalstellen ist eben nur schrittweise umsetzbar.

» 6.192,50 Stellen im Justizvollzug (Stand 31.03.2023)

Ebenso gab es in diesem Jahr wieder Mittel für Stellenhebungen (zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten); diese Mittel wurden sogar enorm angehoben, um die Beförderungsstruktur zu verbessern. Das war eine Kernforderungen der JVB Haushaltseingabe und natürlich ein wertschätzendes Signal der Politik an die Kolleginnen und Kollegen.

» **Zusätzliche Beförderungen durch deutlich höhere Stellenhebungsmittel im Jahr 2023**

Weiterer wertvoller Bestandteil des Haushalts 2023 - aus Sicht des Justizvollzugs - war die Beibehaltung einer Maßnahme zur Bewerbergewinnung: Der Anwärtersonderzuschlag. Als einziger staatlicher Bereich in Bayern erhielten Nachwuchsbeamte im Justizvollzug diesen Sonderzuschlag. Dennoch blieb die Nachwuchsgewinnung im gesamten öffentlichen Dienst schwierig. Einzelne Ressorts im Bereich der inneren Sicherheit hatten die Einstellungskriterien massiv herabgesetzt. Der Bewerbermangel war für alle Arbeitgeber eine große Herausforderung. Der Justizvollzug war hier keine Ausnahme. Anfang 2023 verlängerte sodann der Bayerische Landespersonalausschuss die LPA Testgültigkeit, um das Auswahlverfahren flexibler zu gestalten und so mehr Bewerber zu finden.

» **Anwärtersonderzuschlag für 2023**

Nicht nur die Digitalisierung schritt durch das aufgestellte Haushaltsgesetz weiter voran. Allein für den Justizvollzug waren rund 3,8 Mio. Euro vorgesehen; u.a. für eine Erhöhung der Bandbreiten, neue Notebooks/Arbeitsplatzrechner und weitere Homeoffice-Arbeitsplätze. Ebenso wurden 10,7 Mio. Euro in die technische Sicherheit investiert, wie Haftraumkommunikationsanlagen, Videoanlagen oder Drohnendetektion. Für die Betreuung Inhaftierter aus dem islamistischen Milieu, zur Kommunikation mit ausländischen Gefangenen (Bayerns Justizvollzug hatte zu diesem Zeitpunkt einen Ausländeranteil von ca. 45%) sowie zur verbesserten medizinischen Betreuung der Inhaftierten wurden rund 51,3 Mio. Euro im Haushaltsplan 2023 bereitgestellt. Weiter ging es auch mit den Baumaßnahmen, insbesondere der Neubauprojekte. Für den JVB entscheidende Schritte in einen gut ausgestatteten, behandlungsorientierten und weiterhin sicheren Justizvollzug.

» **Haushalt 2023 bringt viele Verbesserungen für Sicherheit und Infrastruktur**

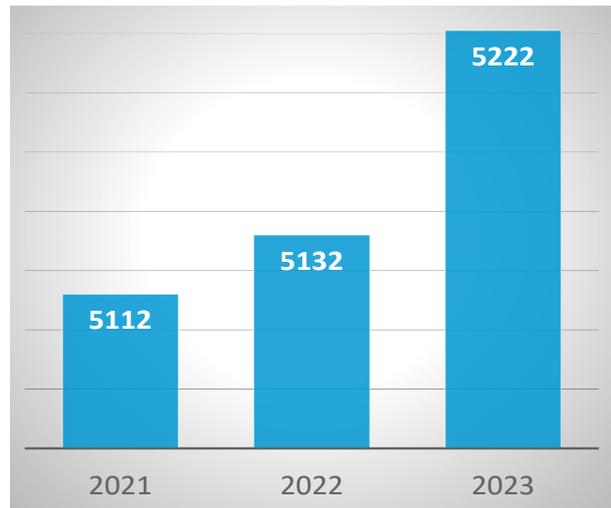
Am 1. Januar 2023 wurde mit der Erhöhung der großen Wegstreckenentschädigung - angesichts hoher Energiepreise - eine dringende Forderung unserer Kolleginnen und Kollegen erfolgreich umgesetzt. Dienstliche Fahrten aus triftigen Gründen mit dem privaten PKW wurden nun mit 40 Cent pro gefahrenen Kilometer entschädigt. Die Erhöhung geht auf die Initiative unseres Dachverbandes Bayerischer Beamtenbund bei Finanzminister sowie im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes im Bayerischen Landtag zurück.

» **Erhöhung Wegstreckenentschädigung auf 40 Cent in Kraft**

Unser Berufsverband durfte sich auch in den ersten drei Monaten im Jahr 2023 über eine hervorragende Entwicklung der Mitgliederzahlen freuen. Während vielerorts Parteien

oder Vereine unter schrumpfenden Mitgliederbeständen leiden, wächst unser Verband. Mit 5.222 Mitgliedern und einem Organisationsgrad von rund 80 Prozent ist der JVB so groß wie nie zuvor in seiner 118-jährigen Geschichte. Der JVB ist damit weiterhin die stärkste Gewerkschaft für den Justizvollzug in Bayern.

» **5.222 Mitglieder im JVB (Stand 31.03.2023)**



Termine / Teilnahmen 2023

- 18.01.2023** Online-Sitzung der JVB Landesleitung
- 19.01.2023** Treffen Planungsstab Verbandstag in Nürnberg
- 01.02.2023** Gespräch mit Nürnberger Versicherung zur weiteren Kooperation
- 09.02.2023** Teilnahme an TYPO3 Online-Schulung für digitale Veranstaltungs-App
- 16.02.2023** Besuch der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Nürnberg
- 27.02.2023** Preisübergabe des JVB Gewinnspiels in der JVA Augsburg
- 03.03.2023** Redaktionssitzung JVB-Press in Oberkotzau
- 09.03. - 11.03.2023** Sitzung der Landesleitung in Raitschin/Oberfranken
- 16.03.2023** Gespräch mit Rechtspflegerverband in München
- 24.03.2023** Amtseinführung in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld
- 29.03.2023** Teilnahme am BBB Hauptausschuss



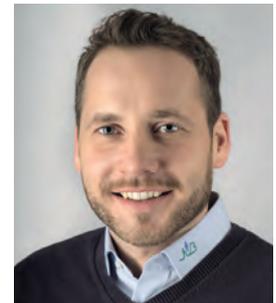
Mitglieder der JVB Landesleitung (2018 – 2023)



Ralf Simon
Landesvorsitzender



Klaus Zacher
Stellv. Landesvorsitzender



Thomas Benedikt
Stellv. Landesvorsitzender



Iris Rädlinger-Köckritz
Stellv. Landesvorsitzende



Alexander Sammer
Stellv. Landesvorsitzende



Stefan Greulich
Stellv. Landesvorsitzende



Elke Völkel
Schriftführerin



Jochen Klemenz
Schatzmeister



Geschäftsbericht Tarif



Klaus Zacher
Tarifvertreter und Mitglied der Landesleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wichtigsten Punkte im abgelaufenen Berichtszeitraum waren natürlich die eingereichten Forderungen für die jeweiligen Tarifverhandlungen, sowie unsere Haushalte in Bayern. Leider blieb das Ergebnis der letzten Tarifverhandlung weit hinter unseren Erwartungen zurück.

Sehr wichtig für unsere Arbeit waren und sind aber auch der regelmäßige Austausch mit den politischen Parteien und den Verantwortlichen in der Politik. Dieser Austausch ist in den letzten Jahren zu einer festen Einrichtung geworden, der vom gegenseitigen Respekt geprägt ist. Vor allem in diesen Gesprächen wurden die Grundlagen für viele unserer Forderungen gelegt.

Besonders hervorheben möchte ich auch die wirklich sehr gute Zusammenarbeit im „eigenen Hause“, dem Justizministerium. Das Verhältnis zu den für uns Verantwortlichen, vor allem mit den Mitarbeitern der Abteilung F, ist geprägt von einem vertrauensvollen Verhältnis und einer gegenseitigen Wertschätzung. Bei anstehenden Problemen oder Informationsbedarf bei tariflichen Fragen stehen uns immer alle Türen offen. Durch diesen „kurzen Dienstweg“ können schon die meisten Anliegen im Vorfeld gelöst werden. Auch hierfür einen herzlichen Dank.

Der Grundstein aber für das Erreichte ist meiner Meinung auch vor allem unsere Zusammenarbeit im Team der Landesleitung und allen anderen Gremien unseres Verbandes. Natürlich sind viele unserer Mitglieder Beamte, aber bei allen Terminen und Gesprächen werden die Belange, Wünsche und Forderungen unserer Tarifbeschäftigten von allen mitvertreten. Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit.

In den letzten Jahren waren die Ergebnisse der Tarifverhandlungen auch immer Grundlage für die Anpassung der Bezüge. Das ist in vielen Bundesländern nicht der Fall. Umso wichtiger ist das Miteinander zwischen Beamten und Beschäftigten. Beamte dürfen zwar richtigerweise nicht streiken, aber an Demonstrationen zur Untermauerung tariflicher Forderungen kann man teilnehmen. Diese Demonstrationen sind meist der Grundstein für die Ergebnisse der Tarifverhandlungen.

Deshalb an alle: NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach nunmehr zwei Wahlperioden verabschiede ich mich in den Ruhestand, sowohl als stellvertretender Landesvorsitzender als auch Tarifvertreter und übergebe das Zepter meinen Nachfolgern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich bei meiner Arbeit unterstützten und begleitet haben. Es war mir eine Ehre von Euch gewählt worden zu sein und Euch vertreten zu dürfen.

Ihr
Klaus Zacher

» 2018

Im letzten Doppelhaushalt wurden erstmals Mittel für Leistungsprämien im Arbeitnehmerbereich als übertarifliche Leistung ausgebracht. Diese Leistung wurde von unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern äußerst positiv gesehen, da dadurch eine jahrelange Ungerechtigkeit zwischen Beamten und Arbeitnehmern bereinigt wurde

Im Januar 2019 trafen sich die Vertreter aus dem Justizvollzug am 25. Oktober 2018 im Justizvollzugskrankenhaus in Fröndenberg. Zentrale Themen waren die psychischen Belastungen der Kolleginnen und Kollegen im Strafvollzug und die Nachwuchsgewinnung.

» 2019

Eine der wichtigsten Termine im Tarifbereich sind natürlich die Verhandlungen zur Einkommensrunde. Start war am 21. Januar in Berlin. Es folgten dann noch zwei weitere Runden in Potsdam.

Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) vom 2. März 2019 bringt für Beschäftigte im Bayerischen Justizvollzug eine Entgelterhöhung in drei Schritten. Unter Einberechnung aller Faktoren der Tarifeinigung ergibt das Tarifergebnis ein Gesamtvolumen von ca. 8 %. Die Laufzeit beträgt 33 Monate (bis 30. September 2021).

Hier zusammengefasst die wichtigsten Hinweise zur Anhebung der Entgelte ab 1. Januar 2019.

Tabellenentgelte:

Die Tabellenentgelte der Tarifbeschäftigten in den **Entgeltgruppen I bis 15** mit Stand vom 1. Oktober 2018 werden rückwirkend zum 1. Januar 2019 wie folgt erhöht:

- In der **Stufe I** (EG 2 bis EG 15) um einen **Festbetrag von 100 €**, sofern die Erhöhung der monatlichen Tabellenentgelte um 4,5 % hinter diesem Mindestbetrag zurückbleibt.
- In den **Stufen 2 bis 6** (EG I bis EG 15) um einen **Festbetrag von 100 Euro**, sofern die Erhöhung der monatlichen Tabellenentgelte um 3,01 % hinter diesem Mindestbetrag zurückbleibt.
- Im Jahr 2020 eine weitere Erhöhung in EG 2-15 Stufe 1 von 4,3 % und in EG 2-15 ab Stufe 2 3,12 % (mind. 90 Euro).
- Im Jahr 2021 eine weitere Erhöhung in EG 2-15 Stufe 1 von 1,8 % und in EG 2-15 ab Stufe 2 1,29 % (mind. 50 Euro).

Weitere Neuerungen waren nach Bestätigung in der Tarifpflege folgende Neuerungen:

Erhöhung der Garantiebeträge nach § 17 Abs. 4 Satz 2 TV-L:
Hier wurden neue Garantiebeträge festgelegt. Die Anhebung erfolgt in einem einzigen Schritt, sodass die Garantie-

beträge ab 1. Januar 2019 **100 € bzw. 180 €** betragen. Bis zum 30. September 2021 (Laufzeitende der Tarifeinigung) findet keine weitere Erhöhung der Garantiebeträge statt. Die Höhe des jeweiligen Garantiebetrages ist darüber hinaus auf den Unterschiedsbetrag bei einer stufengleichen Zuordnung begrenzt.

Wegen der noch ausstehenden Abstimmung der Verfahrensweise bei Höhergruppierungen, die bis zum 31. Dezember 2018 erfolgt sind, finden die ab 1. Januar 2019 geltenden Garantiebeträge vorerst nur bei Höhergruppierungen ab dem 1. Januar 2019 Anwendung.

Einfrieren der Jahressonderzahlung nach § 20 TV-L:

Die Jahressonderzahlung wird für die Jahre 2019, 2020, 2021 und 2022 auf dem materiellen Niveau des Jahres 2018 eingefroren. Zur tariftechnischen Umsetzung dieser Vereinbarung in § 20 TV-L ist vorgesehen, die entsprechend reduzierten Prozentwerte in der bisherigen Unterteilung getrennt nach Entgeltgruppen und Kalenderjahren fortzuschreiben. Da die Höhe einer etwaigen Entgeltsteigerung im Jahr 2022 noch nicht absehbar und somit noch nicht in die Berechnungen miteinbezogen werden konnte, soll die Berechnungsformel zusätzlich in § 20 TV-L mit aufgenommen werden.

Einführung der neuen Entgeltgruppe 9a:

Ab 1. Januar 2019 entfällt die bisherige Unterteilung der Entgeltgruppe 9 in die sog. "kleine" Entgeltgruppe 9 mit besonderen Stufenlaufzeiten sowie einem erhöhten Tabellenentgelt (nach fünf Jahren in Stufe 4) und sog. "große" Entgeltgruppe 9 mit regulären Stufenlaufzeiten. Stattdessen wird die bisherige "kleine" Entgeltgruppe 9 zur Entgeltgruppe 9a mit ebenfalls 6 Stufen und regulären Stufenlaufzeiten. Die Entgeltgruppe 9b ist mit der bisherigen "großen" Entgeltgruppe 9 betragsmäßig identisch.

Diese Ausgangswerte werden zum 1. Januar 2019 entsprechend der allgemeinen Entgelterhöhung angehoben und in die Anlage B zum TV-L eingefügt. Zur Zuordnung und Überleitung der Tarifbeschäftigten in die neuen Entgeltgruppen 9a und 9b müssen noch gesonderte Hinweise erfolgen.

Überleitung der Tarifbeschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst:

Für die Beschäftigten im **Sozial- und Erziehungsdienst** wurde in der Tarifrunde 2019 mit der Anlage G zum TV-L eine eigenständige Entgelttabelle auf Basis der bei der VKA am 31. Dezember 2018 geltenden Beträge vereinbart. Diese neue sog. S-Tabelle tritt zum 1. Januar 2020 mit den linearen Erhöhungen aus 2019 und für 2020 in Kraft.

Die neue S-Entgelttabelle würde deutliche Einkommensverbesserungen für die meisten Beschäftigten im Sozialdienst mit sich bringen. In Fällen, in denen die bisherige Entgelttabelle günstiger sein sollte, werden Besitzstandsregelungen getroffen. Die Überleitung in die neue S-Entgelttabelle für den Länderbereich sowie die Besitzstandsregelungen werden in den Redaktionsverhandlungen zum Tarifvertrag noch geklärt.

Nach Abklärung werden auch unsere Sozialarbeiter im Vollzug 2020 in die neue Tabelle übergeleitet, was eine finanzielle Besserstellung mit sich brachte.

Weitere positive Verbesserungen, die auch unsere Bediensteten im Vollzug betreffen sind:

- die Erhöhung der Bereitschaftsdienstentgelte nach §§ 8, 42 und 43 TV-L,
- die Erhöhung der Erschwerniszulagen nach §19 TV-L,
- die Erhöhung der Vorarbeiterzulagen nach Teil III der Entgeltordnung zum TV-L (z.B. für die Beschäftigten in Werkdienst,
- die Anhebung der Ausbildungsentgelte,
- die Erhöhung des Erholungsurlaubes der Auszubildenden und Praktikanten.

Im März fand ein Treffen mit der Fachgruppensprecherin Michaela Schütz an der Justizvollzugsakademie in Straubing statt. Die Besprechungspunkte waren die Ergebnisse des Tarifabschlusses und deren Umsetzung sowie die Planung der nächsten Themen, die wir bearbeiten wollen.

Teilnahme am Treffen der Landesverbände 2019 auf der Insel Reichenau in Baden-Württemberg

Das diesjährige Treffen der Landesverbände des BSBD fand heuer am Bodensee statt. Gastgeber war der Landesverband von Baden-Württemberg, vertreten durch seinen Landesvorsitzenden Alexander Schmid. Unser Verband wurde durch den stellv. Landesvorsitzenden Klaus Zacher vertreten. Die Leitung lag wie immer in den bewährten Händen von Winfrid Konrad. Einige Mitglieder der Bundesleitung waren in ihrer Doppelfunktion anwesend, allen voran unser Bundesvorsitzender René Müller.

Wie immer stand an erster Stelle die gegenseitige Information über Neuerungen und Veränderungen in den einzelnen Bundesländern.

Hauptthemen waren:

- Die Besoldungsstruktur in den einzelnen Ländern
- Die Stellenkegel im Eingangsbereich mit den möglichen Beförderung- bzw. Aufstiegsmöglichkeiten
- Die unterschiedlichen Höhen der Gitterzulage und deren Ruhegehaltsfähigkeit
- Die Zunahme der Übergriffe auf die Kollegen
- Zu wenig Personal
- Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen

Zu wenig Personal, vor allem auch im Krankenpflagedienst, sind die zentralen Themen in allen Bundesländern. Aber auch die Übergriffe nehmen massiv überall zu. Besuch bekamen wir auch aus dem Baden-Württembergischen Justizministerium. Herr Ministerialdirigent Martin Finckh informierte uns über den Zustand und die Ausrichtung des Justizvollzugs in Baden-Württemberg

Als nächstes stand der Besuch von zwei Anstalten auf dem Programm.

Zuerst besichtigten wir die Kantonale Strafanstalt Saxeriet im Kanton St. Gallen / Schweiz. Die Anstalt ist eine Einrichtung des offenen Vollzugs. Ansatzpunkt ist im Wesentlichen der Leitsatz: „Der Vollzug soll darauf ausgerichtet sein, die Unterschiede zwischen dem Leben in der Vollzugsanstalt und dem Leben in der Freiheit, welche die Eigenverantwortung der Gefangenen oder die Achtung ihrer Menschenwürde beeinträchtigen können, auf ein Mindestmaß herabzusetzen.“

Als zweite Anstalt stand der Besuch der JVA Singen auf dem Programm. Sie ist die einzige Anstalt im Bundesgebiet die nur eine Zuständigkeit für ältere Männer hat. Das Durchschnittsalter beträgt derzeit 72 Jahre. Gefangene aus dem ganzen Bundesland, die bei ihrer Verurteilung älter als 62 Jahre sind, werden hier untergebracht.

Zum Schluss des Treffens lud der Landesverband Bremen zum nächsten Treffen 2020 ein.

» 2020

Neue S-Entgelttabelle für Sozialarbeiter in Justizvollzugsanstalten zum 01. Januar 2020

Tarifbeschäftigte im Sozialdienst bekommen mehr Geld

Eine der Hauptforderungen des Deutschen Beamtenbundes (dbb) war in der letzten Einkommensrunde 2019 Verbesserungen im Sozial- und Erziehungsdienst zu erreichen. Ziel war es, die Angleichung der Bezahlung in diesen Diensten an die Entgeltstruktur des TVöD (Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst) zu erreichen, da dieser bessere Vergütungen in diesen Arbeitsbereichen vorsieht. Und dieses Ziel wurde von unseren Dachverbänden dbb und BSBD (Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands) erreicht.

Bis dato waren die **Sozialarbeiter in den Justizvollzugsanstalten** - wie die Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer - der Entgeltgruppe 10 TV-L zugeordnet. Laut übereinstimmenden Mitteilungen von Seiten des Beamtenbundes und von Seiten des Finanzministeriums heißt dies für die Tarifbeschäftigten Sozialarbeiter in den Justizvollzugsanstalten, dass sie auch unter diese Angleichung fallen. Die Beschäftigten im Sozialdienst werden somit nicht mehr in der Anlage B zum TV-L zugeordnet, sondern für sie gilt künftig die Anlage G zum TV-L (Sozial- und Erziehungsdienst)

Die neue S-Entgelttabelle wird deutliche Einkommensverbesserungen für die meisten Beschäftigten im Sozialdienst mit sich bringen. In Fällen, in denen die bisherige Entgelttabelle günstiger sein sollte, werden Besitzstandsregelungen getroffen.

Zum 01. Januar 2020 erfolgt die Überleitung in die neue Entgelttabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst, die sogenannte S-Tabelle. Diese gliedert sich in die Entgeltgruppen

S 2 bis S 18 auf. In dieser Tabelle sind die Erhöhungen von 2019 (3,01 %) ebenso enthalten, wie die allgemeine lineare Erhöhung von 2020 (3,12 %). Auch wird die neue S-Tabelle im Jahr 2012 linear um 1,29 % angehoben. Die Zuordnung erfolgt dann, analog wie bei den Bewährungshelfern, in die Entgeltgruppe S 15.

Diese deutliche finanzielle Besserstellung zeigt sich wie folgt in den Beispielen:

Beispiel 1: Berufsanfänger (Stufe 1)

2019:	Eingruppierung in Anlage B zum TV-L in E 10, Stufe 1:	3228,23 Euro
2020:	Eingruppierung in Anlage G zum TV-L in S 15, Stufe 1: (Erhöhung um 157,94 Euro)	3386,17 Euro

Beispiel 2: langjähriger Mitarbeiter (Stufe 6)

2019:	Eingruppierung in Anlage B zum TV-L in E 10, Stufe 6:	4660,53 Euro
2020:	Eingruppierung in Anlage G zum TV-L in S 15, Stufe 6: (Erhöhung um 296,25 Euro)	4956,78 Euro

Treffen der Fachgruppensprecher Tarif in Fulda

Das jährliche Treffen der Fachgruppensprecher Tarif des BSBD fand vom 26. – 28. Februar in Fulda statt. Der Bundesvorsitzende des BSBD René Müller und Kollege Sönke Patzer als Vorsitzender der Bundeskommission Tarif konnten die Vertreter aus 14 der 16 Bundesländer begrüßen. Für uns aus Bayern nahm stellvertretender Landesvorsitzender und Tarifvertreter Klaus Zacher an der Tagung teil. Die wichtigsten behandelten Themen waren unter anderem:

- Hintergrundinformationen über den Ablauf der letzten Tarifverhandlungen und die Stellung des dbb bei den Verhandlungen im Verhältnis zu den anderen Mitgliedsgewerkschaften
- die Eingruppierung im TV-L
- Regeln und Verhaltensmaßnahmen bei einer Streikbeteiligung

Kollege Thomas Berends vom dbb Berlin als unser Ansprechpartner informierte die Vertreter über den Verlauf der letzten Verhandlungen. Von Seiten der Tarifvertreter gab es hierzu einige kritische Fragen zum Zustandekommen des Ergebnisses und zur Informationspolitik der Verhandlungsführer.

Ein weiterer zentraler Besprechungspunkt war die Eingruppierung der Beschäftigten. Obwohl der TV-L dies für die teilnehmenden Bundesländer einheitlich regelt, gib es doch bundesweite Unterschiede in der Bezahlung.

Im Gegensatz zu den verbeamteten Kollegen, bei denen die Anstellung, Besoldung und Beförderung über Planstellen in einem Stellenplan geregelt ist, wird für die Bezahlung von Tarifbeschäftigten durch die Beschreibung der auszuübenden Tätigkeiten und die Anforderungen an die hierzu nötigen Fachkenntnisse über die Eingruppierung entschieden. Durch die Bewertung über die zu leistenden Tätigkeiten erfolgt dann die Zuordnung in die jeweilige Entgeltgruppe. Über die Höhe entscheiden dann die festgestellten Tätigkeitsmerkmale, ob es sich um einfache oder schwierige Tätigkeiten handelt, ob gründliche Fachkenntnisse von Nöten sind und ob auch selbstständige Leistungen erbracht werden müssen.

Wenn sich nach einer Anstellung die Anforderungen an die zu erbringenden Tätigkeiten erhöhen, d. h. die Anforderungen an meine Tätigkeiten haben sich im Vergleich zum Zeitpunkt der Anstellung erhöht, dann muss eine Höhergruppierung erfolgen.

Zum Schluss wurden vom Kollegen Patzer noch wichtige Informationen zum Thema Streik und dessen Durchführung weitergegeben. Hierzu herrscht noch oftmals viel Unsicherheit bei den Kollegen. Aber auch das Motivieren von verbeamteten Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an Demonstrationen bei Tarifverhandlungen ist sehr wichtig. Für beide Gruppen, Beschäftigte und Beamte, geht es bei jeder Tarifverhandlung um sehr viel.

Zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten stand natürlich der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Ich denke, wir konnten alle viel von diesem Treffen mitnehmen und in unsere Arbeit vor Ort einfließen lassen.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Leistungsprämien für Beschäftigte ausgewiesen und fest in den Haushalt aufgenommen. Diese Prämienzahlungen bestehen bis heute.

» 2021

Kostenlose Beratung für Mitglieder zur Übergangszahlung § 47 Nr. 3 TV-L:

In letzter Zeit häuften sich die Anfragen von unseren beschäftigten Mitgliedern zur Übergangszahlung des § 47 TV-L. Da es nur einen ganz kleinen Teil der Beschäftigten betrifft, ist vielen Rentenberatungsstellen diese Möglichkeit des vorzeitigen Ruhestands unbekannt.

Deshalb haben wir in diesem Jahr für unsere Kolleginnen und Kollegen eine kostenlose Beratung durch einen Fachanwalt angeboten.

Herr **Michael Haberl**, Rechtsanwalt und Diplombetriebswirt FH ist Fachanwalt für Arbeitsrecht, hat die Beratung übernommen. Jedes betroffene Mitglied konnte sich beraten lassen. Die Kosten hierfür übernahmen wir als Verband.

Videokonferenz der BSBD Tarifvertreter der Länder im Januar:

Am 29. Januar 2021 bereiteten die Tarifvertreter der Länder per Videokonferenz die Forderungen unseres Bundesdachverbands BSBD vor. Die Tarifverhandlungen beginnen im Herbst nach dem Auslaufen des aktuellen Tarifvertrages. Zentrale Forderung des JVB für die diesjährige Verhandlungsrunde ist die Einführung der Altersteilzeit für unsere beschäftigten Kolleginnen und Kollegen.

Hintergrund: Die Beschäftigten im Vollzug müssen, bei gleicher Belastung wie die verbeamteten Kolleginnen und Kollegen, ohnehin eine längere Lebensarbeitszeit in Kauf nehmen. Deshalb müssen sie im Zuge der Gleichbehandlung ebenfalls die Möglichkeit erhalten, die letzten Berufsjahre auf Wunsch in Altersteilzeit abzuleisten.

Leider wurde diese Forderung nicht in die Verhandlungen aufgenommen!

Im Herbst stand dann die Forderung des dbb fest:

- eine Erhöhung des Tariflohnes um 5%
- jedoch mindestens um 150 Euro
- bei 12 Monaten Laufzeit

» 2022

Das Ergebnis war dann ernüchternd! Anpassung der Tabellenentgelte ab 01.12.2022

- 1.300 Euro Corona-Sonderzahlung (steuerfrei) für aktive Tarifbeschäftigte
- 1.300 bei Vollzeit
- Teilzeit anteilig
- 650 Euro für Anwärter
- Erhöhung des Anwärtergrundbetrags um 50 Euro ab 01.12.2022
- Vertragslaufzeit 24 Monate (bis zum 30.09.2023)

Mit diesem Ergebnis konnten wir nicht zufrieden sein!

Unser Unmut, sowohl über den Verhandlungsstil als auch über das Ergebnis haben wir bei all unseren Gesprächen mit den Parteien zum Ausdruck gebracht.

Tagung der Tarifvertreter BSBD Bund vom 21. - 23. März 2022
Nach zwei Jahren (Corona-) Pause fand endlich wieder ein Treffen der Tarifvertreter statt. Kollege Sönke Patzer als Vorsitzender der Bundeskommission Tarif konnte in Königswinter die Vertreter aus 11 Bundesländern begrüßen

Als erstes informierte Sönke Patzer über den Verlauf der Tarifverhandlungen:
Seitens des Td-L war Hamburg und Niedersachsen mit den Finanzministern/Senator federführend in den Verhandlungen.

Die besprochenen Forderungen der AG Tarif im BSBD wurden zunächst durch die Bundestarifkommission im dbb in die Tarifverhandlungen mit aufgenommen.

Dennoch haben sich die Arbeitgebervertreter in allen 3 Verhandlungsrunden geweigert zu verhandeln, nachdem die Gewerkschaften darauf bestanden haben, nichts am 5 12 Arbeitsvorgang verändern zu wollen.

Das Ergebnis von 2,8 % auf 24 Monate mit Beginn Dezember 2022, wurde einheitlich als „unterirdisch“ wahrgenommen. Eine Ablehnung der steuerfreien 1.300 Euro „Corona Zulage“, die quasi als Zuckerl vorgelegt wurde, wäre gegenüber den Beschäftigten nicht erklärbar gewesen.

Inhaltlich war wieder einmal die Eingruppierung der Beschäftigten ein zentraler Besprechungspunkt der Tagung. Obwohl der TV-L dies für die teilnehmenden Bundesländer einheitlich regelt, gib es doch bundesweite Unterschiede in der Bezahlung.

Zum Schluss wurde vom Kollegen Patzer noch wichtige Informationen zum Thema Streik und dessen Durchführung weitergegeben. Hierzu herrscht noch oftmals viel Unsicherheit bei den Kollegen. Zu dieser Thematik soll es eine Fortbildung über den DBB geben.

Diese fand dann am 24.-26.04.2023 statt. Für uns hat die Kollegin Kerstin Hofmann daran teilgenommen.

Aber auch das Motivieren von verbeamteten Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an Demonstrationen bei Tarifverhandlungen ist sehr wichtig. Für beide Gruppen, Beschäftigte und Beamte, geht es bei jeder Tarifverhandlung um sehr viel.





Zukunft nur mit uns!
#EKR21

5% mind. 150 €

dbb.de

6%
mindestens **200€**
ÖFFENTLICHER DIENST MUSS SEIN
EINKOMMENSRUNDE 2019
dbb.de



Sicherheit nur mit uns!
#EKR21

dbb.de



Geschäftsbericht der JVB-Jugend



Tamara Bauer
Vorsitzende der JVB-Jugend

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vergangene Geschäftsbericht startete mit einer großen personellen Veränderung im Jugendgremium des JVB.

Zur Vorsitzenden wurde die ehemalige Stellvertreterin Tamara Bauer gewählt. Peter Resch wurde in das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die neuen Beisitzer sind Magdalena Stahl, Dominik Preuß und Michael Heim.

Das Hauptaugenmerk der Jugendarbeit lag im persönlichen Kontakt zu den Anwärtinnen und Anwärtern. Die JVB-Jugend nutze die Zusammenkunft der Berufsanfänger zur Fachtheorie I an der Justizvollzugsakademie Straubing, um mit einem Infostand auf die Verbandsarbeit im Justizvollzug aufmerksam zu machen. Der Erstkontakt zu den neuen Kolleginnen und Kollegen fand bereits bei den Sporteinzeltesten in den jeweiligen Stammanstalten statt. Hier fungierten wir als Prüfer oder standen für allgemeine Fragen zur Ausbildung und zum Berufsbild des Justizvollzugsbediensteten zur Verfügung. Zudem nahmen wir regelmäßig an Sitzungen überregionaler Gremien, wie der deutschen Beamtenbundjugend Bayern, der deutschen Beamtenbundjugend Bund oder der BSBD-Jugend teil.

Während wir in den Jahren 2018 und 2019 mit vielen Veranstaltungen in die neue Amtszeit starten konnten, wurden wir in den Jahren 2020 und 2021 massiv ausgebremst. Unser wichtigstes Werkzeug, nämlich der persönliche Kontakt zu den Anwärtern, wurde aufgrund der Coronapandemie zeitweise sogar verboten. Besonders schwer betroffen war hiervon die Justizvollzugsakademie in Straubing. Lehrgänge

mussten halbiert oder gedrittelt werden, um die Abstandsregelungen einhalten zu können und zeitweise war Unterricht nur noch im Onlineformat möglich. Soziale Interaktion vor Ort war nicht möglich, sowohl unter den Anwärtern, als auch in der Verbandsarbeit. Die Jugendarbeit ist ohne Kontakt zu den jungen Kolleginnen und Kollegen einfach nicht das Gleiche und hat in dieser Zeit definitiv gelitten.

Die Mitglieder der JVB-Jugend waren stets auch in der Personalvertretung präsent. Zum jetzigen Zeitpunkt sind vier von sieben Mitgliedern der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung beim Bayerischen Staatsministerium der Justiz junge JVB-Mitglieder. Zudem ist ein Mitglied der JVB-Jugend als Ersatzmitglied im Hauptpersonalrat vertreten.

Die Vorstandschaft der JVB-Jugend möchte sich für die Unterstützung im Kreis des bayerischen Justizvollzuges bedanken. Jede helfende Hand, jedes Lob und jede Kritik, jeder Vorschlag und jede offene Tür sind ein Zeichen für Zusammenhalt und Interesse daran, die jungen Kolleginnen und Kollegen zu fördern und zu stärken. Herzlichen Dank!

Ihre
Tamara Bauer



Termine / Teilnahmen

- 14.06.2018 21. Verbandstag des JVB – Neuwahl der Besetzung der JVB-Jugend**
 Beim höchsten Organ des JVB wurden 4 junge Beamte neu in das Gremium gewählt. Die vormals stellvertretende Vorsitzende, **Tamara Bauer** (JVA Nürnberg) wurde als neue Vorsitzende der JVB-Jugend bestätigt. Neuer Stellvertreter ist der Kollege Peter Resch aus der JVA München. Die Beisitzer sind Lena Stahl aus der JVA Bayreuth, Dominik Preuß aus der JVA Amberg und Michael Heim aus der JVA Lands-
hut.
- 26.06.2018 Treffen mit dem Einstellungsjahrgang 2018 – Besuch in der Justizvollzugsakademie**
 Besuch der Nachwuchsbeamten des Einstellungsjahrgangs 2018 in der Justizvollzugsakademie in Straubing. Im Innenhof der Akademie wurden die rund 200 Anwärterinnen und Anwärter am JVB-Stand mit praktischen Werbegeschenken und reichlich Infomaterial versorgt.
- August 2018 Kandidatensuche zur HJAV-Wahl**
 Für die HJAV-Wahlen am 27.11.2018 konnten wir nach Rücksprache mit den jungen Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen allgemeiner Vollzugsdienst, Vollzugs- und Verwaltungsdienst QE 2 und Vollzugs- und Verwaltungsdienst QE 3 insgesamt 7 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlliste „gemeinsame Justiz“ gewinnen. Zudem wurden umfangreiche Werbemaßnahmen geplant.
- 27.11.2018 Besuch der Ausbildungsmesse in Landsberg am Lech**
 Vertreter der JVB-Jugend besuchten den Stand des Ausbildungsleiters der JVA Landsberg auf der Ausbildungsmesse in Kaufering. Zusammen mit Anwärterinnen und Anwärtern des allgemeinen Vollzugsdienstes standen sie den interessierten Schülern Rede und Antwort. Die Infobroschüre „Fit for Vollzug“ lag aus und gab einen ersten Überblick über den Justizvollzugsdienst.
- 28.11.2018 Sporttests des Einstellungsjahrgangs 2019, allgemeiner Vollzugsdienst**
 Die JVB-Jugend war in zwei Anstalten bei der Abnahme der Sporttests zur Einstellung in den allgemeinen Vollzugsdienst EJ 02/19 dabei. Geprüft werden hierbei die körperliche Eignung bei z. B. Liegestütze, Kastensteigen, Cooper-Test. Die Infobroschüre „fit for Vollzug“ wurde an die Bewerberinnen und Bewerber ausgehändigt.
- 08.10. – 09.10. 2018 BSBD-Jugend Treffen in Berlin**
 Die Leiter der Jugendgewerkschaften im Justizvollzug der Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern trafen sich zusammen mit dem BSBD-Bundesvorsitzenden René Müller und dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Horst Butschinek in Berlin. Unter anderem wurden die Positionspapiere der BSBD-Jugend ausgearbeitet und Alina Gey (NRW) als neue stellvertretende Vorsitzende gewählt.
- 12.10. 2018 Landesjugendausschuss der dbbjb in Augsburg**
 Der stellvertretende Vorsitzende, Peter Resch, nahm am LJA in Augsburg teil.
- 25.10. 2018 Exklusiver Abend der BBBank in München**
 Teilnahme an der Informations-Veranstaltung „Exklusiver Abend“ der BBBank (Selbsthilfeeinrichtung im öffentlichen Dienst) im Münchner Upside East, u. a. mit Staatsministerin für Digitales, Dorothee Bär.
- 26.10. 2018 Diplomierungsfeier der Hochschule für den öD, für Vollzugs- u. Verwaltungsdienst (QE 3) Einstellungsjahrgang 2018**
 Teilnahme an der feierlichen Aushändigung der Diplomurkunden durch Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback an 13 Absolventen.
- 17.11.2018 Messebesuch IHK jobfit! in München**
 Mitglieder der JVB-Jugend besuchten im Rahmen der Nachwuchsgewinnung die Ausbildungsmesse im MVG-Museum in München. Hier hatte die ortsansässige Justizvollzugsanstalt einen Informationsstand errichtet, um auf den Justizvollzug mit all seinen breit gefächerten Berufsbildern aufmerksam zu machen. Die Infobroschüre der JVB-Jugend wurde an interessierte Messebesucher ausgegeben.
- 19.11. 2018 Wahlaufuf „Nutze deine Stimme“ an der Justizvollzugsakademie Straubing**
 Als Infoveranstaltung zur HJAV-Wahl und zur Steigerung der Wahlbeteiligung wurden nach einer, durch HJAV-Mitglied Peter Resch, abgehaltenen Wahlversammlung, einige HJAV-Kandidatinnen und Kandidaten des Justizvollzugs aktiv am Wahlaufuf beteiligt. Es wurden kleine Geschenke und Briefwahlanträge an die Anwärterinnen und Anwärter verteilt.
- November 2018 JVB-Jugend in der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV)**
 Die JVB-Jugend hat gemeinsam mit zwei an-

deren Fachverbänden im Bayerischen Beamtenbund die „Gemeinsame Liste Justiz“ unterstützt. Es konnten alle 7 Sitze von den Jugendorganisationen im Bayerischen Beamtenbund besetzt werden, von denen der JVB fortan drei Sitze erhält. Auf die weiteren Sitze wurden Kandidatinnen und Kandidaten des „Verbandes Bayerischer Rechtspfleger (VBR)“ und der „Bayerischen Justizgewerkschaft (BJG)“ gewählt, die ebenfalls auf der „Gemeinsamen Liste Justiz“ kandidierten.

10. 12. – 13.12.2018 Messebesuch Berufsbildung 2018 Deutschlands größte Aus- und Weiterbildungsmesse in Nürnberg

Der Justizvollzug (vertreten durch Ausbildungsleiter und Anwärter) stellt vermehrt auf Berufsbildungsmessen aus. Die Infobroschüre der JVB-Jugend 'fit for Vollzug' wird hierbei als Handout an interessierte Nachwuchskräfte ausgehändigt.

04.02.2019 Verabschiedung der HJAV-Mitglieder im Justizministerium

Die HJAV-Mitglieder aus dem Bereich Justizvollzug, Michael Heim und Peter Resch, wurden durch HPR-Vorsitzenden Ralf Simon und Justizminister Georg Eisenreich verabschiedet.

19.02.2019 Parlamentarischer Abend

Teilnahme am Parlamentarischen Abend der dbbjb in der Landtagsgaststätte des Maximilianeum in München. Die Gesprächspartner zu den Themen Digitalisierung und Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst waren unter anderem MdL Wolfgang Fackler, MdL Hans Herold, MdL Gerald Pittner, MdL Wolfgang Hauber und MdL Michael Busch.

26.02.2019 Protestveranstaltung zur Einkommensrunde

Teilnahme der JVB-Jugend an Demonstrationsszug mit anschließender Kundgebung in Nürnberg.

16.05.2019 Anwärterbegrüßung des EJ 2019 an der Justizvollzugsakademie in Straubing mit Besichtigung der Baustelle „Containerklassenzimmer“

Begrüßungsbesuch der Anwärter des Einstellungsjahrganges 2019 an der Justizvollzugsakademie in Straubing. In der Aula wurde der Infostand aufgebaut, an dem Giveaways und Süßigkeiten verteilt wurden. Im Anschluss wurden die sich im Bau befindlichen Containerklassenzimmer besichtigt.

03.07.2019 Besuch der Feuerwache I der Berufsfeuerwehr Nürnberg mit den Anwärtern des EJ 2018

Der Jugendsprecher des OV Nürnberg, Daniel Beyer, organisierte einen Anwärterausflug zur nahegelegenen Feuerwache I der Feuerwehr Nürnberg. Der Standort in dem alten Fachwerkhaus wird im April 2020 aufgelöst und zieht dann in einen derzeit entstehenden Neubau gegenüber der Frauenanstalt der JVA Nürnberg um. Tamara Bauer begleitete den Ausflug.

11.07.2019 Arbeitssitzung der JVB-Jugend in der Geschäftsstelle der DeBeKa Versicherung in Nürnberg

Arbeitssitzung der JVB-Jugend in Nürnberg. Hauptthema waren anstehende Beschaffungen und die Planung der Anwärterausflüge. Vorbereitungen für die Überarbeitung der Broschüre „Fit for Vollzug“ wurden begonnen.

09.08. – 10.08.2019 Teilnahme an der Sitzung des Landesvorstandes in Kronach

Der Landesvorstand des JVB tagte in Kronach. Bei der Gelegenheit wurde die JVA Kronach inkl. der Brandzellen besichtigt. Tamara Bauer nahm als Vorsitzende der JVB-Jugend teil.

14.09.2019 Treffen mit dem Vorsitzenden der BSBD-Jugend Baden-Württemberg im Rahmen der dt. Waldlaufmeisterschaft der Justiz in Heilbronn

Im Rahmen der deutschen Waldlaufmeisterschaft in Heilbronn, die vom Vorsitzenden der BSBD-Jugend Ba-Wü, Philipp Weimann organisiert wurde, kamen Tamara, Lena und Philip zusammen, um die aktuellen Geschehnisse in der BSBD-Jugend Bund zu thematisieren.

21. - 22.09.19 Sporttests des Einstellungsjahrganges 2020, und allgemeiner Vollzugsdienst
28. - 29.09.19

Die JVB-Jugend war in den Anstalten Bayreuth und Nürnberg bei der Abnahme der Sporttests zur Einstellung in die Laufbahn des allgemeinen Vollzugsdienstes EJ 02/20 als Abnehmer und Paceläufer vor Ort. Geprüft werden hierbei die körperliche Eignung bei z. B. Liegestütze, Kastensteigen, Cooper-Test. Die Infobroschüre „fit for Vollzug“ wurde an die Bewerberinnen und Bewerber der JVA Nürnberg ausgehändigt.

08.10.2019 Exklusiver Abend der BBBank in Nürnberg

Tamara Bauer und Lena Stahl nahmen an der Informations-Veranstaltung „Exklusiver Abend“ der BBBank (Selbsthilfeeinrichtung im öffentlichen Dienst) im Nürnberger Ofenwerk teil, u. a. mit Staatsministerin für Digitales, Dorothee Bär.

05.11.2019 Geschenkebecheraktion anlässlich der Anstellungsprüfung des Vollzugs- und Verwaltungsdienstes QE 2 in Straubing

Für die 18 Anwärterinnen und Anwärter der QE 2, Vollzugs- und Verwaltungsdienst wurden die Kaffeebecher „Viel Erfolg“ mit Süßigkeiten, Dextro Energie und der Schokopraline „Pocket Coffee“ als kleine Geschenke verpackt und durch Beisitzerin Lena Schuster am Morgen des 5. November 2019 im Prüfungsraum verteilt.

14.11.– 15.11.2019 Hauptausschuss des JVB in Weiden mit Besuch des Justizministers Georg Eisenreich

Die JVB-Jugend war mit Tamara, Peter, Dominik und Michael beim Hauptausschuss vertreten.

11.12.2019 Winterzauber-Glühweinaktion in Straubing

Die JVB-Jugend lud mit einem Glühweinstand, Lebkuchen und Lichterketten im Innenhof der Akademie zu vorweihnachtlichem Beisammensein ein.

12.12.2019 Arbeitssitzung an der Justizvollzugsakademie

In einer Arbeitssitzung wurde die Glühweinaktion nachbereitet. Zudem wurde über die Vorhaben im kommenden Jahr gesprochen, Ausgaben beschlossen und Aktionen geplant.

04.02.2020 Parlamentarischer Abend

Teilnahme am Parlamentarischen Abend der dbbjb in der Landtagsgaststätte des Maximilianeum in München. Die Gesprächspartner zu den Themen Angleichung Ballungsraumzulage für Anwärter und Kostenübernahme für Aus- und Fortbildungsfahrten im öffentlichen Dienst waren unter anderem MdL Josef Zellmeier, MdL Dr. Helmut Kaltenhauser, MdL Arif Tasdelen, MdL Tessa Ganserer und MdL Gerald Pittner.

06.03. – 07.03.2020 Landesjugendausschuss der dbbjb in Pullach bei München

Peter Resch und Dominik Preuß nahmen am LJA teil.

Mai 2020 VERSAND-Geschenkebecheraktion anlässlich der mündlich/praktischen Anstellungsprüfung des allgemeinen Vollzugsdienstes in Straubing

Für Anwärterinnen und Anwärter EJ2019 des allgemeinen Vollzugsdienstes und Werkdienstes wurden die Kaffeebecher „Viel Erfolg“ mit Süßigkeiten, Dextro Energie und der Schokopraline „Pocket Coffee“ als kleine Geschenke verpackt und an die JV-Akademie geschickt.

Die Geschenkebecher standen im Warteraum für die Prüflinge bereit.

12.06.2020 Digitaler Bundesjugendausschuss 2020

Tamara Bauer nahm am Online-Meeting „Digitaler Bundesjugendausschuss“ der dbb jugend bund teil. Die Vorsitzende der dbb jugend bund, Karoline Herrmann „sendete“ zusammen mit Marcel Oehm, Vorsitzender der dbb jugend berlin, aus der Hauptstadt. Vertreterinnen und Vertreter der Landesjugenden und Fachjugendgewerkschaften aus der ganzen Republik waren zugeschaltet.

Juli 2020 Interview mit Anwärterin über die Zeit im Homeschooling

Tamara Bauer und Sissi Arnold (Anwärterin VVD 2. QE) unterhielten sich über die Situation der Anwärter an der JV-Akademie in Straubing, als es zur deutschlandweiten Ausgangsbeschränkung kam. Sissi berichtete weiter über die Zeit im Homeschooling.

August 2020 Interview mit den Anwärtern des Werkdienstes Michael Jantsch und Markus Mayer über die Zeit im Homeschooling und die Anstellungsprüfung zu Corona-Zeiten

Tamara stellte den beiden Werkdienstanwärtern einige Fragen über die Prüfungsvorbereitung im Homeschooling und die Durchführung der schriftlichen und mündlich/praktischen Anstellungsprüfungen an der JV-Akademie.

10.11.2020 Online-Meeting

Tamara, Peter, Lena, Dominik und Michael trafen sich in einem Online-Meeting, um über die aktuelle Situation und die weiteren Maßnahmen zu sprechen. Von einem face-to-face Treffen, sowie Veranstaltungen an der JV-Akademie wird weiterhin abgesehen.

26.11. - 27.11.2020 Sportauswahlverfahren für den Einstellungsjahrgang 2021, allgemeiner Vollzugsdienst und Werkdienst

Tamara, Lena und Dominik waren in ihren Stammanstalten (JVA Nürnberg, JVA Bayreuth und JVA Amberg) bei der Abnahme der Sporttests mit dabei.

Geprüft werden hierbei die körperliche Eignung bei z. B. Liegestütze, Kastensteigen, Cooper-Test. Die Infobroschüre „fit for Vollzug“ wurde an die Bewerberinnen und Bewerber ausgehändigt.

09.10.2020 2. Digitaler Bundesjugendausschuss 2020

Tamara Bauer nahm am Online-Meeting „Digitaler Bundesjugendausschuss“ der dbb jugend bund teil. Die Kernthemen waren die Weiter-

entwicklung der Digitalisierung im öffentlichen Dienst, sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

- 11.11.2020 Teilnahme an der digitalen Sitzung des Landesvorstandes**
Aufgrund der wiederholt besorgniserregenden Coronasituation wurde die Sitzung des Landesvorstandes des JVB als Videokonferenz abgehalten. Tamara Bauer nahm als Vorsitzende der JVB-Jugend teil.
- 24.02.2021 Interview mit Anwärtinnen über die Abordnung an die Gesundheitsämter**
Tamara Bauer führte ein online-Interview mit Lara Hoffmann und Pauline Binder, Anwärtinnen VVD 3. QE, Einstellungsjahrgang 2019. Sie beantworteten Fragen zur Tätigkeit in den Contact Tracing Teams und dem Ablauf der Abordnungen.
- 09.04.2021 Teilnahme am digitalen Landesjugendausschuss der dbbjb**
Tamara Bauer nahm als Vorsitzende der JVB-Jugend teil. Dominik Preuss nahm als Gast mit der sog. „Wildcard“ teil.
- 16.04.2021 3. Digitaler Bundesjugendausschuss der dbbjb jugend (bund)**
Tamara Bauer nahm am Online-Meeting „3. Digitaler Bundesjugendausschuss“ der dbbjb jugend bund teil.
- 22.04. – 23.04.2021 21. Delegiertentag des BBB in Unterschleißheim bei München**
Tamara Bauer nahm als Delegierte des JVB am Livestream der Veranstaltung teil.
- Januar – Juni 2021 Kandidatensuche zur HJAV-Wahl 2021**
Für die HJAV-Wahlen am 22.06.2021 konnten wir in Zusammenarbeit mit der Landesleitung und nach Rücksprache mit den jungen Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen allgemeiner Vollzugsdienst, Vollzugs- und Verwaltungsdienst QE 2 und Vollzugs- und Verwaltungsdienst QE 3 insgesamt 8 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlliste „gemeinsame Justiz“ gewinnen.
- 01.08.2021 Amtsantritt der neugewählten HJAV**
Am 1. August 2021 begann die Amtszeit der neuen HJAV.
Die JVB-Jugend stellt erstmals gleichzeitig den HJAV-Vorsitzenden (Andreas Zerle) und den stellv. Vorsitzenden (Fabian Waldmann). Lara Hoffmann wurde als Beisitzerin fest ins Gremium gewählt. Pauline Binder ist Ersatzmitglied.
- 09.10. – 10.10.2021 Sporttests des Einstellungsjahrgangs 2022 allgemeiner Vollzugsdienst**
Die JVB-Jugend war in den Anstalten St. Georgen-Bayreuth (mit Lena Stahl) und Nürnberg (mit Tamara Bauer) bei der Abnahme der Sporttests zur Einstellung in die Laufbahn des allgemeinen Vollzugsdienstes EJ 02/22 als Prüfer dabei. Geprüft werden hierbei die körperliche Eignung bei z. B. Liegestütze, Kastensteigen, Cooper-Test. Die Infobroschüre „fit for Vollzug“ wurde an die Bewerberinnen und Bewerber ausgehändigt.
- 21.10 bis 23.10.2021 Ideenkampus und Bundesjugendausschuss in Berlin**
Zum zweiten Ideenkampus „Extrem Menschlich“ und dem anschließenden Bundesjugendausschuss der dbbjb jugend (bund) reiste Tamara Bauer für die JVB-Jugend nach Berlin.
- 27.10. bis 29.10.2021 JAV Grundschulung Teil 1 der dbbjb in Regenstauf**
Andreas Zerle und Fabian Waldmann nahmen an der JAV Grundschulung I der deutschen Beamtenbundjugend Bayern in Regenstauf teil.
- 10.11. – 11.11.2021 BSBD Gewerkschaftstag in Soltau/ Niedersachsen**
Unter den JVB-Delegierten waren auch stellv. Vorsitzender der JVB-Jugend Peter Resch und Vorsitzender der HJAV Andreas Zerle.
- 18.11. – 19.11.2021 Landesjugendausschuss und 17. Landesjugendtag der dbbjb**
Dominik Preuß nahm in Vertretung am hybriden Landesjugendausschuss und nachfolgend am Landesjugendtag auf der Burg Wernfels in Spalt bei Nürnberg teil.
- 11.02. bis 12.02.2022 hybrider Bundesjugendausschuss in Berlin**
Am hybriden Bundesjugendausschuss der dbbjb jugend (bund) nahm Tamara Bauer für die JVB-Jugend online teil.
- 05.04.2022 Sitzung der BSBD-Jugend online**
Bei der Online-Sitzung der BSBD-Jugend (Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschland) nahm Tamara Bauer als bayerische Vertreterin teil.
- 05.05.2022 Teilnahme am Landesjugendausschuss der dbbjb in Berlin**
Tamara Bauer nahm als Vorsitzende der JVB-Jugend am bayerischen Landesjugendausschuss in Berlin teil.

**06.05. – Bundesjugendtag der deutschen beamteten
12.05.2022 bundjugendbund in Berlin**

Tamara Bauer nahm im Anschluss an den bayerischen Landesjugendausschuss am Bundesjugendtag in Berlin teil.



**20.07. – Teilnahme an der Sitzung des Landesvorstandes des JVB und des anschließenden
12.07.2022 Hauptausschusses in Weiden**

**19.09. – Sitzung der BSBD-Jugend in Fulda
20.09.2022**

Arbeitssitzung der BSBD-Jugend mit Neuwahlen der Vorsitzenden in Fulda. Tamara Bauer nahm als bayerische Vertretung teil.

24.09.2022 Sportauswahlverfahren für den Einstellungsjahrgang 2023, allgemeiner Vollzugsdienst und Werkdienst

Tamara war in der JVA Nürnberg bei der Abnahme der Sporttests dabei. Geprüft werden hierbei die körperliche Eignung bei z. B. Liegestütze, Kastensteigen, Cooper-Test. Die Infobroschüre „fit for Vollzug“ wurde an die Bewerberinnen und Bewerber ausgehändigt.



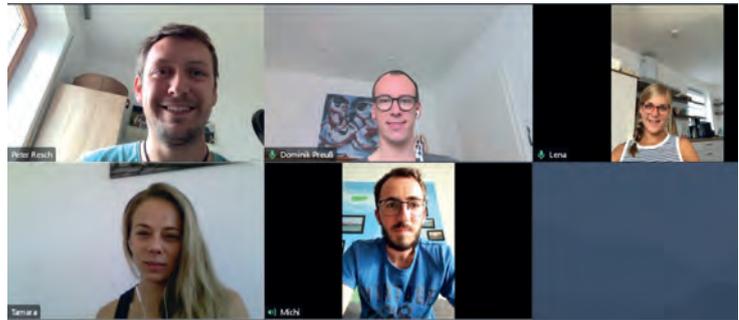
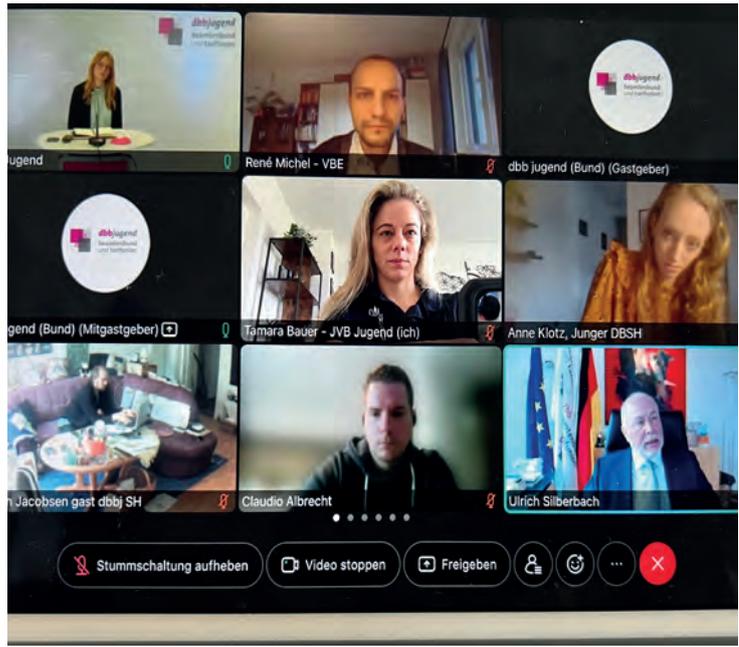
**07.10. – Teilnahme am Landesjugendausschuss der
08.10.2022 dbbjb in Erlangen**

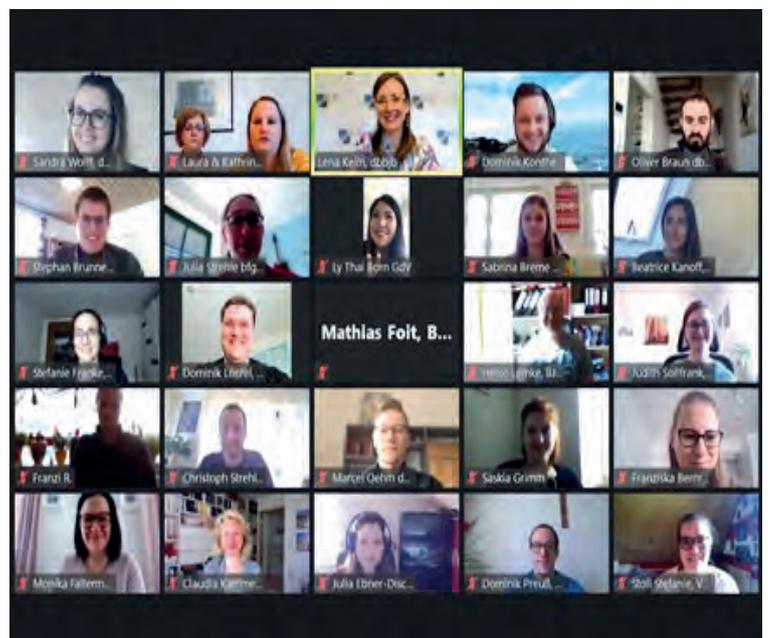
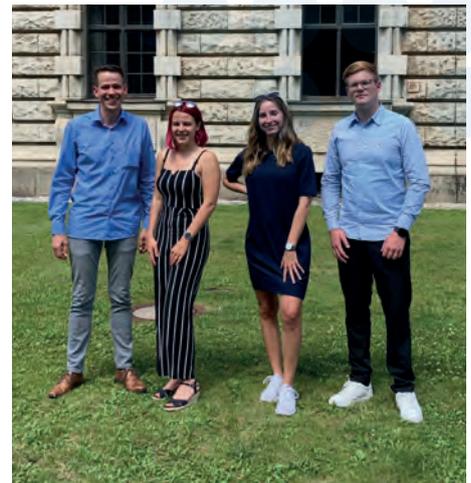
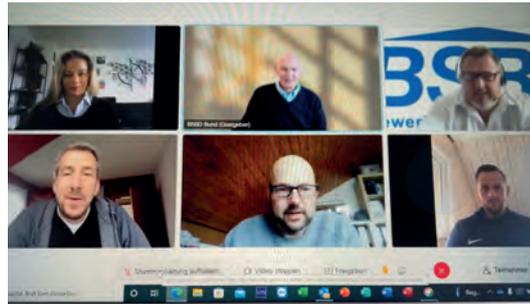
Tamara Bauer nahm als Vorsitzende der JVB-Jugend am hybriden Landesjugendausschuss in Erlangen teil.

03.02.2023 Online-Sitzung der BSBD-Jugend

Arbeitssitzung der BSBD-Jugend, an der Tamara Bauer als bayerische Vertretung teilnahm.









Geschäftsbericht der JVB-Frauen



Brigitte Behr
Vorsitzende der JVB-Frauen

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Mitglieder im JVB,*

in den letzten 5 Jahren hat sich die Besetzung der Frauenvertretung im JVB – erneut verändert! Frau Monika Horn, ehemals JVA Kempten jetzt JVA Passau, hat unser Team verstärkt. Sehr positiv ist zu verzeichnen, dass unsere Beisitzerin Elke Wiesbauer den Sprung geschafft hat und seit verganginem Jahr die neue Vorsitzende der BSBD – Frauenvertretung ist. Frau Wiesbauer wird die Belange Bayerns hier sicherlich angemessen vertreten.

Im Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre war die Frauenvertretung, wie alle anderen auch, gebeutelt durch die Corona-Krise. Das hat sich beim letzten Verbandstag wohl niemand vorstellen können. Das Verbandsleben kam im Bereich der Frauenvertretung kurzzeitig fast zum Stillstand. Für die Frauen war es eine riesige Herausforderung: Familie und Beruf, Kinderbetreuung, Notbetreuung, Homeschooling oder tageweiser Präsenzunterricht, bei zum Teil mehreren Kindern, natürlich an unterschiedlichen Tagen. Nebenbei noch Haushalt, Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe, eventuell auch noch die Pflege und Betreuung der Eltern undnatürlich der eigene Dienst.

Die Anliegen und Sorgen der im Strafvollzug tätigen Frauen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Als vor über 25 Jahren die ersten Frauen im Männervollzug ihren Dienst aufgenommen haben waren die Probleme anders gelagert. Benachteiligung, Akzeptanz und Rückhalt unter den Kollegen waren oft nicht gegeben und das hat die weiblichen Bediensteten viel Kraft, Mühe und manchmal auch Schweiß und Tränen gekostet. Diesen Kraftakt haben die weiblichen Bediensteten aber gut bewältigt, obwohl auch diese Themen immer wieder mal auftauchen. Nach so langer Zeit ist es mittlerweile (fast) normal geworden, dass Frauen auch im Männervollzug ihren Dienst verrichten.

Die Probleme liegen tendenziell in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, aber auch immer wieder geht es in Gesprächen mit Betroffenen um sexuelle Belästigungen durch Kollegen.

Die Genehmigung einer familienpolitischen Teilzeit ist unproblematisch, aber die praktische Umsetzung gestaltet sich oft schwierig. Innovative und für beide Seiten tragbare Lösungen gibt es, denn „man findet eine Lösung“. Die Lösung sollte aber für Dienststelle und betroffene/n Bedienstete/n tragbar und vertretbar sein. Leider ist dies nicht immer der Fall. Dieses Problem ist zwar „frauenlastig“ betrifft aber auch immer mehr männliche Bedienstete, nämlich die Väter, welche ihren Erziehungsauftrag und ihre Rolle in der Familie ernst nehmen. Insgesamt „hoffen“ wir ein wenig auf die Väter, dann wird aus dem Frauenproblem ein allgemeines Problem, was innovative Lösungen vorantreiben würde. Denn häufig fühlen sich die Betroffenen allein gelassen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf betrifft aber nicht nur junge Bedienstete!

Angesichts des immer größeren Pflegenotstandes müssen sich die Bediensteten immer häufiger mit der Vereinbarkeit von Beruf und der Pflege von Angehörigen auseinandersetzen. Dies wird uns in den nächsten Jahren vermehrt beschäftigen!

Wir freuen uns auf die Herausforderung und sind gerne bereit, uns auch weiterhin für die Belange der Bediensteten einzusetzen!

Ihre
Brigitte Behr

Termine / Teilnahmen

» 2018

- März** Arbeitssitzung JVA Würzburg
Gespräch mit dem Anstaltsleiter und Besuch der weiblichen Bediensteten
- Juni** Arbeitssitzung JVA Erding
Gespräch mit der Vorsitzenden des Personalrates
- Juni** Sitzung der BBB - Frauenkommission
- September** Arbeitssitzung in Aichach
- Dezember** Arbeitssitzung JVA München
- Dezember** BSBD AK-Frauen in Berlin

» 2019

- März** 2-tägige Arbeitssitzung in den JVA'en Ebrach und Bamberg
Gespräch mit der Anstaltsleitung und Besuch der weiblichen Bediensteten
- August** Sitzung Landesvorstandschaft
Krankheitsbedingt keine weiteren Sitzungen.

» 2020

- März** Arbeitssitzung in der JVA Bernau
Gespräch mit dem Anstaltsleiter, Besuch der weiblichen Bediensteten am Arbeitsplatz
- November** virtuelle Sitzung der Landesvorstandschaft

Coronabedingt keine weiteren Arbeitssitzungen.



» 2021

Noch immer beherrscht Corona das Geschehen.

- März** Besuch der weiblichen Bediensteten und der Anwärterinnen an der Bayerischen Justizvollzugsakademie
- November** virtuelle Sitzung Landesvorstandschaft
- November** BSBD – Gewerkschaftstag Soltau
- Dezember** Sitzung BBB – Frauenkommission

» 2022

- April** Virtuelles Treffen BSBD – Arbeitskreis Frauen
- Juni** DBB – Frauenpolitische Fachtagung Berlin
- Juni** BSBD – AK – Frauen
- Juli** Sitzung Landesvorstand
- August** Arbeitssitzung in Aichach
- Oktober** Sitzung BBB – Frauenkommission
- Dezember** Arbeitssitzung in der JVA München
- Dezember** BBB – Podiumsdiskussion in Straubing







Geschäftsbericht der JVB-Senioren



Wieland Meyer
Vorsitzende der JVB-Senioren

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim Verbandstag am 14. und 15. Juni 2018 in Kempten wurde die Seniorenvertretung des JVB neu gewählt. Die Vertretung bestand bis dahin aus den Kollegen Klaus Becher (Vorsitzender), Alfred Doblaski, Herbert Russ und Herman Gießmer. Klaus Becher und Herman Gießmer stellten sich nicht mehr zur Wahl. Neu wurden in das Gremium die Kollegen Hermann Alberter und Wieland Meyer gewählt. Wieland Meyer wurde zum Vorsitzenden bestellt. Die Seniorenvertreter sind Ansprechpartner und Vertreter der ca. 900 Seniorinnen und Senioren im JVB.

Die neue Seniorenvertretung traf sich im Oktober 2018 in Nürnberg zur ersten gemeinsamen Sitzung, um sich auszutauschen sowie Ziele und Inhalt für ihre zukünftige Arbeit festzulegen.

Im Februar 2019 traf man sich erneut zu einer Sitzung in Straubing, um aktuelle Themen zu besprechen und den für August 2019 geplanten Informationstag für Seniorinnen und Senioren vorzubereiten.

Dieser fand dann am 5. und 6. August 2019 an der Bayerischen Justizvollzugsakademie statt; 32 Teilnehmer/-innen konnten begrüßt werden.

Der Informationstag hatte folgende Themen zum Inhalt:

- Entlassungsmanagement nach einem Krankenhausaufenthalt, neue Pflegestufen
- Erhöhte Gefährdung von Senioren in Straßenverkehr
- Gefährdung von Senioren durch Kriminalität
- Informationen aus dem Landesverband durch den Vorsitzenden Ralf Simon

Im August 2019 nahm der Vorsitzende an der jährlichen Landesvorstandssitzung des JVB in Kronach, so wie im September an der Jahrestagung des BSBD-Seniorenausschusses in Mainz teil.

Kollege Ruß besuchte ebenfalls im September ein Seminar in Königswinter zum Thema „Pflege, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“.

Leider konnte in den Jahren 2020 und 2021 die Arbeit der Seniorenvertretung aufgrund der Pandemieentwicklung und der damit verbundenen Einschränkungen nur unter sehr schweren Bedingungen aufrechterhalten werden.

Vieles musste auf Telefonate und Mail-Verkehr beschränkt werden. Dank unserer JVB-Presse konnten wir zumindest und können wir auch weiterhin unsere Seniorinnen und Senioren mit interessanten Berichten, Ausführungen zu aktuellen Themen und Verbandsinformationen versorgen.

So berichteten wir z.B. über:

- Barrierefreies Wohnen
- Lebensretter Notfalldose
- Weitere Verschiebung des Renteneintrittsalters Richtung 70. Lebensjahr
- Einbeziehung der Beamten in die gesetzliche Krankenversicherung
- Übernahme der Tarifergebnisse für Senioren
- Heizkostenzuschuss
- Infoblatt über stationäre Pflege

Im Jahr 2020 konnte lediglich im Februar noch eine Sitzung der JVB-Seniorenvertretung in Nürnberg abgehalten werden. Der geplante Informationstag in Straubing musste bereits im April aufgrund der Pandemieentwicklung abgesagt werden. Auf Bundes- und Landesebene kam es nur zu virtuellen Begegnungen. So nahm der Vorsitzende im November 2020 virtuell an einer eintägigen JVB-Landesvorstandssitzung teil.

Im Jahr 2021 wurde aufgrund der unsicheren Pandemieentwicklung kein Informationstag geplant. Jeweils virtuell nahm der Vorsitzende im April am Delegiertentag des BBB und im Juli an der BBB-Seniorenvollversammlung teil. Im Juli konnten sich endlich wieder die JVB-Seniorenvertreter zu einer Sitzung in Straubing treffen. Im September fand in Freiburg eine zweitägige Tagung des BSBD-Seniorenausschusses und im November der mehrtägige BSBD – Delegiertentag in Soltau statt, bei denen der Vorsitzende vor Ort sein konnte.

Aufgrund des Infektionsgeschehens in Soltau fand eine Woche später die geplante JVB-Landesvorstandssitzung bereits wieder unter virtuellen Bedingungen statt. Im April 2022 konnten sich die Seniorenvertreter wieder unter normalen Bedingungen zu einer Sitzung in Burgthann treffen.

Im Juli nahm der Vorsitzende an der JVB-Landesvorstandssitzung und am Hauptausschuss in Weiden teil. Am 01./02.08.2022 konnte wieder unser Informationstag für Seniorinnen und Senioren an der Bayerischen Justizvollzugsakademie abgehalten werden. Hierzu erschienen 33 Interessierte.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Beihilfe im Pflegefall
- Freundschaften im Alter pflegen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Informationen aus dem Landesverband durch stellv. Landesvorsitzenden Sammer

Neben den organisatorischen und inhaltlichen Tätigkeiten während des Berichtszeitraumes, galt es auch, vor allem in der Pandemiezeit, Anfragen von Seniorinnen und Senioren zu beantworten bzw. so weit als möglich, Hilfestellung bei Problemen zu geben.

Leider verstarb am 18.06.2022 völlig unerwartet und viel zu früh unser langjähriger Vorsitzender der Seniorenvertretung Klaus Becher. Klaus war fünf Jahre Vorsitzender, während seiner Amtszeit hat er sich mit viel Herzblut und Engagement für unsere Interessen eingesetzt.

Vielen dürfte er auch noch als Vorsänger der Bayernhymne bei den Verbandstagen oder als Grillmeister bei den Info-Tagen in bester Erinnerung sein.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen für das Vertrauen, das sie der JVB-Seniorenvertretung entgegengebracht haben, bedanken.

Unser besonderer Dank gilt der gesamten Landesleitung mit dem Vorsitzenden Ralf Simon an der Spitze für ihre immer wohlwollende Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und alles Gute!

Für die Seniorenvertretung

Ihr
Wieland Meyer







Geschäftsbericht des Sprechers der Personalräte



Mark Lempenauer
Sprecher der Personalräte beim JVB

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem ich beim Verbandstag in Kempten erneut zum Sprecher der Personalräte beim JVB gewählt wurde, konnte die Arbeit nahtlos fortgesetzt werden. In den Jahren 2018 und 2019 war meine Haupttätigkeit die allgemeine Informationsweitergabe. Außerdem stand ich als Ansprechpartner für die örtlichen Personalvertretungen zur Verfügung. Die Mitorganisation und die Protokollführung beim Treffen der Personalräte an der Justizvollzugsakademie 2019 war ebenfalls eine meiner Aufgaben. Bei diesem Treffen wurden wie immer die Themenwünsche der Personalvertretungen von mir abgefragt. Wir wollen jedoch nicht nur einen Informationsaustausch stattfinden lassen, sondern unser vorhandenes Wissen weiter vertiefen. Dazu durften wir eine Unterrichtsstunde 4.0 über das Thema Disziplinarrecht von unserer Kollegin Iris Rädlinger-Köckritz genießen. 4.0 deshalb, weil neueste interaktive Unterrichtsmethoden zum Einsatz kamen, was uns noch heute gut in Erinnerung geblieben ist.

Wie hoch unsere Arbeit in den Personalvertretungen im JM wertgeschätzt wird, zeigt die jährliche Teilnahme von unserem Personalreferenten Herrn Krä, welcher sogar den Abend mit uns verbringt und sich unseren unzähligen Fragen stellt. Meine grundlegende Arbeit der Informationsweitergabe bekam durch die Corona Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 eine neue Dimension. Die Pandemie ließ in den Jahren 2020 und 2021 leider keine Personalräte-Treffen zu. Daher beschränkte sich meine Arbeit auf die Informationsweitergabe auf dem elektronischen Wege. Eine nie gekannte Flut an JMS/FMS/GMS und etliche sonstige Anweisungen, Handlungsleitfäden oder Handlungsempfehlungen kamen auf uns alle zu. Diese Informationen wurden von mir alle gesichtet und größtenteils an die Personalvertretungen weitergeleitet. Teilweise täglich änderten sich Anweisungen, was zu

einem ungewohnt großen Zeitaufwand in meiner Tätigkeit führte. Trotzdem hoffe ich, dass ich alle Personalräte ständig gut mit dem nötigen Wissen und dem aktuellen Sachstand versorgen konnte. Aufgrund der geringen Rückmeldungen darf ich davon ausgehen, dass sich alle gut informiert fühlten und fühlen.

2021 fanden trotz der angespannten allgemeinen Situation die Personalratswahlen statt. Hierbei wurden viele Kolleginnen und Kollegen neu in die Gremien gewählt, was für diese Personalvertreter, insbesondere in der Pandemie Krisensituation eine noch größere Herausforderung darstellte, wie solch ein Amt sowieso schon mit sich bringt.

Im Herbst 2021 durfte ich als JVB Delegierter beim BSBD Hauptausschuss in Soltau teilnehmen. Hier zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit dem JM und der Politik ist, um möglichst gute Arbeitsbedingungen für uns im Justizvollzug durchzusetzen. Hier stehen wir im Vergleich zu vielen anderen Bundesländern wirklich gut da, so kann ich das aus meiner Sicht berichten.

Leider musste 2021 der 21. Delegiertentag des BBB als auch das Treffen der Landesvorstandschafft online abgehalten werden. Die damalige Entwicklung der Corona Pandemie ließ uns keine andere Wahl. Der JVB Hauptausschuss musste kurzfristig komplett abgesagt werden. Bei den damaligen extrem hohen Inzidenzwerten und Krankenhausauslastungen, ließ, so denke ich, keine andere Lösung zu. Es war damals auch ein Signal an unsere Führungskräfte und an alle Kolleginnen und Kollegen, dass sich auch der JVB der schwierigen Lage bewusst ist und die Gesundheit an erster Stelle steht.

Nach langer Zeit fand die Sitzung der JVB Landesleitung im Februar 2022 als Präsenzsitzung in Aichach statt, an der ich teilgenommen habe. Als eine der ersten Tagungen an der Justizvollzugsakademie, nach den Corona Beschränkungen, konnte im Jahr 2022 wieder ein Treffen der Personalräte stattfinden. Insbesondere für die neu gewählten Personalvertreter war dies von enormer Wichtigkeit um sich gegenseitig persönlich kennen zu lernen, Netzwerke zu knüpfen und vor allem viele Fragen zur Personalratsarbeit erörtern zu können. Trotz hoher Hygienemaßnahmen und der Ausfall des gemeinsamen Abends war dieses Treffen wieder eine sehr gelungene Veranstaltung bei der alle Teilnehmenden viel Information mit nach Hause nehmen konnten.

Nun möchte ich mich bei der gesamten JVB Landesvorstandschaft für die freundschaftliche, kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf eine weiterhin so gute und enge Zusammenarbeit.

Dem Verbandstag 2023 wünsche ich einen harmonischen Verlauf, viele Gespräche untereinander und gute Ergebnisse.

Ihr
Mark Lempenauer

Termine / Teilnahmen

» 2018

14.-15.06.2018 Teilnahme am Verbandstag des JVB, Kempten

» 2019

29.-30.04.2019 Treffen der Personalratsvorsitzenden, Straubing

09.-10.08.2019 Treffen der JVB Landesvorstandschaft, Kronach

14.11. - 15.11.2019 Teilnahme am JVB Hauptausschuss, Weiden

» 2020

11.11.2020 Sitzung Landesvorstand online

» 2021

22.04. - 23.04.2021 Teilnahme am 21. Delegiertentag des BBB (online)

10.11. - 11.11.2021 Teilnahme am 40. BSBD Bundesgewerkschaftstag, Soltau

17.11.2021 Treffen der JVB Landesvorstandschaft (online)

» 2022

25.-26.02.2022 Treffen der JVB Landesleitung, Aichach

09.05. - 10.05.2022 Treffen der Personalratsvorsitzenden, Straubing

20.07.2022 Treffen der JVB Landesvorstandschaft, Weiden

21.07. - 22.07.2022 Teilnahme am JVB Hauptausschuss, Weiden





Geschäftsbericht des Sprechers der Ortsverbände



Andreas Pletschacher
Sprecher der Ortsverbände

*Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

Beim Verbandstag im April 2013 in Straubing wurde ich den neu geschaffenen Vorstandsposten als Sprecher der OV-Vorsitzenden gewählt. Im Juni 2018 in Kempten wurde ich im Amt bestätigt.

Seither bin ich mit der Landesvorstandschaft in vielen Bayerischen Justizvollzugsanstalten vor Ort gewesen und habe persönliche Gespräche mit den Bediensteten geführt. Des Weiteren war ich im In- und Ausland bei Gewerkschaftsveranstaltungen aktiv und habe verschiedene Vollzugseinrichtungen besucht.

Ich bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bin gerne bereit auch in Zukunft für unsere Interessen einzutreten.

Ihr
Andreas Pletschacher

Termine / Teilnahmen

» 2018

20. - 21.12.2018 Besuch des stellvertretenden Sprechers der OV-Vorsitzenden in der JVA Regensburg



» 2019

15. - 17.05.2019 Teilnahme BSBD Europaseminar in Heerlen/ Niederlande mit Besuch in Maastricht und der JVA Sittard



08. - 09.08.2019 Teilnahme JVB Landesvorstandssitzung in Kronach

14. - 16.10.2019 Besuch der JVA Gelsenkirchen mit dem OV Bernau

13. - 15.11.2019 Teilnahme JVB Landesvorstandssitzung und Hauptausschuss in Weiden

» 2020

30.08. - 01.09.2020 Teilnahme BSBD Gewerkschaftsseminar zur Coronapandemie in Königswinter



11.11.2020 Teilnahme JVB Hauptausschuss per Videokonferenz

» 2021

22. - 23.04.2021 Teilnahme BBB Delegiertentag per Videokonferenz

22.06.2021 Personalratswahlen

09. - 11.11.2021 Teilnahme BSBD Gewerkschaftstag in Soltau



» 2022

20. - 22.07.2022 Teilnahme Landesvorstandssitzung und Hauptausschuss in Weiden

28. - 30.11.2022 Teilnahme BSBD Politikseminar in Bonn



JVB Presse



Thomas Benedikt
Redakteur der JVB-Presse



Stefan Greulich
Co-Redakteur der JVB-Presse

Seit Jahrzehnten informiert der JVB seine Mitglieder mit einer Verbandszeitschrift. Ebenso ist der JVB digital unterwegs, keine Frage. Doch gerade ein klassisches Printmedium, wie die JVB-Presse, eignet sich bestens für unseren Einsatzort hinter Mauern. Die JVB-Presse erreicht unsere Kolleginnen und Kollegen über die jeweiligen Ortsverbände oder im direkten Einzelversand. Der JVB ist damit in der Lage, alle Mitglieder regelmäßig über Aktuelles in der Berufs- und Gewerkschaftspolitik, im Tarif- oder Beamtenbereich sowie über die Arbeit im Landesvorstand, in den Gremien oder in den Ortsverbänden zu informieren. Zusätzlich können wir so ein Lesepublikum in den Fraktionen und Ausschüssen des Bayerischen Landtags, den parlamentarischen Anstaltsbeiräten sowie den Ministerien und Dachverbänden unsere Arbeit im Justizvollzug anschaulich und richtungweisend auf Themen aufmerksam machen.

Im Namen der Landesleitung bedanken wir uns herzlich bei allen Autoren, die in den vergangenen fünf Jahren Beiträge für unsere Verbandszeitschrift verfassten. Dieses Engagement ist ein wichtiger Bestandteil für die JVB-Presse. Ebenso danken wir allen Interviewpartnern für ihre Bereitschaft und Zeit.

Damit eine Ausgabe der JVB-Presse erscheint, sind viele Stunden Schreibarbeit, zahlreiche Bilder, Gestaltung, Layout, Korrekturlesen, rund 900 Kilogramm Papier und Farbe nötig. Wir bedanken uns beim Team der Firma Pauli Offsetdruck ganz besonders herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die Ausgaben der JVB-Pressé im Berichtszeitraum Juni 2018 bis März 2023



Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 1 87. Jahrgang
Strahlung, März 2021

PRESE



JVB
Echte Erfolge.
Starke Vertreter.

Beihilfe App
gestartet

Wahl 2021

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 2 187. Jahrgang
Strahlung, Juni 2021

PRESE
mit Sonderteil zur Personalratswahl

JVB
Echte Erfolge.
Starke Vertreter.

Personalratswahl 22. Juni 2021

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 3 187. Jahrgang
Strahlung, Juli 2021

PRESE



DANKE
für Euer Vertrauen!

Hauptpersonalrat:
Wichtiger Erfolg für JVB

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 4 87. Jahrgang
Strahlung, Oktober 2021

PRESE
NEU mit WIRTSCHAFTSZEITUNG
Wirtschaftswoche

Sicherheit nur mit uns!
#EKR21
5% mind. 150€
dbb.de

Einkommensrunde 2021

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 5 187. Jahrgang
Strahlung, Oktober 2021

PRESE



Im Fokus:
Justizvollzug in Deutschland

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 6 188. Jahrgang
Strahlung, März 2022

PRESE



Haushalt und Besoldung 2022
Ergebnisse für Justizvollzug

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 7 188. Jahrgang
Strahlung, Mai 2022

PRESE



Neubau der JVA Passau
Die ersten Bagger rollen

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 8 188. Jahrgang
Strahlung, Juli 2022

PRESE



JVB bei Justizminister Eisenreich:
Vollzug braucht 500 Stellen
sowie mehr Beförderungsmöglichkeiten

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 9 188. Jahrgang
Strahlung, Oktober 2022

PRESE



JVB Fototermin
in Bayreuth

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 10 188. Jahrgang
Strahlung, Dezember 2022

PRESE
... wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein
schönes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!



Grundsteinlegung:
Ministerpräsident in Passau

Landesverband der Bayer. Justizvollzugsbediensteten e.V.
www.jvb-bayern.de
Nummer 11 188. Jahrgang
März 2023

PRESE



Amtsgemessene Alimentation:
Besoldungsreform in Bayern

JVB Homepage und Social Media



Wir bauen unser Internetangebot kontinuierlich aus. Auf der Internetseite www.jvb-bayern.de finden sich Informationen über die Arbeit des JVB, aktuelle Projekte und Kampagnen, sowie Termine und Veranstaltungen. Es gibt auch einen Bereich für Mitglieder, in dem sie Zugang zu internen Dokumenten und Ressourcen haben. Die Seite ist benutzerfreundlich und bietet eine schnelle und einfache Navigation. Durch das responsive Webdesign ist unsere Homepage für alle Endgeräte, wie Smartphones und Tabletcomputer, bestens geeignet.

Der JVB hat sich dafür entschieden, auf Social-Media-Kanälen, wie Facebook und Instagram präsent zu sein, um seine Nachrichten an ein breiteres und jüngeres Publikum zu kommunizieren. Diese sozialen Medienplattformen sind sehr beliebt bei Menschen jeden Alters und bieten eine große Reichweite, um potenzielle Mitglieder, Unterstützer und Interessenten zu erreichen. Wir möchten durch Social-Media dazu beitragen, die Online-Präsenz und Sichtbarkeit des JVB zu erhöhen.

Insgesamt ist die Internetseite ein wertvolles Instrument für den JVB, um seine Ziele und Aktivitäten zu präsentieren und zu kommunizieren.



JVB Rechtsschutz



Iris Rädlinger-Köckritz
Rechtsschutzbeauftragte im JVB

Der Rechtsschutz spielt eine entscheidende Rolle in der Arbeit unseres Berufsverbandes, da er dazu beiträgt, die Interessen und Rechte unserer Mitglieder zu schützen und zu stärken. Unsere Mitglieder können sich im Streitfall auf den JVB Rechtsschutz in Zusammenhang mit ihrer beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit, einschließlich ihrer Tätigkeit als Personalrat, in der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder als Gleichstellungsbeauftragte/r, verlassen.

Durch den Rechtsschutz haben unsere Mitglieder die Gewissheit, dass sie im Falle eines Konflikts nicht alleine dastehen. Der Rechtsschutz des JVB besteht entweder in der Gewährung von Rechtsberatung oder von Verfahrensrechtsschutz, inklusive der Übernahme von Verfahrenskosten. Dabei müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen, wie das Rechtsschutzbedürfnis, hinreichende Erfolgsaussichten und eine mindestens einjährige JVB-Mitgliedschaft, erfüllt sein. Die JVB-Rechtsschutzbeauftragte arbeitete in den vergangenen fünf Jahren eng mit dem dbb Dienstleistungszentrum zusammen, das vor Gericht die rechtlichen Interessen vertritt, durchsetzt und berät. Der DBB beschäftigt in diesen Einrichtungen erfahrene Fachanwältinnen für das Dienstrecht.

Während des Berichtszeitraums hat sich die Zahl der eingereichten Rechtsschutzanträge im JVB spürbar erhöht. Im Mai 2019 konnten wir gemeinsam mit dem DLZ eine Optimierung des Rechtsschutzes umsetzen. Zudem haben wir jährlich eine Checkliste für unsere Mitglieder veröffentlicht, die

zeigt, was nach einem Übergriff durch einen Gefangenen zu beachten ist. Traurig aber wahr, dass wir solch eine Checkliste benötigen.



Weitere Leistungen für JVB Mitglieder

Neben der gewerkschaftlichen Vertretung und einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft, sind im Mitgliedsbeitrag weitere Nebenleistungen enthalten. Weitere Informationen unter www.jvb-bayern.de/service/leistungen

Diensthaftpflichtversicherung im Detail

Versicherungsumfang	Versicherungssumme
Personen- und Sachschäden <ul style="list-style-type: none"> ■ Aus der dienstlichen Tätigkeit oder Beruf ■ Aus dem dienstlichen Gebrauch von Diensthunden ■ Sachschäden und Abhandenkommen am fiskalischen Eigentum (z.B. JVA, Akademie) ■ Tragen und Gebrauch von Waffen zu Dienstzwecken ■ Mietsachschäden auf Dienst- und Geschäftsreisen ■ Elektronischer Datenaustausch / Internetnutzung ■ Auslandsaufenthalte zu Dienstzwecken 	10 Mio EUR
Haftpflicht und Regress-Haftpflicht <ul style="list-style-type: none"> ■ Benutzung fremder, nicht versicherungspflichtiger Kfz 	50.000,- EUR
Abhandenkommen persönlicher Ausrüstungsgegenstände	5.000,- EUR
Nachhaftung	bis 5 Jahre
Abhandenkommen von Dienstschlüsseln	100.000,- EUR
Gerätehaftpflicht und Geräteregresshaftpflicht z.B. Wasserfahrzeuge, Luftfahrzeuge, Flugkörper, nicht selbst-fahrende Landfahrzeuge, Waffen, Munition und alle sonstigen für den Einsatz und die Ausbildung erforderlichen nicht persönlich überlassenen Geräte jeweils	50.000,- EUR
Vermögensschäden und Vermögensschäden-Regress	50.000,- EUR

Freizeitunfallversicherung

Bergungs- u. Rettungskosten bis zu 55.000 EUR
 Todesfall: 1.500 EUR
 Invalidität: bis zu 3.000 EUR
 Krankenhaustagegeld: 7,50 EUR

Sterbegeld

Bis 15 Jahre Mitgliedschaft: 100 EUR
 Ab 15 Jahre Mitgliedschaft: 200 EUR

Seminare

Unsere Dachverbände DBB und BSBD bieten zahlreiche Seminare mit den unterschiedlichsten Themen an. JVB Mitglieder erhalten eine vergünstigte Seminargebühr für Seminare der DBB Akademie. Für BSBD Seminare übernimmt der JVB alle Kosten.

Gesellschaftspolitisches Engagement

Wir haben das Ziel, die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder zu verbessern und zu schützen. Hierzu gehört aus unserer Sicht auch das Engagement auf gesellschaftspolitischer Ebene. Aus diesem Grund unterstützen wir die Arbeit im Bayerischen Bündnis für Toleranz, dessen Mitglied wir seit 2022 sind. Zahlreiche landesweite Verbände und Organisationen arbeiten hier kooperativ zusammen und stehen zusammen für eine freiheitlich demokratische Grundordnung und Wertvorstellung ein. Das Bündnis für Toleranz ist der größte bayerische Zusammenschluss gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Weitere Informationen unter www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de



Demokratie und Menschenwürde schützen

Der JVB ist der Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG-Stiftung) sehr verbunden und unterstützt deren Arbeit auch finanziell. Das Ziel der DPoIG-Stiftung ist die Unterstützung von im Dienst verletzten Bediensteten der Sicherheitsbehörden (Polizei, Justiz, Zoll oder Feuerwehr) und deren Familien. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Betroffenen in den Stiftungshäusern Regeneration zu ermöglichen und sie ein Stück weit auf dem Weg in die Normalität zu begleiten. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein schädigendes Ereignis im Berufs-, oder im Privatleben verursacht wurde. Auch wenn Schicksalsschläge im engsten Familienkreis erleidet werden, kann man Hilfe bei der Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft in Anspruch nehmen. Die Vermittlung für betroffene Kolleginnen und Kollegen als Stiftungsfall läuft unbürokratisch, diskret und vertrauensvoll.

Weitere Informationen unter www.dpolg-stiftung.de



Des Weiteren unterstützen wir die Spendenaktion der BBBank Stiftung „Humanitäre Hilfe für Ukrainer“.

Weitere Informationen unter www.bbbank-stiftung.de/mitmachen/spende/ukraine



JVB Mitgliedsbeitrag

Durch eine solide finanzielle Basis kann der JVB seine Gewerkschaftsarbeit effektiv und kraftvoll gestalten. Da wir uns ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge finanzieren, sind wir unabhängig und können unsere Interessen konsequent vertreten. Wir legen großen Wert auf eine verantwortungsvolle und wirtschaftliche Haushaltsführung sowie das Engagement unserer Verbandsvertreter, die allesamt ehrenamtlich tätig sind. Zudem ist der JVB verpflichtet, einen Teil der Mitgliedsbeiträge an seine Dachverbände (dbb, BSBD und BBB) abzuführen.

» JVB Mitgliedsbeitrag pro Monat (Stand: März 2023)

aktive Bedienstete	8,00 Euro
Pensionisten und Rentner	6,00 Euro
Anwärter	beitragsfrei

» Zentraler Beitragseinzug

Seit Januar 2020 werden die Mitgliedsbeiträge im JVB nicht mehr vom jeweiligen Ortsverband, sondern zentral eingezogen. Die JVB Landesleitung hat hierfür feste Zeitpunkte festgelegt. Jedes Mitglied kann selbst entscheiden, ob die Beiträge jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich bezahlt werden; ebenso ist eine Änderung der Zahlungstermine oder persönlichen Daten jederzeit über die JVB Homepage möglich.

Weitere Informationen unter www.jvb-bayern.de/mitgliedschaft/aenderungsmittelung



Unsere Dachverbände

Der JVB ist Mitglied bei den folgenden Dachverbänden:



Unsere Kooperationspartner

Vorteile für JVB Mitglieder gibt es bei den folgenden Kooperationspartnern:



Sachstand Erledigung der Anträge an den 21. Verbandstag 2018

Antrags-Nr.	Kennwort des Antrags	Votum	Vermerk
1	Satzungsänderung / Vergütung Landesvorstand	Annahme	umgesetzt
2	Satzungsänderung / Vergütung Landesvorstand	Annahme	umgesetzt
3	Satzungsänderung / Datenschutz	Annahme	umgesetzt
4	Ernennung zum Ehrenmitglied, Heinrich Hödl	Annahme	umgesetzt
5	Ernennung zum Ehrenmitglied, Wieland Meyer	Annahme	umgesetzt
6	Ernennung zum Ehrenmitglied, Holger Haase	Annahme	umgesetzt
7	Beitragserhöhung	Annahme	umgesetzt
8	Ausschluss bei Kandidatur auf fremden Listen	Annahme	umgesetzt
9	Zusätzliches Personal im aVD	Annahme im Grundsatz	teilweise umgesetzt
10	Innovationen Nachwuchsgewinnung	Annahme	teilweise umgesetzt
11	Einführung Anwärtersonderzuschlag	Annahme	umgesetzt
12	Volle Ballungsraumzulage für Anwärter	Annahme	umgesetzt
13	Ausbringung von A12er Stellen im Krankenpflagedienst	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
14	Zusatzurlaub Krankenpflagedienst	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
15	Personalmehrung Krankenpflagedienst	Annahme	teilweise umgesetzt
16	Erhöhung der Meisterzulage	Annahme im Grundsatz	umgesetzt
17	Zulage für Mitglieder von Sicherungsgruppen	Material	–
18	Stellenhebungen in allen Laufbahnen	Annahme	teilweise umgesetzt
19	Zusätzliche Stellen	Annahme	teilweise umgesetzt
20	Schaffung einer Besoldungsgruppe A 17	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
21	Einführung eines Arztsonderzuschlages	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
22	Schreiben an den BBB und dbb	Ablehnung	–
23	Aufstiegsstellen in der 1. QE	Annahme	teilweise umgesetzt
24	Zulage für Bedienstete in Abschiebehafteinrichtungen	Material	–
25	Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für den Fall, dass Antrag 07 abgelehnt wird.	Mit Antrag 07 erledigt	–
26	Einführung einer Amtszulage in der 3. QE Vollzugs- und Verwaltungsdienst	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
27	Beförderungsmöglichkeit nach A11 im aVD in Frauenabteilungen	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
28	Einführung einer Amtszulage für HG Leiter (A13 + Z)	Annahme im Grundsatz	nicht umgesetzt
29	Angleichung der Arbeitszeit Beschäftigte / Beamte	Material	–
30	Gesamtausbau der Justizvollzugsakademie	Annahme	Planungen laufen
31	Modulare Qualifizierung im Sozialdienst	Annahme im Grundsatz	teilweise umgesetzt
32	Zusätzlicher Urlaub ab dem 60. Lebensjahr	Ablehnung	–

Ehrendes Gedenken

Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder im
Landesverband der Bayerischen Justizvollzugsbediensteten e.V.
gedenken wir den Verstorbenen



Manfred Lange

22. Juli 2021

Ehrenmitglied im JVB

1984 – 2000 Landesschatzmeister, Mitglied Landesvorstand



Johann Utz

19. November 2021

Ehrenvorsitzender im JVB

Träger des Bundesverdienstkreuzes

1980 – 1984 Landesschatzmeister, Mitglied Landesvorstand

1984 – 1992 Landesvorsitzender



Klaus Becher

18. Juni 2022

2013 – 2018 Vorsitzender der JVB-Senioren, Mitglied Landesvorstand

Impressum:

Herausgeber:

Landesverband der Bayerischen Justizvollzugsbediensteten e.V.
Postfach 10
91561 Neuendettelsau

Redaktion und Konzeption:

Thomas Benedikt

Gestaltung und Druck:

Pauli Offsetdruck e.K.

Bilder:

JVB

Redaktionsschluss:

31.03.2023



